

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 ist die längste der drei Zeitlinien in diesem Kapitel und reicht am weitesten bis zum Beginn der Krise zurück. Weitere Studien in den nächsten Kapiteln dieses Buches werden auch den Inhalt der kürzeren Zeitlinien offenbaren, die Ereignisse betreffen, die dem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA folgen werden. Dieses Nationale Sonntagsgesetz bezieht sich auf das Zeichen oder die Warnung, die in Matthäus 24, 15 gegeben wird, und die das Volk Gottes wegen der Tatsache alarmieren sollte, daß die letzte Krise begonnen hat. Dies befähigt es, die notwendigen Schritte in körperlicher und geistlicher Hinsicht zu verrichten. Die Absicht der Zeitlinien in Daniel 12 liegt darin, diese Gedanken zu verstärken und sie auf vereinheitlichte Art und Weise in den Mittelpunkt zu rücken, die für das Volk Gottes hilfreich ist.

Uns wurde geraten:

“Lasst und das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es ist **EINE WARNUNG**, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.” (Ellen G. White, Brief 161, 30. Juli 1903.

Es ist der Beginn der Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12, der diese Warnung verstärkt, die von Jesus in Matthäus 24, 15 wiederholt wird.

Teil 2. MIT WELCHEM „EREIGNIS BEGINNEN“ DIE 1335 TAGE IN DANIEL 12,12?



“Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!” Dan. 12,12.

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 beginnt mit einer Erfüllung von Prophetie. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie anfängt, befindet sich in der Prophezeiung von Offenbarung 13,11.14.

“Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es **redete** wie ein Drache. ... dem Tier ein Bild zu machen.” Offb. 13, 11.14.

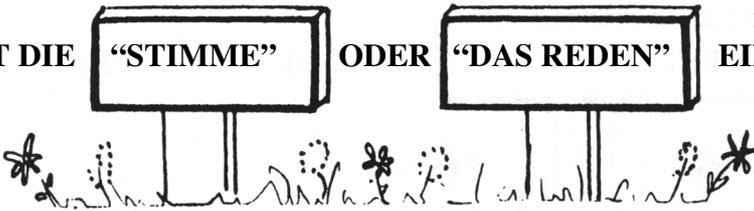
Diese Prophezeiung besagt, wenn sie näher ausgeführt wird:

“Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen [USA]: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es **redete** wie ein Drache [verabschiedete ein Nationales Sonntagsgesetz]. ... dem Tier [dem Päpstlichen Rom] ein Bild zu machen.” Offb. 13, 11.14.

Ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika leitet die Endzeitkrise ein und das Volk Gottes wird “ausharren”. Die Zeitlinie der 1335 Tage der Prophezeiung in Daniel 12,12 besagt: „Glücklich, wer ausharrt ...“. Daher **beginnt** die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika, dauert 1335 Tage an und **endet** am 1335sten Tag mit einem „Segen“¹⁹.

19. Anmerkung: In der englischen Bibel steht am Anfang von Daniel 12,12: “Blessed ...”, was direkt übersetzt heißt: “Gesegnet ...”.

Teil 3. WAS IST DIE **“STIMME”** ODER **“DAS REDEN”** EINER NATION?

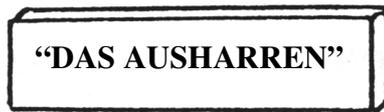


“... und es redete wie ein Drache.” Offb. 13,11.

“... Das **Reden** eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.” GK 442.

Die obige Definition kann nicht genug betont werden! Sie ist ein **SCHLÜSSEL** zum Verständnis aller dreier Zeitlinien in Daniel 12! Alle drei Zeitlinien **beginnen und enden** mit dem **Reden** oder der **Stimme** von Regierungen: Regierung auf der Erde oder Regierung im Himmel. Wenn die Prophezeiung darauf hinweist, daß das Tier mit den zwei Hörnern wie ein Drache **redete**, bezieht es sich auf seine gesetzgebende Handlung in der Verabschiedung eines Nationalen Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das **Reden** oder die **STIMME** der Nation führt auf diese Weise **das Bild des Tieres** ein und erfüllt Offenbarung 13,14. Dieses Reden oder die **STIMME** der Nation versetzt das Volk Gottes in die Lage zu wissen, daß das Endzeit-Szenarium (die Zeitlinie) begonnen hat.

Teil 4. WAS IST



IN DANIEL 12,12?

“Glücklich, wer **ausharrt** und 1335 Tage erreicht!” Dan. 12,12.

Diese Zeitlinie der 1335 Tage wird manchmal als das **AUSHARREN** bzw. das **WARTEN der 1335 Tage** bezeichnet. Aus dieser Aussage wird offensichtlich, daß das Volk Gottes auf etwas **warten** wird. Es ist selbstverständlich, daß, wenn das Volk Gottes dabei ist zu **warten**, es wissen muß:

1. wann es mit dem Warten beginnen soll
2. worauf es wartet
3. was das Warten beenden wird

Das Ereignis, das das Volk Gottes wegen der Tatsache alarmiert, daß die letzte Krise begonnen hat, wird das Nationale Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika sein. Von diesem Ereignis an wird es bis zur Befreiung **AUSHARREN!** Daher wird es sein Ausharren der 1335 Tage mit dem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika beginnen, und die prophetische Zeitlinie selbst erklärt, daß es 1335 Tage lang ausharren wird. Es wird auf Befreiung von der trübseligen Zeit warten, wie sie zuerst in Daniel 12,1 erwähnt ist.

“An jenem Tag wird man sagen: Siehe da, unser Gott, auf den wir **hofften**²⁰, daß er uns rette! Da ist der HERR, auf den wir **hofften!** Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!” Jes. 25,9.

20. Anmerkung: In der englischen Bibel steht anstatt von “hoffen”: wait = warten.

Teil 5. WAS IST

“DER SEGEN”

DER 1335 TAGE?



“**GLÜCKLICH [GESEGNET]**, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht! Dan.12,12.

Es scheint so, daß das Warten der 1335 Tage sie durch das **Endzeit-Szenarium** hindurch bringen wird. Aber die Frage lautet: Was ist der **Segen**, worauf sie warten? Was ist der **Segen**, der sie befreien wird?

DER SEGEN wird von dem Herrn durch Seine Dienerin wie folgt beschrieben:

“Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi und spricht seinem Volk **den ewigen Bund** zu. Gleich den lautesten Donnerschlägen rollen Seine Worte über die Erde. Das Israel Gottes lauscht, die Augen aufwärts gerichtet. Ihre Angesichter leuchten auf von dem Glanz Seiner Herrlichkeit. Sie strahlen wie das Antlitz Moses, als er vom Sinai herabkam. Die Gottlosen können sie nicht anblicken. Wenn die Menschen **GESEGNET** werden, die Gott dadurch ehrten, daß sie Seinen Sabbat heilighielten, erschallt ein gewaltiges Siegesgeschrei.” GK 640.

DER SEGEN ist die Verkündigung **DES EWIGEN BUNDES**, der Gottes wahren Volk der Übrigen durch die Stimme Gottes zugesprochen wird, die während der 7. Plage geschehen wird (Siehe Offenbarung 16,17).

Von der Zeit an, wo dem Volk Gottes **DIE WARNUNG** in einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA verkündet wird, um darauf hinzuweisen, daß das Endzeit-Szenarium begonnen hat, wird es 1335 buchstäbliche Tage lang **WARTEN**, um die Stimme Gottes zu hören, die den **SEGEN** verkündet. Dieser ewige Bund wird als eine **legale** Erklärung — als eine **richterliche Verlautbarung** der Zusicherung eines wiederhergestellten Edens und des ewigen Lebens für das Volk Gottes verkündet.

„Glücklich [Gesegnet] ist der, der ausharrt“ ... der Bibelstudent muss die Tatsache anerkennen, daß niemand 1335 Jahre lang auf ein solches Ereignis warten kann. Niemand lebt so lange! Dies ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Zahl 1335 nicht mit symbolischer Zeit, sondern mit 1335 buchstäblichen Tagen zu tun hat!

Von der Zeit des Nationalen Sonntagsgesetzes an durch die gesamte Krise hindurch wird Gottes Volk **AUSHARREN**, bis es während der 7. Plage durch die Stimme Gottes befreit wird. Gibt die Zeitlinie der 1335 Tage den Tag und die Stunde von Jesu Wiederkunft bekannt? **NEIN**. Es ist die Stimme Gottes, die den Tag und die Stunde Seines Kommens verkündet! Keine der drei Zeitlinien geben den Tag und die Stunde Seines Kommens bekannt.

Aber es gibt viele Informationen bezüglich der Stimme Gottes, die während der 7. Plage (Offenbarung 16,17) auftritt. In dem Schrifttum von E. G. White ist darüber so viel zu finden, daß die nächsten Seiten einfach nur auführen, was die Stimme Gottes sagt und welche Ereignisse zu der Zeit geschehen werden, wobei die Textstellen aufgelistet sind wie in Teil 6 folgt.

Teil 6. WAS IST DIE

“STIMME GOTTES”

?



Was ist die **Stimme Gottes**, die die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 beendet? Die **Stimme Gottes** kommt in Offenbarung 16,17 zum Vorschein. Ihre zeitliche Abstimmung ist extrem wichtig. Sie tritt zu Beginn der siebten Plage auf.

Diese **Stimme Gottes** darf **NICHT** mit der Wiederkunft Jesu verwechselt werden. Tatsächlich ist es die **Stimme Gottes**, die den Tag und die Stunde Seines Kommens verkündet. (Siehe die folgenden Zitate). Das Volk Gottes darf wissen, daß die Endzeitereignisse **nahe an der Tür** sind (Matthäus 24, 33), aber es darf den Tag und die Stunde Seines Kommen (Matthäus 24, 36) erst dann wissen, wenn es durch die **Stimme Gottes** verkündet wird! Das Volk Gottes wird tatsächlich die 1335 Tage von einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA bis zu seiner Befreiung durch die **Stimme Gottes** zählen können. Es kann den **Tag und die Stunde** erst dann wissen, wenn diese Information durch die Stimme selbst verkündet wird.

Was sagt die **Stimme Gottes**?

1. „Es ist geschehen.“ Offb. 16,17
2. Sie wird den Tag und die Stunde von Jesu Kommen mitteilen. EG 13.
3. Sie spricht dem Volke Gottes den ewigen Bund bzw. den “Segensbund” (“Friedensbund”) zu. EG 278-279.

Was geschieht bei der **Stimme Gottes**? Achtzig inspirierte Aussagen werden bezüglich der Ereignisse gemacht, die bei der **Stimme Gottes** geschehen werden. Sie sind unten aufgeführt:

Aus dem *Großen Kampf*

1. Es geschieht um Mitternacht GK 636
2. Die Sonne erscheint
3. Die Ströme hören auf zu fließen
4. Dunkle schwere Wolken stoßen gegeneinander
5. Eine klare Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit wird am Himmel gesehen
6. Die **Stimme Gottes** erschüttert Himmel und Erde
7. Es entsteht ein großes Erdbeben
8. Der Himmel scheint sich zu öffnen und zu schließen
9. Die Herrlichkeit vom Throne Gottes blitzt hindurch
10. Berge erbeben wie ein Schilfrohr im Wind
11. Zerrissene Felsen werden überallhin zerstreut
12. Es entsteht ein Geheul wie von einem heranziehenden Sturm
13. Das Brüllen des Orkans klingt wie die Stimmen von Dämonen, wenn sie sich zur Zerstörung aufmachen GK 637
14. Die Erdoberfläche hebt und senkt sich
15. Die Erdoberfläche bricht auf

16. Die Grundfesten der Erde geben nach
17. Bergketten versinken
18. Bewohnte Inseln verschwinden
19. Seehäfen werden vom Wasser verschlungen
20. Babylon (falsche Religion) wird identifiziert
21. Hagelsteine zerstören große Städte
22. Schöne Paläste und Heime werden zerstört
23. Gefängnismauern brechen auf (das Volk Gottes wird befreit)
24. Gräber werden für eine besondere Auferstehung geöffnet
25. Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Segensbund zu vernehmen
26. Die, die Ihn zerstoichen hatten, werden auferstehen
27. Verfolger des Volkes Gottes zu allen Zeiten werden auferweckt, um zu sehen, daß es verherrlicht ist
28. Blitze hüllen die Erde in ein Flammenmeer
29. Stimmen verkünden das Schicksal der Gottlosen (die von den falschen Hirten verstanden werden)
30. Die Wehrufe der Gottlosen übertönen das Getöse der Elemente GK 638
31. Die Dämonen anerkennen die Gottheit Christi
32. Die Menschen flehen um Gnade und kriechen vor Schrecken im Staube
33. Die Gottlosen versuchen, in die Höhlen hineinzugehen und werfen Gold und Silber fort
34. Ein Stern, viermal heller im Glanz, bringt Hoffnung und Freude vom Himmel. (Der gleiche Stern terrorisiert die Gottlosen)
35. Die Gerechten werden von ihren Feinden befreit
36. Die Angesichter der Gerechten erglühen nun vor Erstaunen, Glauben und Liebe
37. Das Volk Gottes zitiert Psalm 46,2-4
38. Der Glanz der heiligen Stadt strahlt vom Himmel aus den halb offenen Toren ... GK 639
39. Zwei Steintafeln (die Zehn Gebote) erscheinen zusammengefaltet am Himmel
40. Eine Hand öffnet die Steintafeln
41. Die Zehn Gebote werden sichtbar, als wären sie mit einer feurigen Feder geschrieben
42. Alle Menschen sehen die Zehn Gebote — den Maßstab des Gerichts. (Aller Aberglaube und alle Ketzerei sind von ihrem Gemüt hinweggefegt)
43. Die Gottlosen sind voller Entsetzen und Verzweiflung
44. Die Gottlosen werden durch das Gesetz der Zehn Gebote verdammt
45. Für Reue und Umkehr ist es zu spät
46. Die **Stimme Gottes** verkündet den Tag und die Stunde von Jesu Kommen GK 640
47. Die **Stimme Gottes** spricht Seinem Volk den ewigen Bund zu
48. Die Worte des Bundes sind wie Donnerschläge
49. Die Worte des Bundes rollen Satz für Satz über die ganze Erde
50. Das Volk Gottes steht lauschend da, die Augen aufwärts gerichtet
51. Ihre Angesichter leuchten auf von dem Glanz Seiner Herrlichkeit (wie das Antlitz Moses, als er vom Sinai herabkam)
52. Die Gottlosen können die Herrlichkeit der Gerechten nicht anblicken
53. Die Gerechten lassen ein gewaltiges Siegesgeschrei erschallen
54. Bald nach der Stimme Gottes wird ein Zeichen des Kommen Jesu sichtbar — eine kleine schwarze Wolke im Osten

Aus *Erfahrungen und Gesichte* werden zusätzliche Gedanken vorgetragen:

55. Die „Stimme Gottes“ ertönt wie viele Wasser EG 13
56. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme
57. Die Gottlosen dachten, die Stimme wäre ein Erdbeben
58. Bei der **Stimme Gottes**, die den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündet, gießt Gott den Heiligen Geist aus, so daß die Angesichter der Gerechten aufleuchten und wie das von Mose scheinen, als er vom Berg Sinai herabkam
59. Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt
60. Die Gottlosen eilen ungestüm, um an das Volk Gottes Hand anzulegen, um es ins Gefängnis zu werfen
61. Die Gerechten strecken die Hand im Namen des Herrn aus, und die Gottlosen fallen hilflos zur Boden
62. Die Gottlosen fallen hilflos zu Boden und beten zu Füßen der Heiligen an

Aus *Zeugnisse, Bd. 1* tauchen zusätzliche Gedanken auf:

63. Bei der **Stimme Gottes** wurden Gebäude zu Boden geschüttelt 1 T 184 (engl.)
64. Seine Gefangenschaft (die des Volkes Gottes) wurde gewendet
65. Ein herrliches Licht schien auf ihnen
66. Wie schön sahen sie dann aus
67. Alle Müdigkeit und Zeichen der Sorge waren weg
68. Gesundheit und Schönheit wurden auf jedem Gesicht gesehen
69. Ihre Feinde fielen wie tot um
70. Die Gottlosen konnten den Anblick ihrer Herrlichkeit nicht ertragen
71. Das Licht und die Herrlichkeit, die auf den Befreiten schien, blieb auf ihnen, bis Jesus in den Wolken des Himmels kommen gesehen wurde
72. Gebäude taumeln und fallen mit einem schrecklichen Krach zusammen
73. Das Meer kocht wie ein Topf
74. Die Gefangenschaft der Gerechten wird gewendet 1 T 354 (engl.)
75. Mit süßem und feierlichem Flüstern sagen die Gerechten zueinander:
„Wir sind befreit. Es ist die Stimme Gottes.“
76. Die Gottlosen fürchten und zittern, während die Heiligen sich freuen
77. Satan, seine Engel und gottlose Menschen bezeugen die Herrlichkeit, die dem Volk Gottes verliehen wurde, das Sein Gesetz und den Sabbat gehalten haben
78. Die Angesichter der Gerechten strahlen das Bild Jesu wider
79. Satan und seine Engel fliehen vor den verherrlichten Heiligen
80. Ihre Macht sie zu belästigen ist für immer dahin

Große Verwirrung hat sich daraus ergeben, daß zwischen den Ereignissen bei der **Stimme Gottes** und dem Zweiten Kommen Jesu nicht unterschieden wurde. Die **Stimme Gottes**, mit der die siebte Plage beginnt, geschieht vor dem Zweiten Kommen. Sie verkündet den Tag und die Stunde Seines Kommens. Obwohl wir diesen Tag und die Stunde nicht kennen können bis die Stimme Gottes sie verkündet, können wir die Fackel der Prophetie in Daniel 12, 7-12 hochhalten und durch jene Zeitlinien Schritt für Schritt wissen, wo wir im Verlauf der schwierigen Ereignisse der Weltgeschichte stehen, von denen als die **letzte Krise** die Rede ist.

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL III

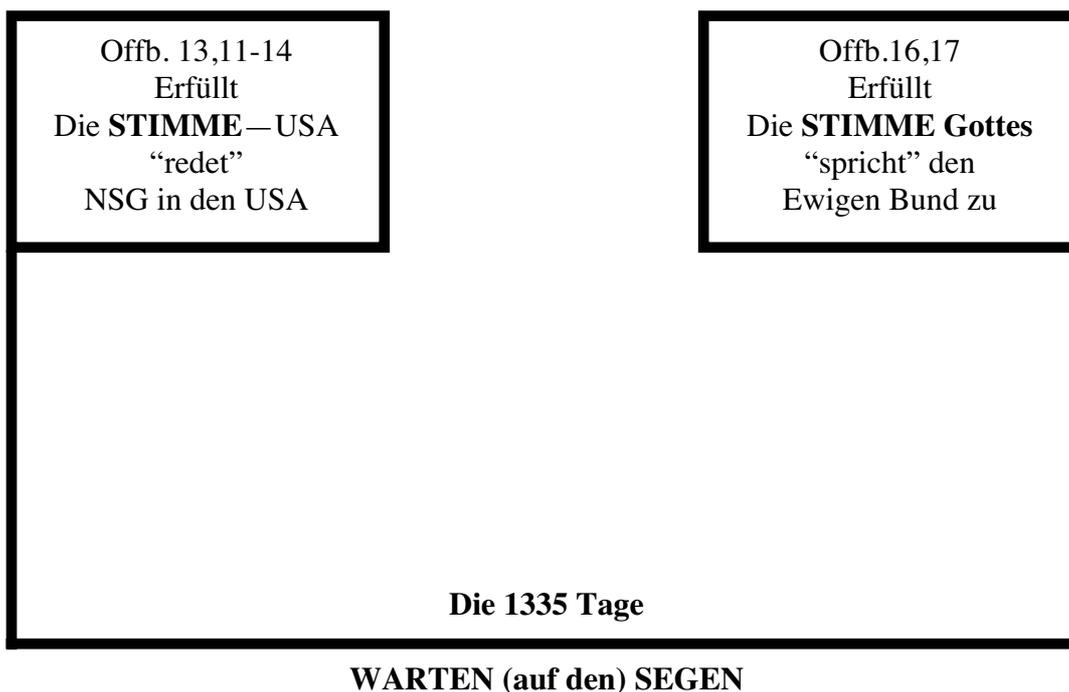
WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE?

DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE:

1. Kann nicht durch **private** Anwendungen von Vermutungen und Annahmen verstanden werden.
2. Muß durch den Gebrauch von korrekten hermeneutischen Prinzipien verstanden werden.
3. Muß durch biblische Querverweise (Jesaja 28) verstanden werden.
4. Muß durch ein Studium der Offenbarung entsiegelt werden.
5. Ist mit den Rätseln von Offenbarung 16-18 verflochten, und sie entfalten sich zusammen.
6. Beginnt und endet mit erfüllten Prophezeiungen von Offenbarung 13,11 und 16,17.
7. Ist in der Struktur mit anderen Zeitlinien in Daniel und Offenbarung im Einklang.
8. Beginnt mit dem „Reden“ bzw. der „Stimme“ der Nation, von der in Offenbarung 13,11 geredet wird.
9. Endet mit dem Reden bzw. der „Stimme Gottes“ in Offenbarung 16, 17.
10. Beginnt mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika.
11. Beginnt mit der gleichen „Warnung“, die in Matthäus 24,15 verkündet wird.
12. Ist ein „Ausharren“ von dem Beginn des NSG (des Nationalen Sonntagsgesetzes) in den USA an bis zur Befreiung durch die Stimme Gottes.
13. Ist ein „Warten“ auf den „Segen“, der den ewigen Bund verkündet.
14. Ist eine Verkündigung von gesetzgebenden und richterlichen Handlungen von Regierungen.
15. Ist die längste von den drei Zeitlinien, und mit ihr beginnt das Endzeit-Szenarium.
16. Gibt **nicht** den Tag noch die Stunde des Zweiten Kommens Jesu, des Spätregens oder des Abschlusses der Gnadenzeit bekannt.
17. Bereitet das Volk Gottes vor und unterstützt es darin, die Endzeitereignisse zu verstehen.
18. Gibt dem Volk Gottes Mut, durch die letzte Krise hindurchzukommen.

DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE IN DANIEL 12,12

Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht! Dan. 12,12.



KAPITEL IV

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER “1260 TAGE” IN DANIEL 12,7?



“Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7

EINFÜHRUNG

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 ist eine weitere glänzende Facette der Geschichte des Großen Kampfes, die auf die abschließenden Szenen des letzten Konflikts Licht wirft. In diesem einen Vers von Daniel 12,7 werden die beiden Hauptcharaktere des Großen Kampfes zum Vorschein gebracht: **Christus** und der **Antichrist**! Christus ist „der in Leinen gekleidete Mann“ und der Antichrist ist **der**, „der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird“²¹. (Er ist auch als der „**Greuel der Verwüstung**“ in Daniel 12,11 und in Matthäus 24,15 und als das **Tier** in Offenbarung 13 bekannt.) Das „heilige Volk“ in Daniel 12,7 ist die letzte Generation, die in der Mitte des Großen Kampfes gefangen ist!

Die Ereignisse, mit denen die Zeitlinie der 1260 Tage beginnen und enden, sind von größter Wichtigkeit in den abschließenden Szenen des Großen Konflikts: nicht nur für das Volk Gottes und die Gottlosen hier unten auf der Erde, sondern auch für den himmlischen Gerichtshof, wo alle Dinge in dem Großen Kampf bezeugt und **legal** in einem Prozess bearbeitet werden!

Es ist das Volk Gottes, seine Demonstration der erlösenden Macht und Wiederherstellung von Gottes Liebe, wodurch der Schöpfer vor dem Universum gerechtfertigt wird. Zur gleichen Zeit wird eine vollständige Demonstration der Bösartigkeit der Sünde ihren Verlauf haben. Die Boshaftigkeit wird völlig von der Verfolgung des „heiligen Volkes“ durch den Antichristen demonstriert worden sein. Durch die Verabschiedung eines Universellen Todeserlasses, um alle vom Volke Gottes von der Erde zu vertilgen, wird das Äußerste der Sünde offenbart. Durch das Ende der Zeitlinie der 1260 Tage „werden alle diese Dinge (die die Gottlosen tun können) vollendet sein“. Daniel 12,7 (*unrev. Elberfelder*). Durch diesen Erlaß besiegeln die Gottlosen ihr eigenes Schicksal, und die Handlung beginnt damit, dass die Gerechten befreit werden!

Der Bibelstudent sollte verstehen, dass diese Zeitlinien die **Fackel der Prophetie** sind, die den Weg der letzten Generation mit Hoffnung und Freude beleuchten wird, wenn sie in den letzten Konflikt hineinkommen und durch ihn hindurchgehen.

21. Anmerkung: In der englischen Bibel steht in Daniel 12,7: “when *he* shall have accomplished to scatter the power of the holy people”. Es wurde versucht, das “*he*” in der Elberfelder Übersetzung zu berücksichtigen: “wenn *er* die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird”.

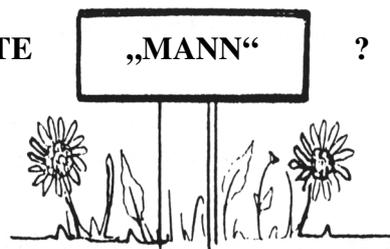
“Denn der Herr tut nichts, es sei denn, daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.” Amos 3,7

Die Zeitlinie wurde dem Propheten vor mehr als zweitausend Jahren offenbart, aber sie soll zu der Zeit verstanden werden, wenn es nötig ist. Bevor die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 deutlich in den Mittelpunkt rückt, ist es notwendig, mit einem Verfahren der Gelehrten fortzufahren: a) Es muß die Originalsprache studiert werden, in der der Text abgefaßt wurde. b) Definitionen müssen deutlich aufgestellt werden. Die Verbindung mit anderen prophetischen Texten, insbesondere mit jenen in der Offenbarung, werden die einheitliche Natur der Prophetie offenbaren und eine klare Bedeutung vermitteln.

Die folgenden Fragen benötigen Antworten:

1. Wer ist „der in Leinen gekleidete Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war“?
2. Wer ist das „heilige Volk“?
3. Was bedeutet „Zerschlagung der Kraft“ des heiligen Volkes“
4. Wer ist „er“, der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird?
5. Was ist „die historizistische Sicht“ von Daniel 12?
6. Was ist „eine Zeit, Zeiten und eine halbe“ in Daniel 12,7?
 - a. Was ist „prophetische Terminologie“?
 - b. Was ist eine „Prophetische Zeitlinie“?
 - c. Was ist „buchstäbliche Zeit“?
 - d. Was bedeutet „Zeit“?
 - e. Was bedeuten „Zeit, Zeiten und eine halbe“?
7. Was ist mit Offenbarung 13: Vergangenheit oder Zukunft?
 - a. Was ist eine „Erste Anwendung“?
 - b. Was ist eine „Zweite Anwendung“?
8. Was ist die „Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2“?
9. Was sind die „Stimmen“, mit der die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt und endet?
10. Mit welchem Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage?
11. Mit welchem Ereignis endet die Zeitlinie der 1260 Tage?
12. Was ist der „Universelle Todeserlaß“?
13. Was ist „die eine Stunde“ in Offenbarung 17,12.13?
14. Was ist das „Tag-Jahr Berechnungsprinzip“ der Interpretation von Prophetie?
15. Wie ist die Beziehung zwischen der Zeitlinie der 1335 Tage und der der 1260 Tage in Daniel 12?
16. Was ist „die Zeit der Angst in Jakob“?
17. Was sind „alle diese Dinge“, die in Daniel 12,7 „vollendet sein [werden]“?

Teil 1. WER IST DER IN LEINEN GEKLEIDETE



Jesus ist in der Prophetie als **der Mann** wie folgt bekannt:

“Siehe, **ein Mann**, sein Name ist **SPROSS**; und er wird von seiner Stelle aufspornen und den Tempel Jehovas bauen. Ja, er wird den Tempel Jehovas bauen; und er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen, und er wird **Priester** sein auf seinem Throne; ...” Sach. 6,12.13 (*unrev. Elberfelder*).

Im Gegensatz dazu ist der Antichrist als **der Mensch**²² **der Sünde** bekannt (siehe 2. Thess. 2,3, *unrev. Elberfelder*). In dem Zitat von Sacharja 6, 12.13 soll **der Mann** Jesus Christus „ein **Priester** sein auf seinem Throne“. Im Brief an die Hebräer 2,14-18 wird festgestellt, daß es **die menschliche Natur** Jesu ist, wodurch er „den Brüdern gleich wurde“, und die ihn dazu befähigte, unser Priester im Himmel zu sein. Die Tatsache, dass er **der in Leinen gekleidete Mann** ist, weist auch auf Sein Werk als unser Hohepriester hin.

“Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen ...” 3. Mose 6,3.

“Nachdem der morgendliche Dienst verrichtet war, legte der Priester seine ‘goldenen Gewänder’ ab und legte die Kleidung eines gewöhnlichen Priesters an, um die Preisgabe seiner Ehrenstellung und seine Annahme der Rolle eines Dieners zu signalisieren. Seine Tat beschrieb die ‘Entäußerung unseres Fürsprechers’, der ‘sein königliches Gewand und seine Königskrone beiseite legte und seine Göttlichkeit mit der menschlichen Natur bekleidete’ (EGW RH, 15.06.1905) und ‘so nahm Christus die Gestalt eines Dienenden an und brachte ein Opfer dar, sich selbst, Priester und Opfer zugleich’ (LJ 15). Israels Hohepriester trug seine „goldenen Kleidungsstücke“ während des ganzen „täglichen“ Dienstes, die er am Tage über verrichtete und zog sich die Bekleidung eines gewöhnlichen Priesters nur für die einzigartigen Gebräuche am Großen Versöhnungstag über. Leslie Hardinge, *Christus Ist Alles* (*Christ Is All*) (Boise, Idaho: Pacific Press Publishing Association, 1988), S. 37, 38 (engl.).

Die Priester Israels, die ein Typos für Christus waren, waren in Leinen gekleidet. In Daniel 12,7 wird Christus als unser Hohepriester ins Blickfeld gerückt, der die Versöhnung für Sein Volk verrichtet.²³ Daniel sah ihn auch, wie er **auf den Wassern stand**.²⁴ Es gibt nur einen Einzigen in der Schrift, der in der Lage war auf dem Wasser zu stehen und zu gehen — Jesus!

22. Anmerkung: In der englischen Bibel steht sowohl in Sach.6,12 als auch in 2.Thess.2,3: man - was sowohl mit Mann als auch mit Mensch übersetzt werden kann.

23. Man sollte verstehen, dass Christus Sein Werk als unser Hohepriester begann und 1844 das „leinenes Gewand“ trug. (Der Hohepriester in Israel trug das leinenes Gewand **nur** am Versöhnungstag.) Daher stellt diese Beschreibung Christi diese Ereignisse in Daniel 12 in die Zeit **nach** 1844 — als eine Endzeitprophezeiung.

24. Anmerkung: In der englischen Bibel steht in Daniel 12,7: “upon the waters”, was direkt übersetzt heißt: “auf den Wassern”. In der Elberfelder Bibel steht: “oben über dem Wasser”. Es wurde die direkte Übersetzung bevorzugt.

“Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging.”
Matthäus 14, 25.

Was macht Jesus unser Hohepriester in Daniel 12,7?

“... und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: ...” Dan. 12,7

Im Gericht halten die Menschen die rechte Hand hoch um zu schwören und die Wahrheit zu sagen.²⁵ Indem beide Hände hochgehalten werden ist es eine **doppelte Verheißung** — ein erhabener Schwur für Sein Volk. Hierdurch gibt Er ihnen Mut und Hoffnung. Er schwört diesen erhabenen Schwur Seinem Volk, dass es „**Zeit, Zeiten und eine halbe** [sein werden] ... dann werden alle diese Dinge vollendet sein.“ Er versichert der letzten Generation, dass sich die letzte Krise nicht unendlich lang hinziehen wird. Sie werden diese Verheißung benötigen, damit sie ihnen in der dunkelsten Stunde Hoffnung vermittelt! Wenn sie während der trübseligen Zeit und der sieben letzten Plagen leiden, können sie ihren Glauben an der Verheißung des Wortes Gottes festmachen. Es ist eine Botschaft von Jesus an Seine geliebten 144.000!

25. Ebenfalls weist die Tatsache, dass Jesus Seine Hände wie beim Ablegen eines Eides vor Gericht erhebt, auf eine **Gerichtsszene nach** 1844 hin.

Teil 2. WER IST DAS

„HEILIGE VOLK“

IN DANIEL 12,7?



“... Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des **heiligen Volkes** abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7.

Daniel 12,7 und Matthäus 24, 34 ähneln sich:

... des HEILIGEN VOLKES ,	DIESES GESCHLECHT wird nicht vergehen,
wird alles dies vollendet werden. Dan.12,7. (rev. Elberfelder)	bis alles dieses geschehen ist Matth.24,34. (unrev. Elberfelder)

Um den Vergleich besser wiederzugeben, folgt eine direkte Übersetzung aus dem Englischen:

das HEILIGE VOLK	DIESE GENERATION wird nicht vergehen,
alle diese Dinge sollen beendet werden. Dan.12,7	bis alle diese Dinge erfüllt sind. Matth.24,34

Der Prophet Daniel nannte die letzte Generation das „**heilige Volk**“, und Jesus bezog sich einfach auf sie als „**dieses Geschlecht [diese Generation]**“. Offensichtlich ist es die letzte Generation, die bei dem Geschehen „**nicht vergehen wird**“, da sie noch leben wird, wenn Jesus kommt! Es ist die letzte Generation, die sehen wird, daß „**alle diese Dinge**“ „**beendet**“ (Daniel 12,7) bzw. „**erfüllt**“ (Matth. 24, 34) werden.

Als Jesus diese Worte auf dem Ölberg Seinen Jüngern gegenüber äußerte, „dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist“, wurde es mit dem Tode von Johannes, dem Autor der Offenbarung, offenbar, dass Jesus sich nicht auf sie bezog! Noch bezog es sich auf jene, die die Zerstörung Jerusalmens im Jahre 70 n. Chr. sahen.

Auch waren es nicht die vielen Generationen, die in Europa von 538 bis 1798 zu Tode gemartert wurden. Es waren nicht jene, die das Erdbeben von Lissabon erlebten! Noch jene, die den dunklen Tag von 1780 und den blutigen roten Mond sahen! Noch den Sternenfall im Jahre 1833 vor über 150 Jahren! Sie sahen, wie die „**Zeit des Endes**“ eingeleitet wurde, aber sie waren nicht die Generation, die **alle** diese Dinge erfüllt sehen sollte! Es ist nicht die Generation, die die Enttäuschung von 1844 erduldet, von der Jesus sprach. Es sollte unnötig sein, jemanden zu finden, der über 150 Jahre alt ist, um diese Prophezeiung zu erfüllen!

Es ist nicht **die Generation**, die die Gegenwärtige Wahrheit für ihre Zeit verkündete, dass das Untersuchungsgericht im Jahre 1844 **begann**, die zu ihren Lebzeiten sehen werden, dass “alle diese Dinge erfüllt werden”! Es ist **die letzte Generation**, die die Gegenwärtige Wahrheit zu ihrer Zeit verkündet, dass das Untersuchungsgericht im Begriff ist zu **enden**; diese letzte Generation wird „**nicht vergehen**“, bis alle Dinge erfüllt sind.

Die **letzte Generation** ist das „**heilige Volk**“, das sehen wird, dass „**all diese Dinge erfüllt sein werden**“ und sie werden das Folgende tun:

Die Charakteristika des „Heiligen Volkes“ der Letzten Generation in Daniel 12,7

1. Sie werden durch erfüllte Prophetie den Beginn des Untersuchungsgerichts über die Lebenden verkünden entsprechend Offenbarung 14,6.7.14-18.
2. Sie werden durch das Gericht über die Lebenden hindurch gehen und ihre Sünden werden ausgetilgt sein (Apostelgeschichte 3, 19).
3. Sie werden „ohne Falsch“ sein und „das Bild Christi völlig widerspiegeln“. Offenbarung 14, 5.
4. Sie werden mit dem Namen des Vaters (dem Charakter) versiegelt werden, der an ihren Stirnen (Verstand) geschrieben wird. Offenbarung 14, 1-7.
5. Sie werden den „Spätregen“ erhalten. Joel 2, 23.
6. Sie werden den „Lauten Ruf“ — die Warnung des dritten Engels der Welt verkünden. Offb.14,9-18
7. Sie werden die Welt vor dem Tier, seinem Bild und seinem Malzeichen warnen. Offb.13
8. Sie werden unter der Regierung des „Tieres“ und seiner Verfolgungen leben, wie sie beschrieben sind in Offenbarung 13 und Daniel 12,7.
9. Sie werden während der Zeit der Trübsal und der sieben letzten Plagen ohne einen Fürsprecher leben.
10. Sie werden durch die Stimme Gottes befreit. Offb.16,17.
11. Sie werden während der Zeit des Universellen Todeserlasses leben. Offb.13,15.
12. Sie werden Jesus in den Wolken des Himmels kommen sehen.
13. Sie werden den endgültigen Fall Babylons bzw. der falschen Religion sehen. Offb.18.
14. Sie werden verwandelt — ohne den Tod zu sehen.
15. Sie werden von „den vier Winden gesammelt“ werden. Matth. 24,31.
16. Sie werden die 144.000 sein.

Dies ist „das heilige Volk“ in Daniel 12,7, das während der Zeitlinie von „Zeit, Zeiten und eine halbe“ (1260 Tage) leben wird. Dies ist die „Generation“, die nicht vergehen wird, **bis all diese Dinge erfüllt** oder beendet sind!

Teil 3. WAS IST DIE “ZERSCHLAGUNG DER KRAFT“ DES HEILIGEN VOLKES?



“... Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit! Und wenn die **Zerschlagung der Kraft** des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7 (*Rev. Elberfelder*).

“... Eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit; und wenn die **Zerschmetterung der Kraft** des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden alle diese Dinge vollendet seien.” Dan.12,7 (*Unrev. Elberfelder*).

“... daß es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll; und wenn die **Zerstreuung** des heiligen Volkes ein Ende hat, soll dies alles geschehen.” Dan.12,7 (*Luther 1970*).

Definition:

„Scatter“ in Daniel 12,7: Nr. 5310 aus *Strong`s Exhaustive Condordance* (ein hebräisches und chaldäisches Wörterbuch). „naphats“ (ausgesprochen wie nohfäts), ist eine ursprüngliche Wurzel: in Stücke zerschlagen; entzweigeschlagen werden, in Stücke zerbrechen, zerbrochen, zerschmettern, eine Entladung hervorgerufen, zerstreut.

Die obige Definition weist darauf hin, daß die letzte Generation des “heiligen Volkes” “zerstreut” werden wird bzw. “in Stücke zerschlagen”! “zerschmettert”! “zerstreut”! bzw. “entzweigeschlagen!” Welches Wort wäre ausdrucksvoller für eine heftige Verfolgung?

Definition:

“power” in Daniel 12,7 in “scatter the power of” the holy people. Nr. 3027 aus *Strong`s Exhaustive Condordance* (ein hebräisches und chaldäisches Wörterbuch). “yad” (ausgesprochen joht) ein ursprüngliches Wort; eine Hand (die offene [um auf Macht, Mittel, Führung usw. hinzuweisen] ...) in einer großen Verschiedenheit von Anwendungen, sowohl buchstäblich als auch bildlich, Herrschaft...Dienst...Amt...

Die “Zerschlagung der Kraft” des heiligen Volkes bedeutet, daß sie in dem Ausmasse verfolgt werden, dass seine Hände gebunden oder gebrochen werden. Das Missionsprogramm für die ganze Welt wird schließlich aufhören.

Das Malzeichen des Tieres wird an der Stirn oder an der Hand empfangen (Offenbarung 14, 9). Das Siegel des lebendigen Gottes wird an der Stirn angebracht (Offenbarung 14,1). In der Offenbarung findet sich keine Stelle, wo das Siegel Gottes an der Hand angebracht wird. Es ist offensichtlich, dass das Volk Gottes nicht in der Lage sein wird, von Hand sein Werk für Gott zu entfalten, wie es in Daniel 12,7 offenbart ist, dass die „Hand“ wegen der Verfolgung oder dem Märtyrertum gebrochen oder davon abgehalten wird, in der gewöhnlichen Art und Weise

zu funktionieren.

“... vor dem letzten abschliessenden Konflikt werden viele ins Gefängnis geworfen werden, viele werden um ihr Leben aus den Städten (Original: “cities and towns”) fliehen und viele werden Märtyrer um Christi willen zur Verteidigung der Wahrheit sein... Ihr werdet nicht über das hinaus versucht werden, was ihr ertragen könnt.” 3SM 397 (engl.).

“...und (ich sah) die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.” Offb. 20,4.

Teil 4. WER IST



**DER DIE ZERSCHLAGUNG DER KRAFT
DES HEILIGEN VOLKES VOLLENDET
HABEN WIRD IN DANIEL 12,7?²¹**

„Er“ ist ein Personalpronomen und bezieht sich auf jemanden, der an anderer Stelle erwähnt wird. „Er“ wird mehrere Male zuvor in dem Buche Daniel und mit Namen wieder fast identisch in Daniel 12,11 wie folgt genannt:

“Und von der Zeit an, in der das regelmässige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden **Greuel** einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Daniel 12,11 (*rev. Elberfelder*).

Es sollte wahrgenommen werden, dass in Daniel 12,7 „Er“ **das gleiche tut** wie der verwüstende **“Greuel”** in Daniel 12,11. Er **verfolgt** das Volk Gottes! In Daniel 12,11 schafft Er, der Greuel, **Verwüstung** oder **Verfolgung**. In Daniel 12,7 “zerschlägt Er ... das heilige Volk“. Deutlicher ausgedrückt ist „Er“ die verfolgende Macht, die das Volk Gottes **„zerschlägt“** oder verwüstet. Dies ist unten dargestellt:

ER wird
ZERSCHLAGEN
[verfolgt]
das heilige Volk
Dan.12,7.

...der **GREUEL**
VERWÜSTET
[verfolgt]
Dan.12,11.

In Kapitel II, Teile 3-5 wurde „Der Greuel der Verwüstung“ eindeutig als ROM identifiziert:

1. das Heidnische Rom **verfolgt** die Juden und frühen Christen im Jahre 70 n. Chr.
2. das Päpstliche Rom **verfolgt** das Volk Gottes in Europa von 538-1798 n. Chr.
3. das Päpstliche Rom wird in der Endzeit wieder verfolgt, wie in Offenbarung 13 und 14 vorhergesagt; zusätzliche Details finden sich in den Zeitlinien in Daniel 12.

Das Päpstliche Rom wird durch viele prophetische Symbole wie folgt identifiziert:

Das Päpstliche Rom wird durch die prophetische Symbolik als Verfolger und Verwüster identifiziert:

Dan.7,25	„Das Kleine Horn“	„wird die Heiligen des Höchsten aufreiben“ „wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern“ „sie [die Heiligen] werden in seine Hand gegeben“
Dan.8,10	„Das Kleine Horn“	„und es warf einige von dem Heer ... herab“ „und zertrat sie“

Dan.11,31	„Der Greuel“	„der verwüstet“
Dan.11,44	“Der König des Nordens”	„wird mit grossem Zorn ausziehen ... zu vernichten“ „und an ihnen den Bann zu vollstrecken“
Dan.12,7	„Er“	„der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird ²¹ “
Dan.12,11	„Der Greuel“	„der verwüstet“
2.Thess.2,3.4	„Der Mensch der Sünde [der Gesetzlosigkeit]“ „der Sohn des Verderbens“	„so daß er sich in den Tempel Gottes setzt“
Offb.12,3.4	„Der Drache“ [der durch Rom wirkt]	„um ... ihr Kind zu verschlingen“ [Jesus]
Offb.12,13	„Der Drache“ [der durch das Päpstliche Rom wirkt]	„verfolgte er die Frau“
Offb.12,15	„Der Drache“	„um sie mit dem Strom [der Verfolgung] fortzureißen“
Offb.12,17	„Der Drache“ [der durch das Päpstliche Rom wirkt]	„ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft“
Offb.13,1-10	„Das Tier“	„mit den Heiligen Krieg zu führen“ „sie zu überwinden“ „in Gefangenschaft zu führen“ „mit dem Schwert zu töten“
Offb.14,9-11	„Das Tier“	
Offb.17,11-14	„Das Tier“ und „Könige“	„wird mit den Auserwählten und Treuen Krieg führen“
Offb.19,19	„Das Tier“	„versammelt, um mit dem [Lamm] ... und mit seinem Heer Krieg zu führen.“

In Anbetracht der Tatsache, dass dieser antichristliche Verfolger so oft in den Prophezeiungen der Schrift erwähnt wird, ist es nicht überraschend, dass Jesus, wenn Er diese Macht in Dan.12,7 nennt, sich auf „Er“ bezieht, und dass man erwarten kann, dass jene, die die Prophezeiungen studieren, es verstehen werden!

“Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden <weiter> gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.” Dan. 12,10.



Satan führt das abgefallene Christentum in Verwirrung und Finsternis, indem er Wahrheit mit Irrtum vermischt. Es ist auch seine Absicht, dass, wenn Gottes Volk grobe Irrtümer verwirft, es ebenfalls Wahrheiten verwerfen wird, die für seine Zeit in der Geschichte wichtig sind. Auf diese Weise hat Satan den Gegenstand der zukünftigen Regierung der Macht des „Tieres“ oder des Antichristen in Offenbarung 13,14 verfinstert.

Das abgefallene Christentum mit seiner Theorie der heimlichen Entrückung und vielen anderen Irrtümern, hat ebenfalls erklärt, dass ein zukünftiger Antichrist für einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren während einer großen Trübsal regieren wird. Es ist Satans Plan, dass die Übrigen nicht nur den Irrtum der Theorie der heimlichen Entrückung, sondern auch jene prophetischen Schriftstellen verwerfen, die die letzte Krise betreffen, die in Offenbarung 13 beschrieben sind, und die sie begleitenden Zeitlinien in Daniel 12.

Vor Jahrhunderten verwarf das abgefallene Christentum die historizistischen Interpretationsprinzipien, die das antichristliche Tier der Schrift als im Päpstlichen Rom erfüllt betrachteten. Um den anklagenden Finger vom Päpstlichen Rom zu entfernen, erklärten die falschen Ausleger der Prophetie, die als „Futuristen“ bekannt waren, dass all diese Prophezeiungen auf einen geheimnisvollen, **nicht identifizierten** Antichrist hinwiesen, der sich in der Endzeit für einen dreieinhalb Jahre andauernden Zeitraum der „Trübsal“ erheben würde. Dieser Gedanke zusammen mit vielen anderen Irrtümern ist „Futurismus“. Seine Hauptabsicht ist, sowohl den anklagenden Finger vom Papsttum in der Vergangenheit, als es über Europa von 538-1798 regierte, als auch von der Zukunft, wenn es wieder regieren wird, zu entfernen.

Die Futuristen gaben das „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ auf, durch das die prophetischen Zeiten in Daniel und Offenbarung interpretiert werden konnten. Das päpstliche Rom konnte dann in der Vergangenheit nicht identifiziert werden. Nur dadurch, daß solche Blindheit über die abgefallenen Kirchen gebracht worden ist, kann das päpstliche Rom in der nahen Zukunft wieder zu seiner Macht gelangen.

Darum ist nur der ein wahrer Historizist, der damit fortfährt, jegliche prophetische Symbolik durch biblische Parallelstellen zu „entschlüsseln“ und das „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ benutzt, um symbolische Zeit zu entschlüsseln. Der Historizist heute kann buchstäbliche Prophetie und **buchstäbliche Zeit korrekt** anwenden, um das **päpstliche Rom zu identifizieren** und seine zukünftige Herrschaft gemäß Offenbarung 13 und 14 zu sehen, wie sie mit Daniel 12 verknüpft sind. Nur ein wahrer Historizist kann die dritte Engelsbotschaft in Offenbarung 14 verkünden bzw. unter den „Verständigen“ sein, [die] Daniel 12 verstehen werden!

Eine Anwendung von Daniel 12,7-13, die den altehrwürdigen „Buchstäblichen Ansatz“ verwendet, die buchstäbliche Sprache erkennt und Zeitlinien buchstäblicher „Tage“ auf die Zu-

kunft anwendet, bedeutet **NICHT**, “Futurismus” zu fördern! Das gleiche gilt auch für eine Anwendung, die Daniel 7; 8 und 9 eine “doppelte Anwendung” verleiht. Vielmehr erweitert sie einfach die Historizistischen Prinzipien der prophetischen Interpretation, indem bloß das **letzte Segment** sich erfüllender Prophetie hinzugefügt wird!

Eine Anwendung der drei Zeitlinien in Daniel 12, die die Erfüllung in die Zukunft setzt, verknüpft die vergangenen Verfolgungen der päpstlichen Herrschaft (538-1798) mit denen, die in Offenbarung 13 vorhergesagt und noch Zukunft sind.

Während “Futurismus” versucht, den Finger vom päpstlichen Rom zu entfernen, zeigt eine zukünftige Anwendung von Daniel 12 direkt auf das päpstliche Rom und fügt die zukünftige Verfolgung der der Vergangenheit hinzu.

Teil 6. WAS BEDEUTEN DIE „ZEIT, ZEITEN UND EINE HALBE“ IN DANIEL 12,7?



“... **Zeit, Zeiten und eine halbe** <Zeit>. Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7.

Bevor eine Frage beantwortet werden kann, muss es zuvor eine klare Definition von Ausdrücken geben wie folgt:

1. Was ist „prophetische Terminologie“?
2. Was ist „prophetische Zeit“?
3. Was ist „buchstäbliche Zeit“?
4. Was ist „Zeit“?
5. Was ist „Zeit, Zeiten und eine halbe“?

1. Was ist „prophetische Terminologie“?

Der Prophet Daniel wandte „prophetische Terminologie“ an, als er König Nebukadnezar eine Prophezeiung verkündete:

“Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben **Jahre** sollen über ihm vergehen!” Dan. 4,13 (*rev. Elberfelder*).

“Sein menschliches Herz werde verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben; und sieben **Zeiten** [prophetische Terminologie] sollen über ihm vergehen!” Dan.4,16 (*unrev. Elberfelder*).

Diese Vorhersage war tatsächlich Prophetie. Für Nebukadnezar war es ein zukünftiges Ereignis. In diesem prophetischen Rahmen benutzte Daniel prophetische Terminologie — „Zeiten“. Es war **keine** „prophetische Zeit“ oder **symbolische** Zeit, die durch das Jahr-Tag Berechnungsprinzip interpretiert werden sollte! Nebukadnezar verstand, dass sich diese prophetische Terminologie auf **SIEBEN BUCHSTÄBLICHE JAHRE** bezog.

Man bedenke bitte, dass Daniel 11 und 12 nicht in Symbolik eingebettet sind. Daher ist der Ausdruck „Zeit, Zeiten und eine halbe“ einfach nur „prophetische Terminologie“ und keine symbolische Zeit und sollte nicht als „prophetische Zeit“ betrachtet werden, die durch das Jahr-Tag Berechnungsprinzip errechnet oder entschlüsselt werden soll.

2. Was ist „prophetische Zeit“?

Wie oben erwähnt, darf „prophetische Zeit“ nur dann entschlüsselt werden, wenn die Zeit in einem Kontext von prophetischer **Symbolik** abgefaßt ist.

3. Was ist „buchstäbliche Zeit“?

Wenn der Prophet in dem buchstäblichen Rahmen von Daniel 12 nicht die prophetische Terminologie „Zeiten“ verwendet, sondern einfach „dreieinhalb Jahre“ gesagt hätte, wäre es notwendig gewesen zu verstehen, daß buchstäbliche Zeit etwas ist, bei der ein volles Jahr 365 1/4 Tage beinhaltet und wenn man die addieren würde, man auf einen Zeitraum von knapp über 1278 Tagen käme! Um diesen Irrtum zu verhindern, benutzte Daniel die prophetische Terminologie „Zeit, Zeiten und eine halbe“. Prophetische Terminologie wird leicht von erfahrenen Auslegern erkannt. Sie ist so mit den 1260 Tagen und den 42 Monaten in verwandten Schriftstellen verknüpft, dass man sogar, wenn sich diese Zeit in einem buchstäblichen Rahmen befindet, instinktiv erkennt, dass sie sich auf einen Zeitraum von 1260 Tagen bezieht.

4. Was ist eine „Zeit“?

Wegen der Tatsache, dass die prophetische Terminologie von „Zeit, Zeiten und einer halben“ in verschiedenen Schriftstellen mit 42 Monaten oder 1260 Tagen gleichgesetzt wird, wird gewöhnlich unter einer „Zeit“ ein „Bibeljahr“ von 360 Tagen verstanden, wie auch die folgenden Ausführungen belegen:

“Ein Vergleich mit parallelen Prophezeiungen, ... mit anderen [Zeit-]bestimmungen, befähigt uns, die Länge der enthaltenden Zeit [in „Zeit, Zeiten und eine halbe“] zu berechnen. In Offenbarung 12,14 bezieht sich die Periode auf eine frühere Schriftstelle des gleichen Kapitels ‘1260 Tage’ (Offenbarung 12,6). In Offenbarung 11,2,3 wird der Ausdruck ‘1260 Tage’ mit ‘42 Monaten’ gleichgesetzt. Auf diese Weise wird deutlich, dass eine Periode von dreieinhalb Zeiten 42 Monaten oder 1260 Tagen entspricht, und dass eine ‘Zeit’ 12 Monate darstellt bzw. 360 Tage.” 4 BC 833 (engl.).

Um Verwirrung zu vermeiden, ist es daher besser, von „Zeit, Zeiten und einer halben“, die 1260 Tage oder 42 Monate sind, zu sprechen als von „dreieinhalb Jahren“.

Als Schlußfolgerung kann festgestellt werden, dass Daniel 12,7 erklärt, daß Gottes heiliges Volk durch das Päpstliche Rom für einen Zeitabschnitt von 1260 Tagen verfolgt werden wird. Ebenfalls sollte aus den vorhergehenden Kapiteln ersichtlich sein, dass Daniel 12,12 erklärt, dass jene, die 1335 Tage ausharren, durch die Stimme Gottes gesegnet und von den Gottlosen befreit werden.



Wenn nur nicht die Kapitel 12 und 13 der Offenbarung durch Kapitelüberschriften getrennt wären! Offenbarung 12 ist eine Einführung und Vorschau für Kapitel 13. Es sagt deutlich aus:

“Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, **Krieg zu führen mit den übrigen** [mit der letzten Generation] ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.” Offenbarung 12,17.

Vieles von der Erfüllung von Offenbarung 13 ist noch zukünftig. Beginnend mit Vers 3 haben sich die folgenden Aussagen bislang noch nicht erfüllt:

“... und die **GANZE** Erde staunte hinter dem Tier her.” (Vers 3)

“... und es wurde ihm Macht gegeben über **JEDEN** Stamm und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation.” (Vers 7)

“... Und **ALLE**, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, <jeder,> dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens ... “ (Vers 8)

“... und es redete wie ein Drache.” (Vers 11)

Fast alle Ausleger der Prophetie geben zu, dass sich Offenbarung 13,11-17 noch nicht erfüllt hat. Sogar in Vers 3, hat die „GANZE“ Welt diese Prophezeiung noch nicht erfüllt! Das Übergewicht an noch unerfüllter Prophetie in diesem Kapitel stellt den Textabschnitt in den allgemeinen Bereich einer **ZUKÜNFTIGEN PRIMÄREN ANWENDUNG!** Die ersten Verse geben ausreichende Informationen, so dass die Hauptdarsteller durch eine historische Verbindung zur Vergangenheit identifiziert werden können. Es gibt genügend Informationen um zu verstehen, dass sich dieses Kapitel mit dem Päpstlichen Rom (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) und mit den Vereinigten Staaten von Amerika beschäftigt. Aber darüber hinaus befasst sich dieses Kapitel noch mit zukünftigen Ereignissen.

In Offenbarung 12,17 wird das Drama dadurch deutlich eingeleitet, daß es die „Übrigen“ oder die „letzte Generation“ betrifft. Für diese Generation wird die **PRIMÄRE ERFÜLLUNG** stattfinden. Andere, vergangene Anwendungen waren „sekundär“.

Definition: „Sekundär“ 1. Der nächste unterhalb des ersten an Wichtigkeit. 2. Sofort abgeleitet oder abhängig von dem, was ursprünglich oder primär ist. *Webster's Dictionary.*

Petrus' Verwendung von Joel 3,1-5 ist ein vorzügliches Beispiel „sekundärer Anwendung“ (siehe Apg.2,14-21). Die Adventpioniere benutzten viele Endzeitprophezeiungen und gaben ihnen

eine „sekundäre Anwendung“. Aber diese sekundären Anwendungen dürfen die primären Anwendungen auf die Endzeit und die Erfüllung während der letzten Generation nicht verbieten oder hinwegfegen. Man sollte beachten, dass sich die Worte „primär“ und „sekundär“ auf die „Wichtigkeit“ und **nicht notwendigerweise auf die zeitliche Abfolge** beziehen!

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf, ist es wichtig zu bestimmen, was die primäre Erfüllung von Offenbarung 13 ist. Man sollte die Handlung, die sich auf die Zukunft bezieht, sorgfältig betrachten und dabei den ganzen Abschnitt zusammenhängend im Kontext lassen. Aufgrund der Tatsache, dass die Verse der Offenbarung mit „Und“ verbunden sind, erscheint es eine Aufeinanderfolge von zukünftigen Ereignissen zu sein:

OFFENBARUNG 13,3-8

“Und <ich sah> einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet [1798]. Und seine Todeswunde wurde geheilt [geschieht jetzt], und die **GANZE** Erde staunte hinter dem Tier her [Zukunft]. Und ... und ... und ... und es wurde ihm Macht gegeben, **zweiundvierzig** Monate zu wirken. Und ... Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über **JEDEN** Stamm und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation. Und **ALLE**, die auf der Erde wohnen, **werden** ihn anbeten, <jeder,> dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens ...

Die obige Passage führt den Leser von 1798 in die Gegenwart und dann in die **ZUKUNFT**. Das Wort „(die) GANZ(E Erde)“ eignet sich für eine Präzisierung der Zeiten, weil sich nicht die „ganze“ Welt unter der Europäischen Päpstlichen Vorherrschaft befand. Die zweiundvierzig Monate in Offenbarung 13 können daher als eine Parallele der Zeitlinie der 1260 in Daniel 12,7 verstanden werden.

“und es wurde ihm Macht gegeben **42** Monate zu wirken. ... Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen **Krieg** zu führen und sie zu überwinden; ... “ Offb. 13,5.7

“**Zeit, Zeiten und eine halbe** <Zeit>! Und wenn die **Zerschlagung** der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird ... ” Dan. 12,7.

Teil 8. WAS IST DIE

„PÄPSTLICHE VORHERRSCHAFT NR. 2“ ?



Die Prophetie sagt zwei Päpstliche Vorherrschaften voraus. Die erste war die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1, die von 538-1798 n. Chr. über Europa regierte. Die zweite ist die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2, die über die „GANZE“ Welt **regieren wird**, denn ihr „wurde Macht gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation.“ Offenbarung 13,7. Die erste Päpstliche Vorherrschaft stand im Kontext prophetischer Symbolik in Daniel 7,25, wo die prophetischen „Tage“ **1260 Jahre** darstellen. Aber die zweite Päpstliche Vorherrschaft wird in einem **buchstäblichen Kontext von buchstäblichen Tagen** (1260 Tage der Verfolgung) in Daniel 12,7 dargeboten.

ZWEI PÄPSTLICHE VORHERRSCHAFTEN

Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1
Daniel 7,25; 11,32;
Offenbarung 12,6

538 - 1260 Jahre - 1798
über Europa

Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2
Daniel 12,7; 11;
Offenbarung 12,17; 13,1-8

1260 Tage
über die GANZE Welt

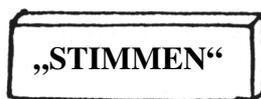
“Wir stehen an der Schwelle großer und feierlicher Ereignisse. Viele von den Prophezeiungen werden sich in rascher Aufeinanderfolge erfüllen. Alle Kräfte stehen im Begriff, ihr Werk zu beginnen. **Die Geschichte der Vergangenheit wird sich wiederholen**; alte Streitfragen werden zu neuem Leben erweckt, und Gottes Volk wird von allen Seiten von Gefahr umgeben sein. Eine gewisse Erregung hat die Menschen ergriffen; alles auf Erden ist davon durchdrungen ... Studiert die Offenbarung in Verbindung mit Daniel, denn **die Geschichte wird sich wiederholen**. ... Wir sollten heute, wo wir uns solch großer religiöser Vorteile erfreuen, ein weit größeres Wissen besitzen, als es der Fall ist.” *Zeugnisse für Prediger* 96.²⁶

Sollte der Prophezeiung der 2300 Tag-Jahre in Daniel 8,14 eine doppelte Anwendung gegeben und sie auf Endzeiterfüllungen hin angewandt werden? Zumindest zur gegenwärtigen Zeit lautet die Antwort hierauf „Nein“, und zwar aus folgenden Gründen:

26. Bemerkung: „Wenn die Zeit in der Vorsehung Gottes kommen wird, dass die Welt über die Wahrheit für jene Zeit geprüft wird, werden Gemüter durch seinen Geist dazu bewegt, die Schriften sogar unter Gebet und Fasten zu durchforschen, bis ein Glied nach dem anderen ausfindig gemacht und zu einer vollkommenen Kette vereint wird ... Sie [die vorhergehenden Generationen] hatten die Bibel wie wir sie haben, aber **die Zeit für die Entfaltung von besonderer Wahrheit in Bezug auf die abschließenden Szenen der Weltgeschichte ist während der letzten Generation, die auf der Erde leben wird.**“ 2T 692,693 (engl.).

1. Daniel 12 erwähnt in seinen Zeitlinien keine 2300 Tage. Diese Zeitlinie wird nicht in der Offenbarung erwähnt. Deshalb gibt es keine Parallelstelle in bezug auf Zeit, wie es bei den drei Zeitlinien in Daniel 12 der Fall ist.
2. Das Buch Daniel ist progressiv. Es bewegt sich Kapitel für Kapitel stetig vorwärts und dehnt sich in den historischen Bewegungen unter den Nationen und Mächten kontinuierlich aus bzw. schreitet in ihnen kontinuierlich voran, bis sich Kapitel 12 schließlich in die Endzeitereignisse hinein bewegt. Es ist wahrscheinlich unklug, zu den Kapiteln 8 und 9 zurückzukehren, um die Zeitlinie der 2300 Jahre aus ihrem historischen Rahmen vergangener Geschichte herauszuheben.
3. Während die Zeitlinien in Daniel 12 mit Bezug auf den „Greuel der Verwüstung“ ausdrücklich von Jesus in Matthäus 24,15 in einer Endzeitprophetie (Vers 3) genannt und durch die Aussagen des Geistes der Weissagung in ihrer Endzeit-Erfüllung bestätigt werden, wird dort von Jesus oder dem Geist der Weissagung keine solche Verknüpfung für eine doppelte Anwendung der 2300 Tage geliefert.
4. Die Prophezeiung der 2300 Tage beschäftigt sich hauptsächlich mit dem himmlischen Drama im Heiligtum und mit dem **immer noch stattfindenden** Gericht. Viele Ausleger meinen, es sei unklug, einer Prophezeiung eine zweite Anwendung zu geben, während der erste Vorgang oder die erste Anwendung noch nicht vollständig abgeschlossen ist.
5. Jene, die versuchten, der Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage eine doppelte Anwendung zu geben, haben die hermeneutischen Erfordernisse und Regeln nicht erfüllt, die der Bibel erlauben, ihr eigener Ausleger zu sein. Es wurden unglückliche Versuche unternommen, verschiedene Endzeitgeschehen an das Bild ihrer eigenen subjektiven Vermutungen anzupassen. Dies führt nur zu Verwirrung und zu Meinungsdivergenzen.
6. Auslegung der Prophetie in ihrer richtigen Perspektive ist ein Versuch, die Bedeutung (primäre Anwendung) bestimmter Verse in der Bibel zu finden.

Teil 9. WAS SIND DIE



MIT DENEN DIE 1260 TAGE
BEGINNEN UND ENDEN?

Wenn die Auslegung der Prophetie korrekt ist, dann sollten die gleichen hermeneutischen Prinzipien und das gleiche Vorgehen nicht nur auf die Zeitlinie der 1335 Tage, sondern auch auf die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 angewandt werden.

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 begann und endete mit „Stimmen“. Sie beginnt mit der „Stimme“ eines Volkes (USA) und endet mit der „Stimme Gottes“. Sie fängt mit dem „Reden“ einer Nation in gesetzgebender Handlung (ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika) an und wird durch das „Reden“ Gottes beendet, wenn Er den Segen des Ewigen Bundes verkündet. Sie beginnt mit einer Erfüllung von Prophezeiung (Offenbarung 13, 11) und endet mit einer Erfüllung von Prophezeiung (Offenbarung 16,17).

Auf ähnliche Weise beginnt und endet die Zeitlinie der 1260 Tage mit „Stimmen“. Sie beginnt mit den „Stimmen“ ALLER Nationen, die mit der Stimme der Macht des „Tieres“ vereint sind (Offenbarung 13,5) und endet mit den „Stimmen“ ALLER Nationen, die mit dem „Bild des Tieres“ vereint sind.“ (Offenbarung 13,15).

Diese „**Stimmen**“ sind das „Reden“ der Nationen, die sich als **gesetzgebende Verordnungen** erweisen. Die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt und endet mit der Erfüllung prophetischer Schrift. Die Zeitlinien der 1335 Tage und der 1260 Tage sind sowohl im hermeneutischen Prinzip als auch in der Anwendung identisch!

Die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt mit einer Erfüllung von Offenbarung 13,5. Sie endet mit der Erfüllung von Offenbarung 13,15. Beide Verse drücken das „Reden“ oder Stimmen prophetischer Erfüllung aus.

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7

BEGINNT

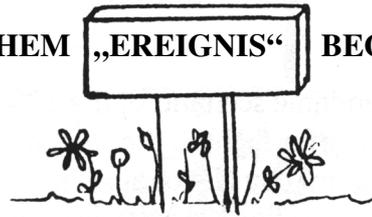
Und es wurde ihm ein
Mund gegeben, der ...
REDETE;
und es wurde ihm Macht
gegeben, 42 Monate
zu wirken.
Offb. 13,5

ENDET

so daß das Bild des Tieres
sogar
REDETE
und bewirkte, daß alle
getötet wurden, die das Bild
des Tieres nicht anbeteten.
Offb. 13,15

1260

Teil 10. MIT WELCHEM „EREIGNIS“ BEGINNT DIE ZEITLINIE DER 1260 TAGE?



“Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken.” Offb. 13,5.

“... Das ‘Reden’ eines Volkes [von Völkern] sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.” GK 442.

Das „Reden“ oder die gesetzgebende Handlung, die in Offenbarung 13,5 stattfindet, wird nicht durch die USA, sondern durch das „Tier“ selbst durchgeführt! Das Päpstliche Rom wird Gesetze verabschieden, und die Nationen der Erde werden richterliche Maßnahmen ergreifen! Dies stellt eine Vereinigung von Kirche und Staat auf einer weltweiten Basis dar. Die Prophezeiung fährt fort:

“Und ALLE, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, ... und es wurde ihm Macht gegeben über **jeden** Stamm und **jedes** Volk und **jede** Sprache und **jede** Nation. ... und **es wurde ihm Macht gegeben**, 42 Monate [1260 Tage!] zu wirken.” Offb. 13, 8.7.5.

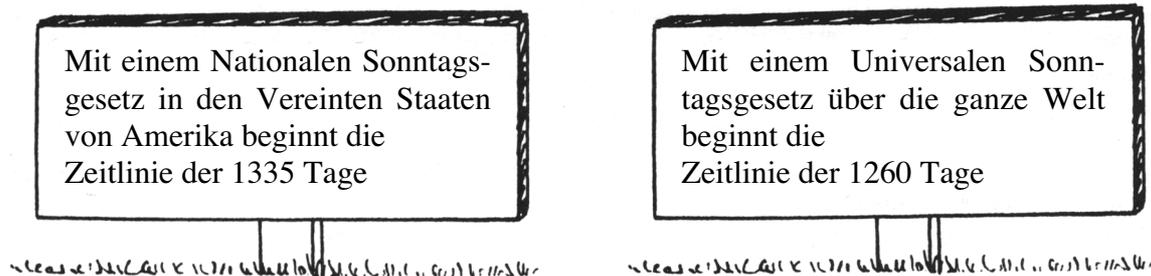
Welche Art von Gesetzgebung oder welche Art von Gesetz würde alle Nationen dazu veranlassen, es **anzubeten**? Was ist das **Malzeichen** seiner Macht? Durch welches Gesetz könnte das Päpstliche Rom die **Anbetung** aller Nationen fordern?

“Als Zeichen der Autorität der Katholischen Kirche führen päpstliche Schriftsteller ‘gerade die Verlegung des Sabbats auf den Sonntag an, was die Protestanten zugeben; ... da sie durch die Beachtung des Sonntags die Macht der Kirche, Feste einzusetzen und die Übertretung als Sünde zu rechnen, anerkennen.’ Henry Tuberville, *An Abridgement of the Christian Doctrine (Ein Abriß der christlichen Lehre)*, S. 58.” GK 448.

“Die Erzwingung der Sonntagsfeier seitens der protestantischen Kirchen ist eine Erzwingung der Anbetung des Papsttums, des Tieres.” GK 448.

Daher ist es die Heiligung des Sonntags das „Malzeichen“ der Autorität des Papsttum-„Tieres“ in Offenbarung 13,5. Und **das „Reden“ des Tieres ist die Herausgabe eines Sonntagsgesetzes auf weltweiter Basis**. Die Zeitlinie der 1335 Tage beginnt mit einem Nationalen Sonntagsgesetz (NSG) in den USA und die Zeitlinie der 1260 Tage fängt mit einem Universalen Sonntagsgesetz (USG) über die ganze Welt an, so daß ihn „ALLE“ anbeten werden. Ein solches universales Sonntagsgesetz wird wie folgt beschrieben:

“Furchtbar ist das Ende, dem die Welt entgegeneilt. Die im Kampf gegen die Gebote Gottes **VERBUNDENEN Mächte der Erde** werden verfügen, daß ‘die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte’ (Offb.13,16) sich durch die Feier des falschen Sabbats [des Sonntags] nach den Gebräuchen der Kirche richten müssen.” GK 605.



Ein Rückblick auf die Abfolge der Ereignisse:

1. Mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA beginnt das Endzeit-Szenarium der 1335 Tage.
2. Dies ist das Zeichen, die großen Städte zu verlassen und sich auf die Flucht in die Berge vorzubereiten.
3. Nach einem Nationalen Sonntagsgesetz (NSG) in den USA folgt bald Nationaler Ruin.
4. Mit einem Universalen Sonntagsgesetz (USG) über die ganze Welt beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage.
5. Die Verfolgung oder die „Zerschlagung“ des Volkes Gottes beginnt wie unten beschrieben: ‘Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.’ Offb. 12,14.²⁷
6. Die Gerechten erfahren die „Sichtung“ und erhalten das Siegel Gottes.
7. Die Gerechten verkünden den Lauten Ruf in der Kraft des Spätregens.
8. Die Gottlosen empfangen das Malzeichen des Tieres.

Mit der so klar vorgelegten Frage wird jeder, der Gottes Gesetz mit Füßen tritt, um einer menschlichen Verfügung zu gehorchen, das Malzeichen des Tieres empfangen; er nimmt das Zeichen der Loyalität gegenüber der Macht an, der er anstelle von Gott gehorchen will. Die Warnung vom Himmel lautet: „Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.“ Offb. 14,9.10.

“Der Sabbat wird der große Prüfstein der Treue sein ... Wenn sich die Menschen der letzten endgültigen Prüfung unterziehen, dann wird die Grenzlinie gezogen werden zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die Ihm nicht dienen. ... Während eine Klasse durch die Annahme des Zeichens der Unterwerfung unter irdische Mächte das Malzeichen des Tieres empfängt, nimmt die andere das Siegel Gottes an, indem sie das Zeichen der Treue gegen die göttliche Autorität wählt. GK 606.

27. Bemerkung: Offenbarung 12,14 wurde von einigen als Päpstliche Vorherrschaft (538-1798) ausgelegt. Jedoch bezieht sich die **primäre Anwendung** der Verse 14-17 auf die „Übrigen“ oder die letzte Generation, mit denen der Drache genau am Ende der Zeit Krieg führt („der Drache ging hin, Krieg zu führen“). Jene, die vermuteten, dass Offenbarung 12,14 auf die Verfolgungen der Vergangenheit angewandt wurden, sollten bedenken, dass „sich die Geschichte“ in bezug auf die Päpstliche Vorherrschaft und Verfolgung „wiederholen wird“. Die Wüste, wohin die „Frau“ in der Zukunft die Flucht ergreifen wird, wird sich nicht nur allein auf Europa, sondern auf die am entferntesten gelegenen und ödesten Gegenden der ganzen Welt beziehen.

Die Zeitlinien in Daniel 12 befassen sich mit den entscheidendsten Ereignissen der Weltgeschichte, durch die das endgültige Schicksal der Menschen entschieden wird!

Teil 11. MIT WELCHEM “EREIGNIS” ENDET DIE ZEITLINIE DER 1260 TAGE?



Das Ereignis, mit dem die ZEITLINIE der 1260 TAGE endet, ist wieder eine Erfüllung der Prophetie, wie sie sich in Offenbarung 13,15 befindet. Es ist die „Stimme“ oder das „Reden“ des Bildes des Tieres und der Nationen. Es ist die Herausgabe eines „Erlasses“:

“Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, so daß das Bild des Tieres sogar **REDETE** und bewirkte, daß alle **GETÖTET WURDEN**, die das Bild des Tieres nicht anbeteten!” Offb. 13,15.

Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage endet, ist ein Universaler Todeserlaß (UTE), der beabsichtigt, das gesamte Volk Gottes von der Erde auszurotten. Wer sind die Darsteller in diesem Drama, die diesen Versuch unternehmen? Es sind: 1. Das „Tier“, das das Papsttum in der Alten Welt ist — der Römische Katholizismus, und 2. Das „Bild des Tieres“, das der Protestantismus in der Neuen Welt ist — die Vereinigten Staaten von Amerika. Beide versuchen das gleiche Ziel zu erreichen, und deshalb sind sie als das „Tier“ und als das „Bild des Tieres“ bekannt — eins spiegelt das andere wider.

In Offenbarung 13,15 wird erklärt, daß das „Tier“ — Rom (das von ALLEN Nationen unterstützt wird) die „Macht“ haben wird, dem „Bilde des Tieres“ — den Vereinigten Staaten von Amerika Odem zu geben, damit es „rede“ bzw. den Universalen Todeserlaß herausgeben sollte, daß „alle **getötet** wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.“ Die Vereinigten Staaten von Amerika führen es hier aus, aber der Rest der Welt folgt ihnen, wie in dem untenstehenden Absatz zum Ausdruck kommt. Es wird die Art und Weise beschrieben, wie dieser Todeserlaß herausgegeben wird:

“Da der Sabbat in der ganzen Christenheit besonders umkämpft ist und Staat und Kirche sich vereinigt haben, die Beachtung des Sonntags zu erzwingen, wird die hartnäckige Weigerung einer kleinen Minderheit, der volkstümlichen Forderung nachzukommen, sie zum Ziel allgemeinen Fluches machen. Es wird hervorgehoben werden, daß die wenigen, die sich einer Verordnung der Kirche und den Verfügungen des Staates widersetzen, nicht geduldet werden sollten; daß es besser sei, diese leiden zu lassen, als daß ganze Nationen in Verwirrung und Gesetzlosigkeit gestürzt würden. Die gleiche Behauptung wurde vor mehr als 1800 Jahren von den Obersten des Volkes Israel gegen Christus aufgestellt. Der verschlagene Kaiphas sagte: ‘Es ist uns besser, ein Mensch sterbe für das Volk, denn daß das ganze Volk verderbe.’ Joh.11,50. Diese Beweisführung wird als entscheidend angesehen werden, und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlaß ergehen, worin sie als der härtesten Strafen würdig hingestellt werden und man dem Volke die Freiheit gibt, sie nach einer gewissen Zeit umzubringen. Der Katholizismus in der Alten und der abgefallene Protestantismus in der Neuen Welt werden in ähnlicher Weise gegen solche handeln, die alle göttlichen Gebote ehren.” GK 616.

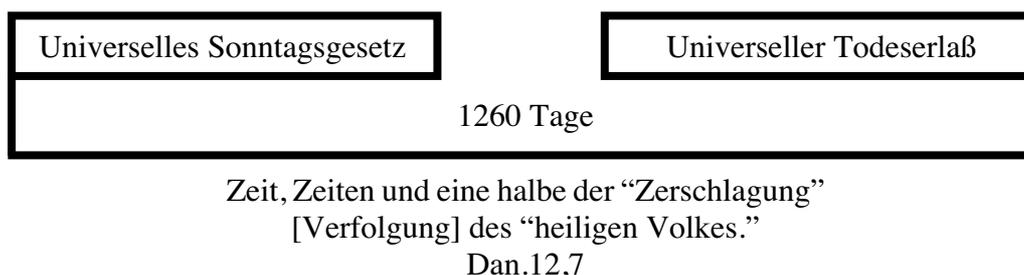
Obwohl die USA „reden“, wird es ein **universaler** Todeserlaß sowohl in der Alten als auch in der Neuen Welt — in der ganzen Welt sein. Es wird die „Stimme“ „ALLER“ Nationen, die das Tier anbeten (Offenbarung 13,3.7.8.11).

Man sollte die „Todesstrafen“, die die Sonntagsgesetzgebung begleiten, nicht mit dem letzten „Universalen Todeserlaß“ durcheinander bringen. Während die Todes-„strafen“ vor dem Beginn der sieben letzten Plagen auftreten, wird der Universale Todeserlaß während der 6. Plage auftreten! Dies wird in einem nächsten Kapitel eingehend behandelt. Die Verwirrung zwischen Todesstrafen und dem letzten Universalen Todeserlaß hat manche dazu gebracht, die Ereignisse der Endzeit völlig durcheinander zu bringen. Sie haben versucht, den letzten Universalen Todeserlaß vor den Beginn der sieben letzten Plagen zu setzen. Dies ist ein Fehler. Wie später noch weiter ausgeführt wird, wird die letzte Generation vor dem letzten Universalen Todeserlaß durch die Stimme Gottes errettet, die während der 7. Plage stattfindet (siehe Offenbarung 16,17). Das Versammeln der Könige der Erde, um einen letzten Todeserlaß zu verabschieden, geschieht während der 6. Plage. Die Befreiung von dem letzten Todeserlaß durch die Stimme Gottes ist der Streich der Handlung, der die 6. von der 7. Plage in dieser letzten Krise trennt.

“Wenn man daran geht, den Schutz menschlicher Gesetze denen zu entziehen, die die Gebote Gottes ehren, wird in verschiedenen Ländern zu gleicher Zeit eine Bewegung entstehen, jene Gläubigen zu vernichten. Wenn die in **dem Erlaß** bestimmte Zeit herannaht, verschwört sich das Volk, die verhaßte Sekte auszurotten, und beschließt, in einer Nacht den entscheidenden Schlag zu führen, der jene abweichenden Stimmen und Kritiker für immer zum Schweigen bringen soll.” GK 635.

“Da das von verschiedenen Herrschern der Christenheit erlassene Gesetz gegen die Gläubigen, die Gottes Gebote halten, diesen den Schutz der Regierung entzieht und sie denen ausliefert, die ihren Untergang wollen, wird Gottes Volk aus den Städten und Dörfern fliehen, sich in Gruppen sammeln und an den ödesten und einsamsten Orten wohnen. Viele werden in Bergfesten Zuflucht finden. Gleich den Christen der piemontesischen Täler werden sie die hohen Örter der Erde zu ihrem Heiligtum machen und Gott für den Schutz der Felsen danken. Jes. 33,16. Aber viele aus allen Völkern und Ständen, hoch und niedrig, reich und arm, schwarz und weiß, werden außerordentlich ungerechte und grausame Gefangenschaft zu erdulden haben. Die Geliebten Gottes müssen beschwerliche Tage verbringen: in Ketten gebunden, hinter Schloß und Riegel, zum Tode verurteilt, einige anscheinend dem Hungertode überlassen in finsternen und ekelregenden Verliesen, kein menschliches Ohr steht ihren Wehklagen offen, keine menschliche Hand bereit, ihnen zu helfen.” GK 626.

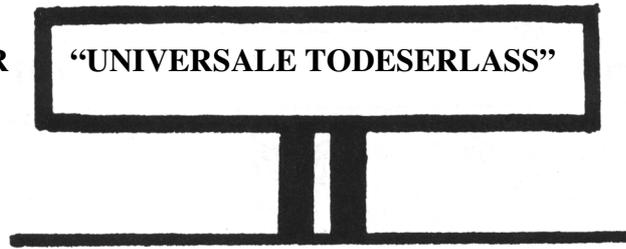
Man sollte bedenken, dass es sich bei der Zeitlinie der 1260 Tage um die „Zerschlagung“ bzw. die Verfolgung des Volkes Gottes handelt. Das „Zerschlagen“ ist **das Thema** der Zeitlinie! Es erreicht seinen Höhepunkt, wenn die Gottlosen beschließen, einen letzten Todeserlaß zu verabschieden, um sie zu vernichten!



Teil 12. WAS IST DER

“UNIVERSALE TODESERLASS”

?



Der universale Todeserlaß ist so wichtig, daß er in Offenbarung 13,15 als ein Hauptereignis behandelt wird. Und er ist ein „Markstein“ in der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7. Er ist nicht nur für den Höhepunkt des Dramas hier unten auf der Erde wesentlich, sondern ist der Dreh- und Angelpunkt im himmlischen Gerichtshof für Gottes Befreiung Seines Volkes! Gott eilt niemals der Tat und der Wechselwirkung der Demonstration des großen Kampfes zwischen Christus und Satan voraus. Bevor Gott zur Tat schreitet, muß zuerst das Böse demaskiert und vor dem Universum vollständig offenbart werden. Dieses Prinzip der Wechselwirkung wurde immer wieder im Alten Testament demonstriert. Zuerst ließ der gottlose Pharao die hebräischen Säuglinge hinrichten, dann erlaubte Gott den Tod der Erstgeburt der Ägypter. Erst als die ägyptische Armee gelobte, die Hebräer völlig zu vernichten, erlaubte Gott ihre Vernichtung am Roten Meer. Erst als Haman zu einem Anstifter eines universalen Todeserlasses gegen die Juden geworden war, ließ Gott die Vernichtung jener zu, die ihren Tod planten. Und am Ende des großen Kampfes wird Gott, wie in der Geschichte dieser Welt demonstriert wurde, erst dann etwas unternehmen, Seine Heiligen befreien, wenn die Gottlosen ihre Entschlossenheit vollständig demonstriert haben, die Erde durch das „Reden“ (hörbar und legal) – durch Gesetzgebung und durch ALLE Nationen, die ihre Stimme in einem Universalen Todeserlaß vereinigen werden, von Gottes Volk zu befreien.

Ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen in Offenbarung 12 offenbart, wie Satan siebenmal versucht hat, ein weltweites Königreich zu errichten. Dies versucht er beim Universalen Todeserlaß:

“Wie Satan Esau beeinflusste, gegen Jakob zu ziehen, so wird er in der trübseligen Zeit die Bösen aufwiegeln, Gottes Kinder umzubringen. ... Könnte er diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.” GK 619.

Satan nimmt an, daß, wenn er nur einmal alle Einwohner dieses Planeten dazu bringen könnte, ihm ohne irgendeine Stimme abweichender Meinung zu folgen, könnte er ihn “rechtmäßig” vor dem Universum beanspruchen. Gott hat niemals zugelassen, daß dies geschieht, und Sein Volk, 144.000 an der Zahl, wird aus der Verfolgung triumphierend hervorgehen.

“Das Lied werdet ihr <auf den Lippen> haben wie in der Nacht, in der das Fest gefeiert wird, und FREUDE IM HERZEN wie der, der unter Flötenspiel hinaufzieht, um auf den Berg des HERRN zu kommen, zum Felsen Israels. Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner STIMME ... “ Jes. 30,29.30.

Jene, die die Zeitlinien in Daniel 12 verstehen, werden den Universalen Todeserlaß als ein weiteres Zeichen ihrer nahen Befreiung betrachten!

Teil 13. WAS IST DIE

„EINE STUNDE“

IN OFFENBARUNG 17,12.13?



“Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier **eine Stunde** Macht wie Könige empfangen. Diese haben *einen* Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.” Offb. 17,12.13.

Wie kann man diesen Teil der Prophetie verstehen, der sich ebenfalls mit den Ereignissen der Endzeit beschäftigt?

“Wie können Menschen angesichts des Zeugnisses der göttlichen Eingebung wagen, zu lehren, daß die Offenbarung ein Geheimnis sei, das über den Bereich des menschlichen Verständnisses hinausgeht? Sie ist ein offenbartes Geheimnis, ein geöffnetes Buch. Das Studium der Offenbarung **lenkt die Gedanken auf die Weissagungen Daniels**, und beide enthalten **außerordentlich wichtige Unterweisungen**, die Gott den Menschen **über die am ENDE DER WELTGESCHICHTE stattfindenden Ereignisse** gegeben hat.” GK 344.

Man kann Offenbarung 17 erst dann verstehen, wenn die Zeitlinien in Daniel 12 für ein Studium offen sind. Die Zeitlinien in Daniel 12 werden erst dann vollständig entfaltet sein, wenn sie mit einem Studium von Offenbarung 17 kombiniert werden. Die Ereignisse, die Daniel in Daniel 12,7.11 sah, sind exakt die gleichen Ereignisse, die Johannes sah, als er Offenbarung 17 schrieb! Beide beschreiben die letzten Ereignisse, die kurz vor Jesu Kommen stattfinden werden.

Offenbarung 17 wirft großes Licht auf die Zeitlinien in Daniel 12 wie folgt:

1. Der erste wichtige Gedanke, der anerkannt werden sollte, ist die Tatsache, dass es einen Zeitraum zwischen der Verabschiedung (Verfügung) eines Gesetzes und dem Datum, wenn es in Kraft tritt (Zeitpunkt des Inkrafttretens), gibt. Es gibt einen Zeitraum zwischen dem Universalen Todeserlaß und dem Datum, wann er rechtsgültig in Kraft tritt. Dies wird klar wie folgt ausgeführt:

“... und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlaß ergehen, worin sie als der härtesten Strafen würdig hingestellt werden und man dem Volke die Freiheit gibt, sie **NACH EINER GEWISSEN ZEIT** umzubringen.” GK 616.

“Obwohl ein allgemeines Gebot **die Zeit bestimmt hat**, da diejenigen, die Gottes Gebote halten, umgebracht werden sollen, so werden doch ihre Feinde in manchen Fällen dem Erlaß [vor **der festgesetzten Zeit**] zuvorkommen wollen und versuchen, sie zu töten.” GK 631.

2. Der zweite Punkt, der Beachtung finden sollte, ist die Tatsache, daß ein Gesetz zu Mitternacht in Kraft tritt. Der Universalen Todeserlaß wird zu einer „festgelegten Zeit“ zu Mitternacht rechtsgültig, der Erlaß hat „die Zeit bestimmt“ und „nach einer gewissen Zeit“ sollen

sie getötet werden. **Mitternacht ist die Stunde!**

3. Die Befreiung durch die „Stimme Gottes“ geschieht um **Mitternacht**. Sie befreit sie von dem Universalen Todeserlaß, der gegen **Mitternacht** in Kraft tritt. Dies geht klar aus folgenden Zitaten hervor:

“Wenn die in dem Erlaß bestimmte Zeit herannaht, ... und beschließt [das Volk], in einer **Nacht** den entscheidenden Schlag zu führen, ...” GK 635.

“Es ist **mitten in der Nacht [Mitternacht]**, da Gott seine Macht zur **Befreiung** seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die **Stimme Gottes** dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen!’ Offb. 16,17.” GK 636.

4. Die Verabschiedung des Universalen Todeserlasses soll zu einer bestimmten Zeit stattfinden: Am Ende der Zeitlinie der 1260 Tage. Und das Datum seines Inkrafttretens ist „zur festgesetzten Zeit“, einer „**festen**“ Zeit, einer „**bestimmten**“ Zeit. Keine von ihnen ist **unbestimmt!**

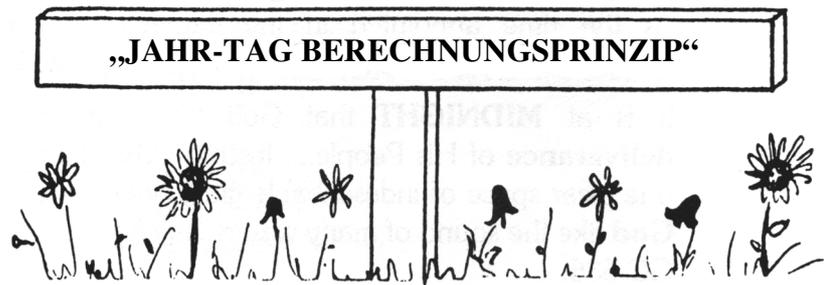
Die „eine Stunde“, von der in Offenbarung 17,12 die Rede ist, ist **NICHT UNBESTIMMT!** „Eine Stunde“ ist eine festgesetzte Zeiteinheit, eine feste Einheit und eine bestimmte Einheit! Niemand sollte annehmen, daß „eine Stunde“ ein „unbestimmter oder nur ein kurzer Zeitraum“ ist.

5. Die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 ist eine Zeit, wo sich die Könige auf Erden mit Absicht mit dem „Tier“ vereinigen, und es ist eine Zeit, wo „diese *einen* Sinn [haben] und ihre Kraft und Macht dem Tier [geben]“ um den Universalen Todeserlaß durchzusetzen. Diese Tatsache wird in dem nächsten Vers weiter verstärkt, der erklärt, daß sie in der Absicht vereinigt sind, um „Krieg“ mit dem Lamm (in der Person Seines Volkes) zu führen, denn „die mit ihm sind, sind Berufene und Auserwählte und Treue“!
6. Diese „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12-14 beschreibt die „Regierung“ oder den Triumph des Tieres, wenn es in der Lage ist, die Könige auf Erden dazu zu bringen, seinen Universalen Todeserlaß zu unterstützen. Von der Zeit an, wo der Erlaß verfügt (verabschiedet) wird, bis zu dem Zeitpunkt, wo er erzwungen wird, ist “eine Stunde” lang Jubel. Aber für das Volk Gottes wird dies die „Zeit der Angst in Jakob“ sein.

“Dann wird Gottes Volk in jene Tage der Trübsal und des Jammers geraten, die von dem Propheten Jeremia als die Zeit der Angst in Jakob beschrieben werden.” GK 616.

7. An einem bestimmten Datum um Mitternacht tritt der Universale Todeserlaß in Kraft. Sicherlich wäre eine buchstäbliche Stunde ein zu kurzer Zeitabschnitt zwischen seiner Verabschiedung und seinem Inkrafttreten. Daher ist die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12, die in einem Kontext der Symbolik eines „Tieres“ und von „Hörnern“ steht, auch als symbolische Zeit zu verstehen. Sie muß entschlüsselt werden!

Teil 14. WAS IST DAS DER PROPHETISCHEN INTERPRETATION?



Das „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ ist ein Maßstab der Umwandlung. Er ähnelt auf eine Art und Weise einem Zollstock, der es ermöglicht, Zentimeter in Meter und umgekehrt umzurechnen. Dieses „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ gestattet es, „prophetische Zeit“ (symbolische Zeit) in buchstäbliche Zeit umzuwandeln. Ähnlich wichtig wie die Meßregel ist dieses Prinzip, wenn prophetische Zeit entschlüsselt wird und wenn symbolisch-prophetische Zeitprophezeiungen an buchstäbliche historische Ereignisse oder an Prophezeiungen angepaßt werden, die in buchstäblicher Sprache geschrieben sind.

Es ist selbstverständlich, daß sich Daniel 12 mit Zeiten (Zeitlinien) befaßt, die in buchstäblicher Sprache geschrieben sind. Aber die Offenbarung ist in Symbolik eingebettet, und auch die Zeit, die sich in einem solchen Kontext befindet, ist symbolische Zeit. Wenn Daniel und Offenbarung zusammen studiert werden, ist es notwendig, das „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ der Umwandlung anzuwenden, um die Zeiten des buchstäblichen Daniel mit den Zeiten zu verknüpfen, die in der symbolischen Offenbarung angegeben sind. Um die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 zu entschlüsseln, müssen wir den alten Zollstock (das Jahr-Tag Berechnungsprinzip) hervorholen, um zu sehen, was „einer Stunde“ prophetischer Zeit in buchstäblicher Zeit entspricht.

1 prophetischer Tag	=	1 buchstäbliches Jahr
1/24 eines prophetischen Tages (eine Stunde)	=	1/24 eines buchstäblichen Jahres
1/12 eines buchstäblichen Jahres	=	30 Tage
1/24 eines buchstäblichen Jahres	=	15 Tage

Daher bedeutet die „eine Stunde“ der prophetischen Zeit in Offenbarung 17,12 **fünfzehn buchstäbliche Tage**. Wir können daraus schlußfolgern, daß von der Zeit der Verfügung des Universalen Todeserlasses (UTE) bis zu seinem Inkrafttreten fünfzehn Tage vergehen werden. Diese fünfzehn Tage sind in bezug auf die Gesamtstruktur sämtlicher dreier Zeitlinien in Daniel 12 sehr wichtig.

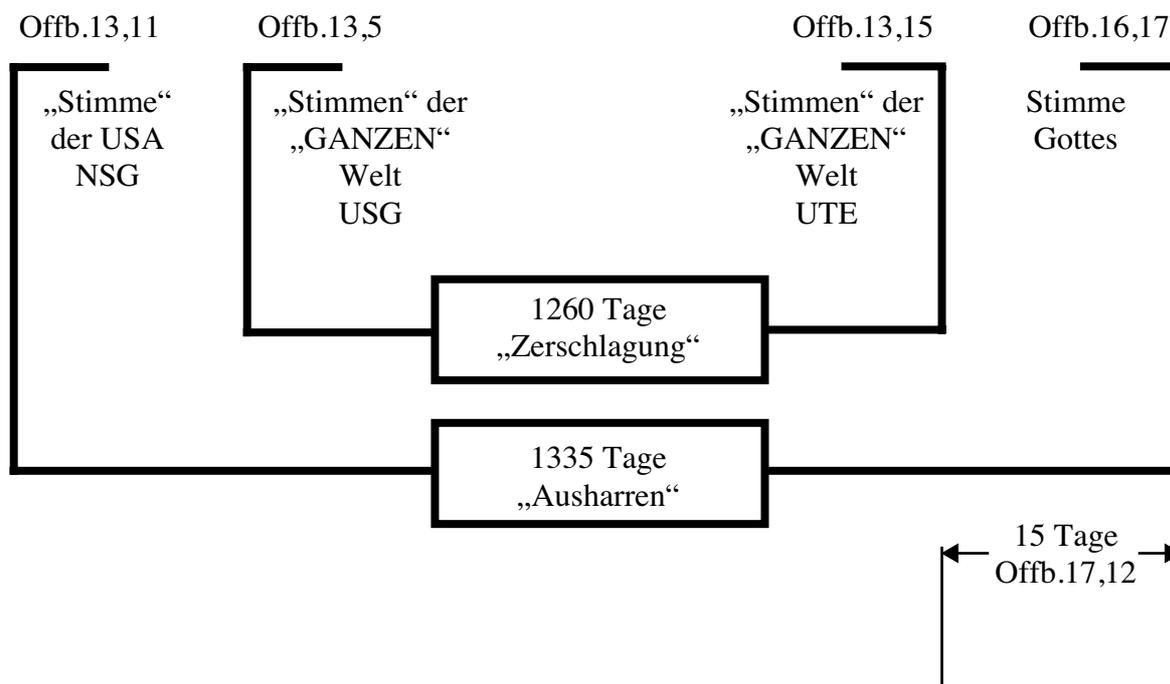
Das „Tag-Jahr Berechnungsprinzip“ ist der besondere Gegenstand von Satans Angriffen! Indem sie es ausschalteten, waren die Futuristen in der Lage, den anschuldigen Finger vom Päpstlichen Rom zu entfernen. Indem sie es ausschalteten, konnten sie das gesamte Buch Daniel in Verwirrung und Finsternis stürzen, dahin, wo heute der abgefallene Protestantismus wohnt. Das „Tag-Jahr Berechnungsprinzip“ ist im vergangenen Jahrzehnt sogar Gegenstand von Angriffen innerhalb des Adventismus gewesen. Es wird immer noch angegriffen, und es gibt einige, die gegen seine Verwendung, um dem Vers in Offenbarung 17,12 mehr Licht zu verleihen, protestieren, mit der Begründung, es sei besser, in der Dunkelheit zu verbleiben als dieses nützliche Werkzeug anzuwenden! Obwohl es keine Aussage aus dem Geist der Weissagung gibt, die behauptet, daß diese Regel entfernt wurde, gibt es viele, die annehmen, daß sie im Jahre 1844 verschwand. Für eine vollständige Erörterung dieses Problems siehe Seite 16 „Welche prophetische Zeit soll nicht mehr sein“.

**Teil 15. WELCHE
UND DEN
1260 TAGEN?**



BESTEHT ZWISCHEN DEN 1335

Die Beziehung zwischen den beiden Zeitlinien wird untenstehend veranschaulicht:



1. Die Zeitlinien beginnen nicht zur gleichen Zeit.
2. Die Zeitlinien enden nicht gleichzeitig.
3. Die Zeitlinie der 1260 Tage befindet sich innerhalb der Zeitlinie der 1335 Tage.
4. Beide Zeitlinien beginnen und enden mit „Stimmen“ oder Gesetzen oder mit dem „Reden“ von Regierungen.
5. Beide Zeitlinien beginnen und enden mit erfüllter Prophetie aus der Offenbarung.
6. Die 1260 Tage sind Verfolgungszeit.
7. Die 1335 Tage sind ein „Warten“ auf die Stimme Gottes.
8. Mit der Herausgabe des Universalen Todeserlasses beginnt „eine Stunde“ Zwischenzeit bis zum Inkrafttreten.
9. Die „eine Stunde“ sind fünfzehn buchstäbliche Tage.
10. Die fünfzehn buchstäblichen Tage plus der 1260 Tage ergeben 1275 Tage.
11. Wenn man die 1275 Tage von den 1335 Tagen subtrahiert, bleibt ein Zeitraum von 60 Tagen zwischen dem NSG der USA und dem USG über die GANZE Welt. (Wenn es keinen Zeitraum von 60 Tagen gibt, wird der Student der Prophetie wissen, daß diese Berechnung falsch ist.) Aber wenn es eine Zeitperiode von 60 Tagen gibt, würde er Vertrauen auf die drei Zeitlinien und ihre Beziehung untereinander gewinnen.

FRAGE

Warum enden die 1260 Tage der „Zerschlagung“ bei der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses und nicht bei der Befreiung des Volkes Gottes durch die Stimme Gottes?

ANTWORT

In der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 ist **ER** (der Verfolger) das **Subjekt** des Satzes²¹. „Er“ ist derjenige, der handelt. Diese Handlung, d.h. das Prädikat des Satzes, beschreibt, daß er „die Zerschlagung (die Verfolgung) beendet haben wird“. Die 1260 Tage sind eine Messung der Zeit, die den Verfolger und seine aufsteigende Handlung der Verfolgung bis zu ihrem absoluten Höhepunkt beschreibt. Er geht so weit er kann! Es ist keine Messung der Zeit, während der sich Gottes Volk in Stress und Verzweiflung befindet.

Teil 16. WAS IST

„DIE ZEIT DER ANGST IN JAKOB“?



Von der Herausgabe eines Universalen Todeserlasses bis zu seinem Inkrafttreten (eine symbolische „Stunde“ in Offenbarung 17,12 oder fünfzehn buchstäbliche Tage) erduldet das Volk Gottes „**die Zeit der Angst in Jakob**“.

“Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, die deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst in Jakob.” EG 27.

“... und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlaß ergehen, ... und man dem Volke die Freiheit gibt, sie nach einer gewissen Zeit umzubringen. ... Dann wird Gottes Volk in jene Tage der Trübsal und des Jammers geraten, die von dem Propheten Jeremia als die Zeit der Angst in Jakob beschrieben werden.” GK 616.

“Wie Satan Esau beeinflusste, gegen Jakob zu ziehen, so wird er in der trübseligen Zeit die Bösen aufwiegeln, Gottes Kinder umzubringen. Wie er Jakob anklagte, so wird er seine Anklagen auch gegen Gottes Volk vorbringen. Er zählt die Welt zu seinem Herrschaftsgebiet, aber die kleine Schar, die die Gebote Gottes hält, widersteht seiner Oberherrschaft. Könnte er diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.” GK619.

Obwohl Satan versucht, durch Gesetzgebung und durch die Taten der Gottlosen „diese von der Erde [zu] vertilgen“, sind doch Schutzengel dabei, sie völlig zu beschützen.

“Er sieht, daß heilige Engel sie bewahren ... “ GK 619.

“Der ihnen anvertrauten Aufgabe getreu, wachen die himmlischen Wächter auch in Zukunft. Obwohl ein allgemeines Gebot die Zeit bestimmt hat, da diejenigen, die Gottes Gebote halten, umgebracht werden sollen, so werden doch ihre Feinde in manchen Fällen dem Erlaß zuvorkommen wollen und versuchen, sie zu töten. Aber **niemand kann an den mächtigen Wächtern vorbeikommen**, die jede Seele bewahren. Einige werden auf ihrer Flucht aus den Städten und Dörfern angegriffen; doch die gegen sie erhobenen Schwerter zerbrechen und fallen machtlos wie ein Strohalm zu Boden. **Andere werden von Engeln in der Gestalt von Kriegern verteidigt.**” GK 631.

Die Trübsal und der Jammer während der Zeit der Angst in Jakob werden von Satan verursacht, als er sie in Seelenangst quält. Es gibt keinen sichtbaren Beweis, daß sie von den Gottlosen befreit werden, und sie müssen durch den Glauben an das Wort Gottes leben. Sie haben keinen greifbaren Beweis, daß Gott sie befreien wird und „Sie kasteien ihre Seelen vor Gott, wobei sie darauf hinweisen, daß sie ihre vielen Sünden bereut haben.“ GK 620.

“Aber während sie sich des tiefen Gefühls ihrer Unwürdigkeit bewußt sind, haben sie keine verborgenen Fehler zu enthüllen. Ihre Sünden sind schon vorher beurteilt und ausgetilgt worden, und sie gedenken ihrer nicht mehr.” GK 620.

EIN DIAGRAMM DER ZEIT DER ANGST IN JAKOB



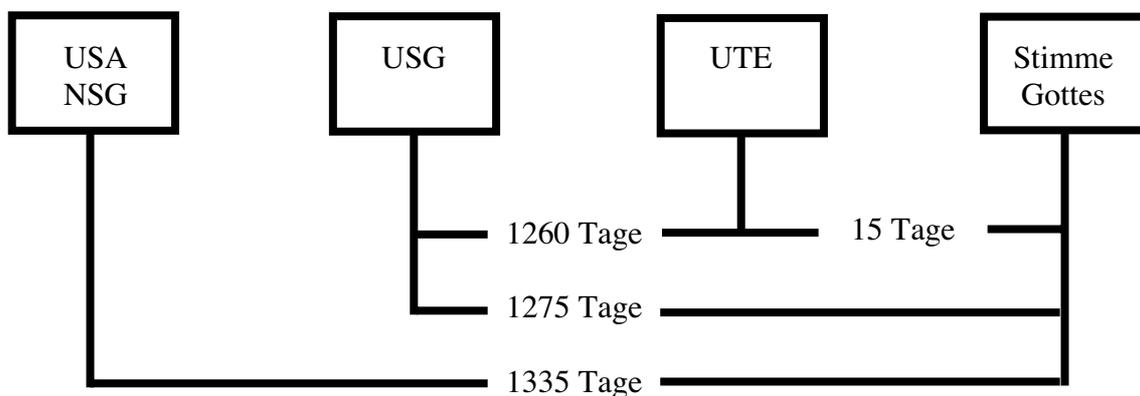
DIE ZEIT DER ANGST IN JAKOB

Eine symbolische „Stunde“ in Offenbarung 17,12 oder 15 buchstäbliche Tage

Eine Liste der Ereignisse, die am Beginn, am Ende und während der Zeit der Angst in Jakob geschehen, wie sie in *Erfahrungen und Gesichte* und dem *Großen Kampf* aufgeführt sind:

- | | |
|---|--------|
| 1. Mit „einem Schreiben“ [einem Universalen Todeserlaß] beginnt die Zeit der Angst in Jakob | EG 276 |
| 2. Die Heiligen waren ruhig und gefaßt, sie vertrauten auf Gott | EG 276 |
| 3. Satan wollte sie vernichten | EG 276 |
| 4. Die Gottlosen stürzen los; aber Engel beschützen die Heiligen | EG 276 |
| 5. Die Heiligen schreien Tag und Nacht zu Gott um Befreiung von den Gottlosen ... | EG 277 |
| 6. Die Heiligen verlassen Städte und Dörfer | EG 278 |
| 7. Die Gottlosen verfolgen sie — Schwerter fallen machtlos wie Stroh nieder | EG 278 |
| 8. Die Heiligen leiden Seelenangst — sie ringen mit Gott um Hilfe | EG 277 |
| 9. Um Mitternacht werden die Heiligen befreit..... | EG 278 |
| 10. Die Stimme Gottes verkündet den Tag und die Stunde des Kommens Jesu | EG 279 |
| 11. Die Stimme Gottes befreit sie aus der Zeit der Angst in Jakob | EG 279 |
| | |
| 1. Mit der Herausgabe eines Universalen Todeserlasses | GK 616 |
| beginnt die Zeit der Angst in Jakob | GK 617 |
| 2. Wie Esau gegen Jakob zog, so umgeben die Gottlosen die Heiligen | GK 619 |
| 3. Satan kennt genau die vergangenen Sünden der Heiligen | GK 619 |
| 4. Satan stellt Gott ihre Sünden dar | GK 619 |
| 5. Der Herr gestattet Satan, sie bis zum äußersten zu versuchen | GK 619 |
| 6. Die Heiligen sehen wenig Gutes in ihrem vergangenen Leben | GK 619 |
| 7. Die Heiligen sind sich ihrer Schwachheit und Unwürdigkeit bewußt | GK 619 |
| 8. Satan sagt ihnen, ihre Fälle seien hoffnungslos | GK 619 |
| 9. Die Heiligen kasteien ihre Seele: „Ist jede Sünde bereut worden?“ | GK 620 |
| 10. Die Heiligen berufen sich auf die Gerechtigkeit Christi | GK 620 |
| 11. Die Heiligen wünschen sich, dass die Gottlosigkeit zum Ende kommen möge | GK 620 |
| 12. Die Sünden der Heiligen sind vorher ausgetilgt worden | GK 620 |
| 13. Die Heiligen gedenken der ausgetilgten Sünden nicht mehr | GK 620 |

- 14. Die Heiligen erdulden Müdigkeit, Verzug und Hunger GK 622
- 15. Satan gibt sich als Christus aus (dies muß nicht das erste Mal sein) GK 624
- 16. Die Heiligen fliehen aus den Städten und Dörfern GK 626
- 17. Die Heiligen sammeln sich in Gruppen GK 626
- 18. Die Heiligen ziehen sich in die Berge zurück GK 626
- 19. Einige der Heiligen werden ins Gefängnis geworfen GK 626
- 20. Die Heiligen werden von Engeln wie Krieger gegen Angriffe verteidigt GK 631
- 21. Die Heiligen werden durch die Stimme Gottes aus der Zeit der Angst in Jakob befreit. Offenbarung 16,17. GK 636



Teil 17. WAS SIND

„ALLE DIESE DINGE“

DIE „VOLLENDET WERDEN“
IN DANIEL 12,7?



“... Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird **ALLES DIES** vollendet werden.” Dan. 12,7 (*rev. Elberfelder*).

“... Eine Zeit, Zeiten und eine halbe *Zeit*; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden **ALLE DIESE DINGE** vollendet sein.” Dan.12.7 (*unrev. Elberfelder*).

Was sind „**alle diese Dinge**“, die am Ende der 1260 Tage in Daniel 12,7 vollendet werden? Die Antwort findet sich in dem Verständnis des Ziels des großen Kampfes zwischen Gut und Böse. Dieses Ziel soll das volle Ausmaß der Bösartigkeit der Sünde enthüllen.

Dieser Planet ist seit fast 6000 Jahren der Schauplatz für den großen Kampf zwischen Gut und Böse. Satan hat diese Welt als ein Versuchsgelände beansprucht. Die ungefallenen Bewohner des Universums haben diesen großen Kampf als Zuschauer beobachtet. Gottes Volk hat die Hauptlast dieses Kampfes getragen.

Von der Zeit an, als Kain Abel erschlug, haben die Gottlosen das „heilige Volk“ verfolgt. Daniel 12,7 ist einfach eine Darlegung, daß „Er“²¹, der Verfolger, die Zerschlagung vollendet – bzw. das Äußerste an Verfolgungen durch die Herausgabe eines Universalen Todeserlasses am Ende der Zeitlinie der 1260 Tage erreicht haben wird.

Der Universale Todeserlaß, mit dem die 1260 Tage enden, bringt alle Verfolgungen aller Zeitalter zum Höhepunkt und umfaßt sie alle. Zuletzt haben die Gottlosen einen Plan ersonnen, um das Volk Gottes von der Erde völlig zu vernichten. Mit diesem Universalen Todeserlaß werden sie ihre Grenze erreicht haben. Sie können nicht weiter gehen. Mit diesem Erlaß werden sie im himmlischen Gericht ihre eigene Verdammung „ausgesprochen“ haben!

Wenn die GANZE Welt hinter dem Tier her staunt (Offenbarung 13) und wenn ALLE ihre Könige durch böse Geister (Offenbarung 16,14) während der sechsten Plage versammelt sind, um einen Universalen Todeserlaß zu verabschieden und um die Erde von Gottes Volk zu befreien, wird diese Tat der Höhepunkt aller Verfolgungen sein.

„ALLE DIESE DINGE“, die die Gottlosen an Gottes Volk verübt haben, „**werden vollendet sein**.“ Das Universum wird genug gesehen haben. Satan mit ALL seinen gottlosen Heerscharen werden auf offene Weise ihre Bösartigkeit durch eine rechtsgültige Tat offenbart haben. Sie werden ihr Schicksal **besiegelt** haben.

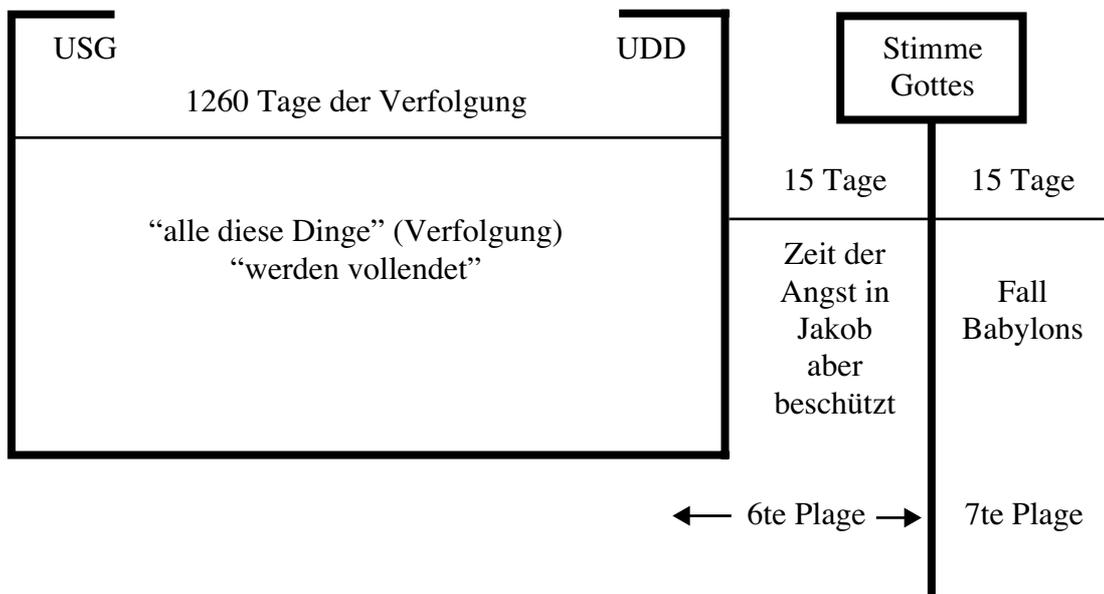
Während es zutreffend ist, daß der Universale Todeserlaß dem Aufmarsch Esaus gegenüber Jakob ähnlich ist und daß Gottes Volk in dem Zeitraum zwischen seiner Verabschiedung und sei-

nem Inkrafttreten Tag und Nacht um Befreiung von seinen Feinden schreien wird (als „Zeit der Angst in Jakob“ bekannt), wird es dennoch geschützt, und „alle diese Dinge“ werden bei der Entfaltung der Verfolgung vollendet werden.

„ALLE DIESE DINGE“, die am Ende der 1260 Tage vollendet werden, beziehen sich nicht auf den Tag und die Stunde von Jesu Kommen! Sie betreffen nicht die Befreiung durch die Stimme Gottes, auch nicht den Fall Babylons, wie er in der siebten Plage beschrieben wird. Sie berühren nicht die 1000 Jahre, auch nicht die Vernichtung von Sünde und Sünder in dem Feuersee. Sie beziehen sich nicht auf das Ende des Leides und der Beschwernis des Volkes Gottes.

„All diese Dinge“ erstrecken sich nur auf das, was in diesem einen Vers ins Blickfeld gerückt wird (Daniel 12,7), wenn „er die Zerschlagung der Macht des heiligen Volkes vollenden wird“ — Verfolgung und der Höhepunkt aller Verfolgungstätigkeit der Gottlosen in dem großen Kampf!

Siehe das unten stehende Diagramm:



ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL IV

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER „1260 TAGE“ IN DANIEL 12,7?

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 offenbart folgendes:

1. Jesus, der Mann, der als Hoherpriester „in Leinen gekleidet“ ist, versetzt Daniel 12,7 in einen Zeitrahmen nach 1844 in den „Versöhnungstag“ und an das „Ende“ der Weltgeschichte.
2. Jesus selbst, der große Hohepriester bei der Versöhnung, hat einen Eid abgelegt, daß die letzte Zerschlagung der letzten Generation nicht über 1260 buchstäbliche Tage hinausgeht.
3. Nicht viele Generationen, sondern nur die **letzte** Generation wird „alle diese Dinge“ (Verfolgungstätigkeit, die die Demonstration des Großen Kampfes begleitet) „vollendet“ sehen.
4. Das Päpstliche Rom ist „Er“, der die letzte Generation 1260 buchstäbliche Tage lang in der „Päpstlichen Vorherrschaft Nr. 2“ „zerschlagen“ wird.
5. Die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 wird nicht nur über Europa, sondern über **JEDEN** Stamm, und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation herrschen.
6. Kein Futurist, aber ein wahrer Historizist identifiziert den Antichristen der Endzeit als das Päpstliche Rom.
7. Die „Zeit, Zeiten und eine halbe“ in Daniel 12,7 sind 1260 buchstäbliche Tage.
8. Die Zeitlinie der 1260 Tage ist mit der Zeitlinie der 1335 Tage darin im Einklang, dass sie mit „Stimmen“ beginnt und endet.
9. Die Zeitlinien in Daniel 12 und Offenbarung 13 sind prophetische Schriftstellen, die zueinander parallel sind.
10. Die „Stimmen“ sind Regierungen, die durch Gesetzgebung „reden“.
11. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt, ist ein Universales Sonntagsgesetz.
12. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage endet, ist ein Universaler Todeserlaß.
13. Der Universale Todeserlaß ist der Höhepunkt aller Verfolgungstätigkeit.
14. Der Universale Todeserlaß ist das Ende des 1260 Tage andauernden „Zerschlagens“. Ab dann wird das Volk Gottes völlig geschützt.
15. Es gibt einen Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Erlasses und seinem Inkrafttreten.
16. Es gibt einen Zeitraum von fünfzehn Tagen zwischen der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses und dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens und seiner Durchsetzung, der als eine [symbolische] Stunde in Offenbarung 17,12 erwähnt wird.
17. Die Übergangszeit von fünfzehn Tagen ist eine „Herrschaft“ der Gottlosen im Jubel.
18. Die Übergangszeit von fünfzehn Tagen ist für die Heiligen die „Zeit der Angst in Jakob“.
19. Das „Jahr-Tag Berechnungsprinzip“ ist immer noch gültig und die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 kann in fünfzehn buchstäbliche Tage umgewandelt werden.
20. Es gibt eine Beziehung zwischen den Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage in Daniel 12. Weder beginnen noch enden sie gleichzeitig, sondern sie greifen ineinander bezüglich ihrer Beschreibung von aufeinanderfolgenden Ereignissen.
21. Nach der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses wird das Volk Gottes vor den Gottlosen geschützt. Die Darstellung der BÖSARTIGKEIT der SÜNDE wird beim Univer-

salen Todeserlaß enden.

22. Mit der Zeitlinie der 1260 Tage enden nicht die Beschwerden und das Leid des „heiligen Volkes“ Gottes. Daniel 12,7 konzentriert sich auf die **Gottlosen**, wenn „**Er**“ die „Zerschlagung vollendet haben wird“ bzw. den Höhepunkt seiner „Zerschlagungstätigkeit“ durch die Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses erreicht haben wird, wenn „alle diese Dinge vollendet sein werden“ („die Verfolgungstätigkeit vollendet sein wird“).
23. Die Gerechten warten 1335 Tage lang auf die Befreiung durch die „Stimme Gottes“.
24. Die Gerechten warten fünfzehn Tage von dem Universalen Todeserlaß an bis zur Stimme Gottes.
25. Der Entwurf der Ereignisse sagt nicht den Tag und die Stunde von Jesu Kommen voraus. Er vermittelt der letzten Generation Hoffnung und Freude, daß sie die letzte Krise überleben kann.
26. Die Zeitlinien sind nicht als Rechenübung gedacht, sondern sie sollen dem Volk Gottes einen festen Halt geben.

KAPITEL V

WAS IST DAS



DER 1290 TAGE IN
DANIEL 12,11?

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Greuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan.12,11 (*Luther 1970*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Greuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).²⁸

EINFÜHRUNG

Dem Propheten Daniel wurde gesagt, „die **Worte** geheim[zuhalten] und ... das Buch bis zur Zeit des Endes [zu versiegeln].“ (Daniel 12, 4) Eins der „Worte“, das „geheimgehalten“ wurde und nicht verstanden werden konnte, war das „Tägliche“.

Erst zur „Zeit des ENDES“, der letzten Generation, sollte Daniel 12 verstanden werden, und erst zur ENDzeit sollte das „Tägliche“ im Kontext von Daniel 12 „entsiegelt“ werden!

Einige Teile des Buches Daniel sind immer verstanden worden. Einige Aspekte der Prophetie sind zumindest teilweise begriffen worden. Die europäischen Reformatoren erkannten in dem „kleinen Horn“ in Daniel 7 das Päpstliche Rom, und dies führte die Trennung zwischen Rom und dem Protestantismus herbei. Als der Papst im Jahre 1798 gefangen genommen wurde, erkannten die Protestanten, dass die 1260 Jahr-Tage in Daniel 7,25 im Jahre 538 n. Chr. begonnen haben mussten und 1798 endeten. Das Buch Daniel wurde durch die große Advent-bewegung weiter entsiegelt, die die Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage nachdrücklich betonte. Nach 1844 eröffneten die Adventpioniere mit Daniel 8 und 9 weiterhin ein Verständnis des Untersuchungsgerichtes. Wenn man die Geschichte aus einer 6000 jährigen Perspektive betrachtet, war es kor-

28. Anmerkung: In der englischen Bibel, der *King James Version*, wird oft dort, wo in der *Elberfelder* und der *Luther Bibel* die Zukunftsform (Futur) steht, das Hilfsverb “shall” verwendet. Nach heutigem Sprachgebrauch wird dieses Wort nur bei der grammatikalisch ersten Person (ich, wir) mit “werden” übersetzt und für die Bildung des Futur verwendet (z.B. wir werden kommen). Bei der zweiten (du, ihr) und dritten Person (er, sie, es) wird dies Wort heutzutage mit “sollen” übersetzt (z.B. sie sollen kommen). Es wäre aber denkbar, daß in der Zeit, als die *King James Version* geschrieben wurde, der Sprachgebrauch so war, daß auch für die zweite und dritte Person das Wort “shall” für die Bildung des Futur verwendet wurde (z.B. sie werden kommen).

rekt, dass die Adventpioniere in „der Zeit des Endes“ lebten, und großes Licht schien auf sie bezüglich der Bedeutung von Daniel 7; 8 und 9. Jedoch lebten sie nicht in der ENDzeit der letzten Generation, die schließlich Daniel 12 und das „Tägliche“ in den Brennpunkt rücken würde!

„Wenn die Zeit in der Vorsehung Gottes kommen wird, dass die Welt über die Wahrheit für jene Zeit geprüft wird, werden Gemüter durch seinen Geist dazu bewegt, die Schriften sogar unter Gebet und Fasten zu durchforschen, bis ein Glied nach dem anderen ausfindig gemacht und zu einer vollkommenen Kette vereint wird ... Sie [die vorhergehenden Generationen] hatten die Bibel wie wir sie haben, aber die Zeit für die Entfaltung von besonderer Wahrheit in bezug auf die abschließenden Szenen der Weltgeschichte ist **während der letzten Generation**, die auf der Erde leben wird.“ 2T 692,693 (engl.).

Das „Tägliche“ kann mit einem Zeitschloß an einem Banktresor verglichen werden, der sich nicht eher öffnen läßt, bis die eingestellte Zeit eintritt. Die Prophetie ist „im voraus geschriebene Geschichte“ — das „Entrollen der Schriftrolle“ und kann nicht aufgebrochen werden, bevor sie geschieht. Nur dann, wenn Gott es zuläßt, kann der Ausleger der Prophetie die Tür des prophetischen Zeitschlusses öffnen, um den Schatz darin zu entdecken.

Das „Tägliche“ ist so sicher vor der Zeit des Endes verschlossen gewesen, daß die Bemühungen um die Entdeckung seiner Bedeutung in Unsicherheit und Frustration endeten. Seit mehr als 2000 Jahren rangen große Männer des Wortes mit diesem Rätsel. Beispielsweise:

1. Die Juden glaubten, das „Tägliche“ sei das tägliche Ritual im **Opfersystem**, und daß es von den Heiden „weggenommen“ wurde, die ihren Tempel zerstörten und das **tägliche Opfer** beendeten.
2. Einige der frühen Christen glaubten, daß das „Tägliche“ **Christi Dienst** hier auf Erden sei, der bei der Kreuzigung „weggenommen“ wurde.
3. Später nach dem Abfall im dritten und vierten Jahrhundert glaubten die Christen, daß sich das „Tägliche“ auf das **wahre Evangelium** bezog, das durch den Abfall „weggenommen“ wurde.
4. Die europäischen Reformatoren fuhren in dem Verständnis fort, daß sich das „Tägliche“ auf **Christi Priestertum und Seinen himmlischen Dienst** bezog, wie dies in dem **wahren Evangelium** dargestellt wurde. Das Wissen darüber wurde dem gewöhnlichen Volk durch das Päpstliche Rom „weggenommen“.
5. Das Päpstliche Rom erklärte, das „Tägliche“ sei die **tägliche Messe** und die **Eucharistie**, die durch die europäischen Reformatoren in der protestantischen Trennung Rom „weggenommen“ worden seien.
6. Die Adventpioniere verstanden unter dem „Täglichen“ **das Heidentum** bzw. das heidnische Rom, dessen Thron und Macht durch das Päpstliche Rom weggenommen wurde. Andere frühe Adventisten waren anderer Meinung und glaubten, daß sich das „Tägliche“ auf Christi beständigen Dienst bezog, der durch die Päpstliche Regierung aus dem Gemüt des Volkes weggenommen worden ist.
7. Zeitgenössische Ausleger der Prophetie schwanken: Einige glauben, daß sich das „Tägliche“ auf **Christi himmlischen Dienst** bezieht, der am Ende der Gnadenzeit weggenommen wird. Andere schließen, daß das „Tägliche“ der immerwährende Sabbat sei (**die Freiheit, an dem wahren Sabbat anzubeten**), der durch Sonntagsgesetze weggenommen wird. Noch andere haben gelehrt, daß das „Tägliche“ der immerwährende Bund ist, der am Ende der Gnadenzeit den Gottlosen „weggenommen“ wird.

Es ist möglich, ernsthafte Einwände für jeden der oben genannten Ansichten zu finden. Es können nicht alle von ihnen richtig sein. Viele von ihnen können als Vermutung oder bestenfalls als „menschliche Weisheit“ eingestuft werden, die gewöhnlich zu Finsternis und Verwirrung führen. Es ist unnützlich, in der Masse vergangener und gegenwärtiger Verwirrung in bezug auf das „Tägliche“ nach Erleuchtung zu suchen. Wir müssen unseren Kopf freimachen und mit reinem Tisch beginnen!²⁹

Daher ist es an der Zeit, alle vorgefaßten Ideen wegzutun und sich dem „Täglichen“ in Daniel 12,11 mit einem klaren Kopf zu nähern. Das Studium dieses wichtigen Themas sollte mit einem Ansatz der Gelehrten und unter größter Sorgfalt bei der Beachtung der folgenden hermeneutischen Prinzipien durchgeführt werden:

1. Die Sprache des Urtextes muß nach der Bedeutung der ursprünglichen Wurzel und nicht nach sekundären Bedeutungen oder attributiver Verwendung befragt werden.
2. Die Ermahnung und Führung durch den Geist der Weissagung sollte beachtet werden.
3. Der Jesaja-Prinzip der biblischen Querverweise sollte befolgt werden.
4. Die Bedeutung des Kontextes des Kapitels und des Buches müssen beachtet werden.
5. Das Thema des großen Kampfes, wie er in dem Buche Daniel in den Blick gerückt wird, muß betrachtet werden.
6. Auslegung der Prophetie ist eine „Wissenschaft“, bei der ein Gedanke auf dem anderen aufbaut (siehe Jesaja 28, 9-13, *unrev. Elberfelder*, „Gebot muß auf Gebot sein“), und es muß wohlgedacht sein.
7. Die Schlußfolgerung muß zu dem Thema der Zeitlinien richtig passen, in bezug auf alle Aspekte der letzten Krise und Befreiung in Übereinstimmung mit anderen Endzeitprophezeiungen in der Offenbarung.

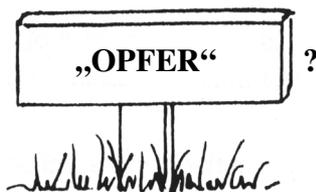
Wenn das Studium korrekt ist, sollte der Leser in der Lage sein, ohne Vorbehalte ausrufen zu können: „Das ist so klar, es ist erstaunlich, daß wir dies nicht schon vorher gesehen haben!“

Dieses Kapitel gibt Antworten auf folgende Fragen:

1. Was ist das „tägliche“ „Opfer“?
2. Was ist das „tägliche“ „tamiyd“?
3. Was ist der Kontext des „Täglichen“?
4. Was ist das „tägliche“ Kontinuum?
5. Was ist das „tägliche“ Zepter?
6. Wie **wird** das „Tägliche“ weggenommen?
Wie **wurde** das „Tägliche“ weggenommen?
Wie **wird** das „Tägliche“ weggenommen werden?
7. Was waren die Adventpioniere?
8. Was sagte der Prophet über das „Tägliche“?
9. Was ist die Wichtigkeit des „Täglichen“?

29. Bemerkung: Die verschiedenen Ansichten der Vergangenheit können in den vier Bänden von *The Prophetic Faith of Our Fathers* von L. E. Froom zurückverfolgt werden. In diesen Büchern gibt es ein Diagramm über das „Tägliche“, in dem die verschiedenen großen Ausleger mit ihren Ansichten über dieses Thema aufgeführt sind. Ergänzende Information ist in dem Diagramm verfügbar. Für eine Zusammenfassung des Diagramms siehe Band IV, S.1118, 1119 (engl.). Siehe auch Anhang A.

Teil 1. WAS IST DAS TÄGLICHE



In den meisten Bibeln ist das Wort „täglich“ im Buche Daniel mit dem Wort „Opfer“ folgendermaßen verbunden:

- Daniel 8,11 „nahm ihm das tägliche Opfer weg“
 - Daniel 8,12 „an dem das täglichen Opfer verübt“
 - Daniel 8,13 „dies Gesicht vom täglichen Opfer“
 - Daniel 11,31 „und das tägliche Opfer abschaffen“
 - Daniel 12,11 „da das tägliche Opfer abgeschafft“
- (Alle Schriftstellen: *Luther 1970*)

In den meisten King James Versionen (und anderen) steht das Wort „Opfer“ in kursiver Schrift.³⁰ Dies bedeutet, daß es sich nicht in der ursprünglichen Sprache befand, in der das Buch geschrieben wurde. Das Wort „Opfer“ wurde von den Übersetzern hinzugefügt.

Warum taten sie dies? Wegen der Tatsache, daß das Wort „täglich“ tatsächlich kein Substantiv, sondern ein Adjektiv ist. Dies verursacht ein Dilemma. Das Subjekt fehlt! Wenn das zur Debatte stehende Substantiv oder Subjekt fehlt, erhebt sich die Frage:

Was ist das „Tägliche“?

Die Übersetzer der Bibel (der King James Version) waren sich des fehlenden Substantives bewußt und versuchten es nach bestem Wissen zu ersetzen; so fügten sie das Wort „Opfer“ ein. Es schien irgendwie angemessen zu sein, insbesondere da es die Juden auf die Opferungen im Tempel bezogen, und die Christen verstanden es so, daß es sich auf das Opfer oder den Dienst Christi bezog.

Der Herr offenbarte durch Seine Prophetin dem Volk der Übrigen, daß dieses Wort „Opfer“ nicht korrekt war, und daß es das Volk Gottes in Irrtum, Finsternis und Verwirrung führen würde. Sie schrieb:

“Dann sah ich betreffs des ‘Täglichen’ in Dan. 8,12, daß das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört ... Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Das erste, was der Bibelstudent tun sollte, ist, einen Bleistift oder einen Federhalter zur Hand zu nehmen und das Wort „Opfer“ in den fünf oben genannten Bibelstellen in seiner Bibel durchzustreichen und diese Idee völlig aus seinem Verstand zu entfernen. Wir müssen verstehen, daß das „Tägliche“ nichts mit dem typologischen zeremoniellen Opfersystem zu tun hat

30. Anmerkung: Auch in der unrevidierten Elberfelder Bibel steht das Wort “Opfer” in kursiver Schrift. In der revidierten Elberfelder Bibel steht dieses Wort in spitzen Klammern.

(von verbrannten Opfern des irdischen Heiligtums wie es in der RSV³¹ übersetzt ist) . Noch hat es irgend etwas mit Christi antitypischer Opferung auf Golgatha gemein. Alle Argumente, die auf die „täglichen“ Opfer und Rituale des Heiligtums oder auf Christi Opfer zurückführen, sind unrichtig.

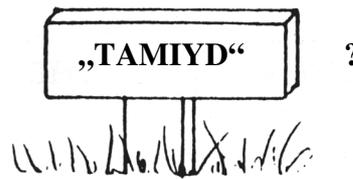
Es gibt einige, die vermuten, daß sich das „Tägliche“ auf Christi priesterliche Rolle und Seinen himmlischen Dienst bezieht. Sie erklären, daß Sein Dienst viel größer sei als Sein Opfer. Tatsache ist jedoch, daß fast der gesamte Hebräerbrief ein Argument dafür ist zu beweisen, daß Christi ganzer Dienst als Hohepriester und Fürsprecher des Neuen Bundes nur kraft Seiner Fleischwerdung und Seines Opfers auf Golgatha gültig ist. Paulus erklärt, daß alle Priester mit Blut amtierten und daß Christus in den Himmel hineingegangen ist und für uns mit dem Opfer Seines eigenen Blutes erscheint! Es ist unmöglich, den himmlischen Dienst Christi von Seinem Opfer zu trennen, da es die zentrale Tat des gesamten Versöhnungsprozesses ist!

Darum, wenn der Prophet klar und deutlich aussagte, daß das Wort „Opfer“ nicht zum Text gehört und der Begriff „Opfer“ nicht mit dem „Täglichen“ in Daniel verbunden werden soll, dann ist das ein starker Einwand gegen die Idee, daß sich das „Tägliche“ auf Christi beständigen himmlischen Dienst bezieht. Es ist wahrscheinlich dieser Gedankengang, der die Adventpioniere dazu veranlaßte, in einer anderen Richtung nach der Bedeutung des „Täglichen“ im Buch Daniel zu suchen.³²

31. Anmerkung: RSV heißt: Revised Standard Version = Revidierte Standardversion.

32. Bemerkung: Siehe Anhang über den “umfassenderen Dienst Christi NICHT das ‘tägliche’ in Daniel.”

Teil 2. WAS IST DAS „TÄGLICHE“



Definition: „täglich“ Wort Nr. 8548.

„tamiyd“ (ausgesprochen: toh-miht) von einer nicht verwendeten **Wurzel** mit der Bedeutung **SICH STRECKEN**;

vorgeschlagen Beständigkeit (als **UNBESTIMMTE AUSDEHNUNG**):

aber nur attributiv verwendet als beständig...täglich...sogar (eher) immerwährend
Strong's Exhaustive Concordance Hebrew and Chaldee Dictionary S.125

Das Wort „täglich“ wurde als Übersetzung für die Originalsprache verwendet, für „tamiyd“. Diese Wurzel ist anscheinend nicht mehr gebräuchlich, aber ursprünglich hatte es die Bedeutung „**SICH ERSTRECKEN — IN EINER UNBESTIMMTEN AUSDEHNUNG**“ — ein **KONTINUUM**.

Es ist äußerst unglücklich, daß es im Buche Daniel mit „täglich“ übersetzt worden ist, denn es vermittelt dem Leser die Idee, daß etwas immer wieder geschieht. Dieses lästige Problem hat so viele über die Jahre hin dazu gebracht, es mit dem Dienst im Heiligtum mit all den täglichen Ritualen, dem Zeremonialgesetz und insbesondere mit den täglichen bzw. den beständigen Opfern, die dort dargebracht wurden, in Verbindung zu bringen. Dies ist völlig irreführend. Die Wortwurzel „tamiyd“ hat mit einem Kontinuum zu tun, das sich vielmehr auf unbestimmte Länge hin ausdehnt, wie von Ewigkeit zu Ewigkeit, — immer und ewig —, als auf die Idee, daß etwas immer wieder in beständiger Wiederholung geschieht.

Wenn wir nun unser Denken von etwas, das immer wieder geschieht, auf ein Verständnis des „Täglichen“ in Hinblick auf ein KONTINUUM umstellen können, das sich mit unbeschränkten Grenzen an beiden Enden ausdehnt, werden wir in der Lage sein, Fortschritte zu machen, um die wahre Identität dieses endzeitlichen Begriffs, wie er in Daniel 12 verwendet wird, zu entdecken.

Teil 3. WAS IST DER



DES „TÄGLICHEN“ ?

Wenn das Substantiv fehlt und nur ein Adjektiv zur Verfügung steht, das das Subjekt als etwas bezeichnet, was „sich in einer unbestimmten Ausdehnung erstreckt“, ist es notwendig, über die linguistische Studie hinauszugehen und den Kontext und das Thema zu studieren. Der Ausleger der Prophetie muß untersuchen:

1. Die Natur und die Absicht des gesamten **Buches** Daniel
2. Das Thema des 12. **Kapitels** in Daniel
3. Den Begriff, der im 11. **Vers** in Daniel 12 präsentiert wird.
4. Das Hauptthema der **gesamten Bibel**

Zuerst sollte das gesamte Buch Daniel auf sein Thema hin untersucht werden. In den Kapiteln 1 – 12 konzentriert es sich auf den Aufstieg und Fall von Nationen. Es verfolgt den Gang des Zepters der Macht von Babylon zu Medien-Persien, zu Griechenland, zu Rom, zu den Nationen von Europa, vom Heidnischen Rom zum Päpstlichen Rom und schließlich zum großen Steinkönigreich. Ein Ausleger der Prophetie hat dies gut ausgedrückt:

“Daniel schrieb die Geschichte der Welt vom Standpunkt der Nationen aus ... er befaßt sich in erster Linie mit Nationen.” *The Story of the Seer of Patmos (Die Geschichte des Sehers von Patmos)*, S.N. Haskell, S. 289 (engl.). 1905. Nashville, TN.

Ein zeitgenössischer Ausleger der Prophetie hat dies in einer Diskussion über das Buch Daniel als ein literarischer Chiasmus so ausgedrückt:

“... diese literarische Struktur sorgt für einen theologischen Vorstoß. Dieser theologische Vorstoß dreht sich um die Frage: Wer hat die „Herrschaft“? Dies ist ein Wort, das in Kapitel 7 häufig erscheint, somit ist es ein theologischer Schlüsselbegriff für das Verständnis der Vision. In Kapitel 7 steigt und fällt jedes irdische Königreich, empfängt für eine gewisse Zeit die Herrschaft und reicht sie einem Nachfolger weiter. Diese nachfolgenden Herrschaften werden in der ersten Hälfte des Chiasmus beschrieben. An der Spitze des Chiasmus’ befindet sich die Szene des himmlischen Gerichts. Als ein Ergebnis der Entscheidung dieses himmlischen Tribunals kommt von dort die Vernichtung aller irdischen Mächte, wie dies in der zweiten Hälfte des Chiasmus’ beschrieben wird. Das Muster ist dann das einer Herrschaft, die letztlich weggenommen wird. Die Vision schließt dann mit der Übergabe der endgültigen, ewigen und allumfassenden Herrschaft an den Menschensohn.” (vss 13-14). William H. Shea, *Symposium on Daniel*, ed. Frank B. Holbrook (Washington: Bible Research Institute, 1986) D & R Committee Series, Vol.2. pp.176, 177 (engl.).

Die Handlung des Buches Daniel ist die der Übertragung des **ZEPTERS DER MACHT** von Nation zu Nation, bis sie im letzten Kapitel von dem “Greuel” ergriffen wird, der in einer beispiellosen Errichtung eines Eine-Welt-Kontrollsystems “verwüstet” und das Volk Gottes bis zu seiner Befreiung durch die Stimme Gottes verfolgt. Dies ist der Gedanke, der Daniel 12,11

mit Offenbarung Kapitel 13 verbindet. Die Staatskirche des „Tieres“, durch die es das Zepter der Macht in der Endzeit hält, wird wie folgt beschrieben:

“... Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her. ... und es wurde ihm **MACHT** [das Zepter der Macht] gegeben, 42 Monate zu wirken. ...und es wurde ihm **MACHT** [das Zepter der Macht] gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation.” Offb.13,3-7.

Das **Buch** Daniel konzentriert sich auf das Zepter der Macht, wie es von Nation zu Nation übertragen wird. **Vers** 11 in Kapitel 12 liefert genau denselben Schwerpunkt. Dort lautet es einfach:

“Und von der Zeit an, da das tägliche [Zepter der Macht] [von allen Sprachen, Zungen und Nationen] weggenommen [und dem Papsttum gegeben], und der Greuel, der verwüstet, aufgerichtet [errichtet] werden soll, sind es tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan. 12,11. (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).

Der Kontext des Buches und des Verses sind synonym!

Teil 4. WAS IST DAS

„TÄGLICHE“ – „TAMIYD“ – KONTINUUM

?



Der Leser sei daran erinnert, daß die ursprüngliche Wurzel des „tamiyd“ — des „Täglichen“ „sich in einer unbestimmten Ausdehnung erstreckend“ bedeutet.

Das „Tägliche“ — „tamiyd“ von Ewigkeit zu Ewigkeit

Was ist der Kontext des „tamiyd“ — des „Täglichen“ in bezug zur **ganzen Bibel**? Wenn das Thema im Buche Daniel das der Übertragung des Zepters der Macht von Nation zu Nation ist bis zu seiner endgültigen Rückgabe an die Heiligen und an Christus in Gottes neuem Königreich, ist es dann nicht auch das Thema der gesamten Bibel, des gesamten Erlösungsplans — die Idee eines wiederhergestellten Edens?

Das Zepter der Macht hat seinen Ursprung am ewigen Throne Gottes. Es wurde Adam übertragen, als ihm die Herrschaft (das Zepter der Macht) über diese Erde verliehen wurde.

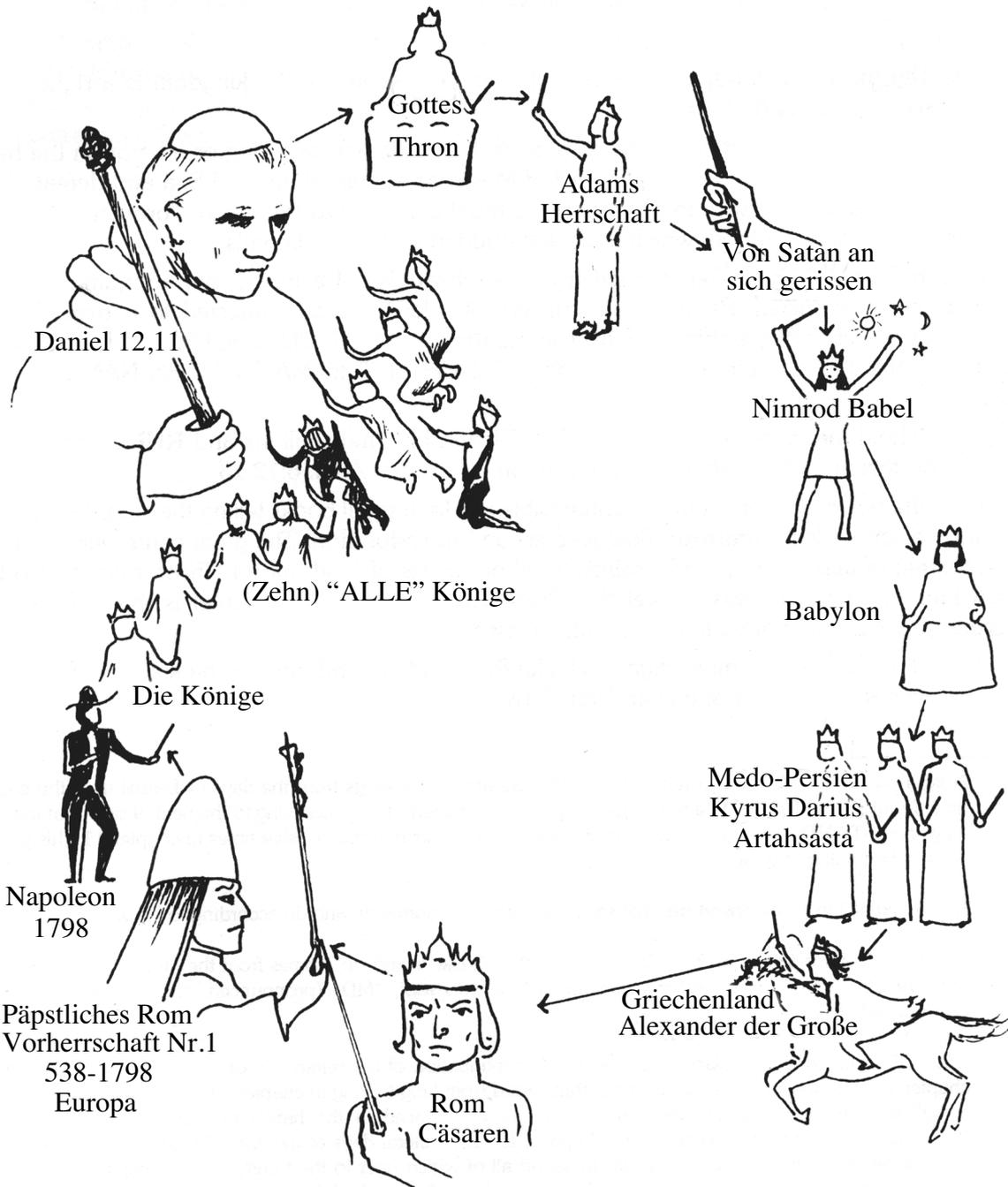
“Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Laßt sie Herrschaft [das Zepter der Macht] haben ... “1.Mose 1,26 (*rev. Elberfelder*, letzter Satz direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).

Bei dem Fall des Menschen riß der Teufel diese Herrschaft (das Zepter der Macht) an sich und hat es, so weit wie Gott es zuließ, an die Nationen übertragen, die er zu kontrollieren sucht und durch die er fortwährend das Volk Gottes zu belästigen und zu vernichten sucht. Unmittelbar nach der Sintflut ergriff Nimrod das Zepter der Macht und erbaute Babel, das sich zum Königreich von Babylon mit seinem falschen System der Anbetung der Sonne entwickelte. Daniel lebte in dem voll entwickelten Reich Babylons. Darum beginnt das Buch Daniel dort und verfolgt den Gang dieses Zepters der Macht von Nation zu Nation bis es am Ende der Zeit zu Christi Thron und Königreich zurückkehrt.

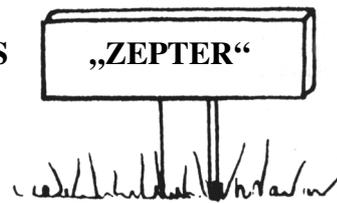
Wie in einem großen Kreis läuft dieses Zepter der Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter der Macht ist das große „tamiyd“ – das „Tägliche“ – Kontinuum, das sich von Ewigkeit zu Ewigkeit erstreckt. Es wird nur in dem Sinne „weggenommen“, daß es von einer Hand in die nächste weitergereicht wird! In diesem Sinne ist das „tamiyd“-Kontinuum zu verstehen, was so offensichtlich ist, daß Daniel versäumte, es zu erwähnen. Es ist nicht nur das Thema des Buches Daniel, sondern das der ganzen Bibel!

Die folgende Illustration verdeutlicht den „Kreislauf des Zepters der Macht“ wie er in der Heiligen Schrift und besonders im Buche Daniel verfolgt werden kann. Dieser Kreislauf wird in Daniel 12,11 zu seinem Abschluß und letzten Höhepunkt gebracht.

DER KREISLAUF DES ZEPTERS DER MACHT
 (Das „tamiyd“ Kontinuum — das „Tägliche“)



Teil 5. WAS IST DAS



„TAMIYD“ – DAS „TÄGLICHE“ ?

“Dein Thron, o Gott, ist immer und ewig, ein Zepter der Geradheit ist das Zepter deiner Herrschaft.” Ps. 45,7.

Man kann das „Zepter“ — ein Zeichen der Macht in der Hand eines Königs sehen oder einen Taktstock in der Hand eines Dirigenten oder einen Stab in der Hand Moses, als er das Rote Meer teilte und den Feind besiegte, oder einen Wanderstab in der Hand eines Sippenhäuptlings. Es war der Stab oder „Zweig“ Aarons, das Symbol seiner Priesterschaft, der aufspröß, blühte und Mandeln hervorbrachte.

Solch ein Stock oder Stab wurde oft aus dem „Zweig“ eines Baums hergestellt.. Seit dem Altertum war in vielen solchen Kulturen wie dem antiken Babylon die Vorstellung von der Herrschaft mit einem **Zweig** verbunden. Das Zepter der Macht und Herrschaft hatte seinen Ursprung am Thron Gottes. Christus auf Seinem Thron, in Seiner Rolle als Priester und König wird als SPROSS [ZWEIG] bezeichnet bzw. als EIN MANN, ... [dessen] NAME ... SPROSS [ZWEIG] [IST].

“Siehe, ein Mann, sein Name ist SPROSS; ... [er wird] auf seinem Throne **sitzen** und **HERRSCHEN**, und er wird Priester sein auf seinem Throne;” Sach.6,12.13 (*unrev. Elberfelder*).

Nicht nur das Buch Daniel, sondern die gesamte Bibel ist eine Bibliothek, die auf die eine oder andere Weise die Geschichte von der verlorenen **Herrschaft** (dem verlorenen Zepter) und seiner Wiederherstellung erzählt! Der große Kampf endet bei der Wiederkunft Christi, wenn Gottes Heilige „Priester Gottes und des Christus sein [werden] und mit ihm **herrschen** [werden] die tausend Jahre“ Offb. 20,6. Das gesamte Buch Daniel handelt von der Geschichte, wie das Zepter von einer zur anderen Nation weitergereicht wird bis schließlich:³³

“Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.” Dan. 7,18.

“... mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. ... Und ihm wurde **Herrschaft** und Ehre und Königtum [das Zepter der Kraft, des Throns und der Macht] gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum <so>, daß es nicht zerstört wird.” Dan.7,13.14.

Diese Wiederherstellung ist ebenfalls das Thema in Offenbarung 3,21; 5,9-14; 11,15-17; 19,16; 20,3-6; 21,10-27 und 22,3. Sie ist der grundlegende Gedanke in der gesamten Bibel und das fehlende Substantiv des „täglichen“ im Buch Daniel. Dadurch daß dieses Wort ausgelassen

wurde, wird sichergestellt, daß es „die Verständigen verstehen werden“, aber daß es bis zu der Zeit geheimgehalten wurde, wenn es von der letzten Generation benötigt wird!

33. Bemerkung: Daniel Kapitel 11 ist eine Wiederholung des Aufstiegs und Falls von Königen seit den Tagen Daniels bis zum Ende der Zeit. In diesem Kapitel wird jedesmal, wenn das Zepter der Macht von einem König zum anderen übertragen wird, erwähnt, daß der neue König **AUFSTEHEN** soll [oder wird]²⁸ — d.h. er ergreift das Zepter der Macht. Zwölfmal wird dieser Ausdruck in Kapitel 11 verwendet, beginnend bei Vers 3:

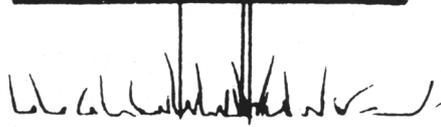
“Und ein tapferer König wird **aufstehen**, und er wird mit großer Macht herrschen und nach seinem Belieben handeln.” Dan. 11,3

Nach Strong's Exhaustive Concordance stammt der Ausdruck „aufstehen“ von dem hebräischen Wort „amad“ (Nr. 5975). „Amad“ wird von einer nicht verwendeten hebräischen Wurzel „MD“ abgeleitet (ausgesprochen: „miht“ wie „tamiyd“: „toh-miht“).

„Tamiyd“ — das „Tägliche“ in Daniel 12 ist einfach eine Fortsetzung der Wiederholung des Aufstiegs und Falls von Königen in Kapitel 11. Das Zepter der Macht, das in Kapitel 11 von König zu König übertragen wird, ist zuletzt „das Tägliche“, das den Königen der Erde in Kapitel 12 „weggenommen“ und in die Hände des Papsttums gelegt wird, um am Ende der Zeit den „verwüstenden Greuel“, das Papsttum, für 1290 buchstäbliche Tage „einzusetzen“ bzw. „zu errichten“. Das hebräische Wort „MD“ hat Ableitungen — „amad, tamiyd“, die ähnlich klingen und sich alle auf die Übertragung des Zepters der Macht beziehen, um es im Verlauf der Geschichte zu ergreifen oder zu verlieren. Siehe *Wigram's Englishman's Hebrew Chaldee Concordance of the Old Testament Numerically Coded to Strong's Exhaustive Concordance* 1843, 5th edition, über „MD“.

Teil 6. WIE WIRD DAS “TÄGLICHE” –”TAMIYD”–”ZEPTER DER MACHT”

“WEGGENOMMEN”?



Definitionen:

- | | | |
|------|-----------------------|--|
| 7311 | “weggenommen”
RUWM | wie es in Daniel 8,11.12.13 verwendet wird,
ausgesprochen: “ruhm”, bedeutet: “erheben, absorbieren” |
| 5493 | “weggenommen”
CUWR | wie es in Daniel 11 und 12 verwendet wird,
ausgesprochen: “suhr”, bedeutet: “beiseite legen, entfernen,
ungetan lassen, weglegen...” <i>Strong’s Exhaustive
Concordance Hebrew, Chaldee Dictionary</i> |

Es gibt einen Unterschied, wie das “tägliche” (Zepter der Macht) durch das Papsttum dem römischen Weltreich weggenommen **worden war** und wie es den Königen der Erde durch das Papsttum in seiner zukünftigen Regierung weggenommen **werden wird**. In Daniel 8 hat das hebräische Wort “RUWM”, das mit “weggenommen” übersetzt wird, die Bedeutung von Absorption oder erhoben werden, aber in Daniel 12,11 wird das hebräische Wort “CUWR” verwendet, was “weglegen” bedeutet, so daß die Könige der Erde ihr Zepter “weglegen” und dem Papsttum in seiner zukünftigen Herrschaft bereitwillig geben werden.

Betrachten Sie Daniel 8,11:

“Ja, es [das kleine Horn—Papsttum] wuchs bis zum Fürsten des Heeres [er erhob sich selbst] und nahm ihm [dem römischen Weltreich bzw. dem heidnischen Rom] das tägliche [Zepter der Macht] weg [es wurde absorbiert und erhoben] ...“ (*Luther 1970*, das Wort “Opfer” wurde weggelassen).

In dem Buch *Gott sorgt* Bd.1 erklärt das der zeitgenössische Autor Maxwell auf diese Weise:

“Im Westen übernahm die Kirche die Verteidigung der Römischen Zivilisation. Der Kaiser gab den [heidnischen] Titel “Pontifex Maximus” [Hoherpriester] auf, weil die Römischen Götter nicht länger angebetet wurden. Der Bischof von Rom beanspruchte diese priesterlichen Funktionen [ein Prozeß der Absorption], und deshalb bezieht man sich heutzutage manchmal auf den Papst als Pontifex. ... [Es war] der Papst ... —und nicht der Kaiser — der an den Toren Roms stand. Das Römische Reich war zur christlichen Kirche geworden.” *Gott Sorgt* Bd.I, S.171a, übersetzt von Sylvia Renz, redaktionell bearbeitet von Heinrich Frese, Itzehoe, 1987 (aus Harry A. Dawe, *Ancient Greece and Rome*, World Cultures in Perspective. Columbus, Ohio: Charles E. Merrill Pub. Co., 1970 p.188)

“Als Rom durch die Nachlässigkeit der westlichen Kaiser der Gnade der Horden der Barbaren überlassen war, wandten sich die Römer an die eine Person mit der Bitte um Hilfe und Schutz und baten diese, über sie zu herrschen, und somit begann die weltliche Souve-

ränität der Päpste. Und während der Stellvertreter Christi *bescheiden zu dem Thron Cäsars schritt*, **ERGRIFF er DAS ZEPTER** [der Kraft, des Thrones und der Macht].” American Catholic Quaterly Review. April, 1911.

Der Autor Maxwell erkennt die Übertragung des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen Rom zum päpstlichen Rom als eine **ununterbrochene Linie [ein Kontinuum]**, dem genauen Kern einer Identifikation der Bedeutung des “Täglichen”. Er schrieb:

“Die echte Erfüllung des ‘kleinen Horns’ aus Daniel 8 kann nichts anderes sein als das Römische Reich und sein Nachfolger, die Römische Kirche ... in seinen **tierhaften** Eigenschaften [bildet] das heidnische Rom mit dem christlichen eine **ununterbrochene Linie [ein Kontinuum]**. Der Römische Bischof war der Nachfolger des Römischen Kaisers.” C. Mervyn Maxwell, *Gott Sorgt* Bd.I, S.171,171a, übersetzt von Sylvia Renz, redaktionell bearbeitet von Heinrich Frese, Itzehoe, 1987.

Natürlich war der Übergang vom heidnischen zum päpstlichen Rom nur ein Schritt in dem Kontinuum, das unten illustriert wird:



Babylon Medo-Persien Griechenland Heidnisches Rom Päpstliches Rom Napoleon

Es ist wichtig zu verstehen, daß das Römische Reich eine Vereinigung von Kirche und Staat, von religiöser und politischer Macht war. Seine Religion war Heidentum bzw. Sonnenanbetung. Darum war, als das Zepter der Staatsmacht übertragen wurde, das Heidentum ein Teil der Transaktion! Durch die Absorption des heidnischen Anbetung und ihrer Erhebung gewann das Papsttum im Römischen Weltreich Gunst und erwarb dadurch das Zepter der Macht!

Daher wurde das “tägliche” — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht (mit seiner heidnischen Kultur und Religion) durch das Päpstliche Rom **absorbiert und erhoben**. Es war alles ein Paket! Darum wird in Daniel 8,11 das Wort RUWM verwendet, um anzuzeigen, daß das “tägliche” — Zepter der Macht dem heidnischen Rom “weggenommen” wurde durch **Absorption und Erhebung** der heidnischen Kultur und Anbetung in das päpstliche Rom hinein. Deshalb ist der Römische Katholizismus “getauftes Heidentum” genannt worden.

In bezug zur zukünftigen päpstlichen Vorherrschaft, wie sie in Daniel 12 und Offenbarung 13 beschrieben wird, wird das “tägliche” — Zepter der Macht “weggenommen” werden (wobei ein anderes hebräisches Wort verwendet wird: CUWR). Es ist eine andere Art von Prozeß, bei dem das Zepter, das jetzt von vielen “Königen” — Regierungen der Erde gehalten wird, bereitwillig beiseite gelegt wird. Sie werden dann den päpstlichen König auf seinen Thron setzen und das Zepter in seine Hand legen! Das Zepter wird den Königen der Erde, den Regierungen, Stämmen, Völkern, Sprachen und Nationen “weggenommen” und dem “Greuel der Verwüstung” gegeben werden (Daniel 12,11).

In diesem Rahmen betrachteten die Pioniere des Adventismus Daniel 8. Sie verstanden, daß

sich das “Tägliche” auf die Übertragung des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen Rom auf das päpstliche Rom bezog. Sie verstanden auch die Verflechtung des Heidentums (der Sonnenanbetung) mit der Staatsreligion des heidnischen Roms. Sie wußten, daß es die Absorption und Erhebung des Sonnenanbetungsheidentums war, die das päpstliche Rom in eine Position brachten, das Zepter an sich zu reißen. Sie “kürzten” das alles in solchen Aussagen wie diesen ab:

“... das ‘tägliche’ ... war das Heidentum ...” Uriah Smith, *Daniel and the Revelation* (Nashville: Southern Publishing Association, 1944), pp.176,177,282,285 (engl.).

“Heidentum— das ‘tägliche’ in Daniel 8,12 wurde weggenommen...” S.N.Haskell. *The Story of Daniel the Prophet*, (Lancaster, Mass: The Bible Training School, 1908), p.112. Facsimile reproduction by Southern Publishing Assn., Nashville, TN. 1977.

Bedauerlicherweise haben die Pioniere ihr volles Wissen dieser Gedanken nicht in schriftlicher Form ausgedrückt und das Fehlen ihrer Aussagen ist seitdem immer eine Quelle der Verwirrung gewesen.

Es ist jedoch nötig, diese Perspektive von Daniel 8 zu bekommen, bevor das “Tägliche” in Daniel 12 korrekt verstanden und an ihr ausgerichtet werden kann. Ein wahres Verständnis des “Täglichen” gibt den Blick auf die Beziehung zwischen Daniel 8 und Daniel 12 frei. Es offenbart auch die Beziehung zwischen Daniel 12 und Offenbarung 13 hinsichtlich der ENDzeitergebnisse.

Das folgende ist eine Umschreibung von Daniel 12,11 und Offenbarung 13:

Daniel 12,11

“Und von der Zeit an, da das tägliche—Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht weggenommen oder von den Königen der Erde beiseite gelegt werden wird, so daß die päpstliche Herrschaft Nr.2 beginnen kann bzw. “der Greuel der Verwüstung” eingesetzt oder aufgerichtet wird, werden es tausendzweihundertundneunzig Tage sein, nach denen das Papsttum zerstört werden wird.

Offenbarung 13,2.3.7.10

Und der Drache — Satan, gab ihm (dem Papsttum das tägliche) — Zepter der Kraft und seinen Thron und große Macht,... und die ganze Welt staunte hinter dem Tier her... und Macht (das Zepter) wurde ihm gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation... und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen (um sie zu verwüsten)... wenn jemand mit dem Schwert tötet, so muß er mit dem Schwert getötet werden.

Daniel 8,9-14

Für die meisten Lesern ist es schwierig, Daniel 8,9-14 zu begreifen. Erst wenn ein gutes Verständnis des “Täglichen” als das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht da ist, ist es möglich, einen Sinn in dieser Textstelle zu finden. Erst wenn der Ausdruck “weggenommen” in beiden Bedeutungen wahrgenommen wird, kann er korrekt angewandt werden. An diesem Punkt nehmen wir uns die Freiheit, Daniel 8,9-14 in heutigem Englisch zu umschreiben:

Daniel 8,9 Und aus ihnen kam ein kleines Horn zum Vorschein — das päpstliche Rom. Es wurde sehr groß und dehnte sich nach jeder Richtung aus.

Daniel 8,10 Es (das päpstliche Rom) wurde so groß, daß es sogar das wahre Volk Gottes unterdrückte und verfolgte. Es tötete eine große Anzahl — Millionen von ihnen, sogar die größten des christlichen Glaubens. Es trampelte sie in einer Verfolgung nieder in der Absicht, sie völlig zu vernichten.

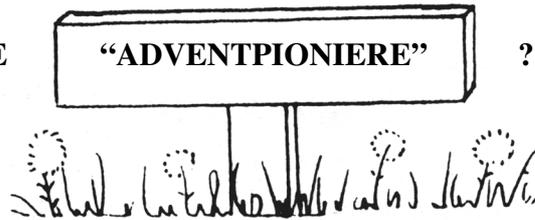
Daniel 8,11 Das Papsttum, das errichtet wurde, um die Päpste zu erheben, verherrlichte sich selbst, sogar bis zu dem Ausmaß, daß es die Rollen und Ämter des Fürsten — von Christus selbst an sich riß! (Die Päpste bezeichnen sich mit den Titeln: Herr Gott, der Papst, der heilige Vater, Fürst des Friedens, Stellvertreter Christi, Hoherpriester und Pontifex.) Durch das Papsttum wurde das “tägliche” — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht dem heidnischen Rom durch den Prozeß der Absorption und der Erhebung der Sonnenanbetung weggenommen. Der Ort des Heiligtums Christi — die christliche Gemeinde auf der Erde, wurde niedergeworfen.

Daniel 8,12 Ein große Anzahl vom Volk Gottes — Millionen von ihm wurden der Verfolgung durch die Hand des Papsttums überantwortet. Dies war möglich, weil das Papsttum voll von Übertretung und Sünde war und es das Zepter der Macht — das “Tägliche” in seiner Hand hielt und ihm somit die Macht des Staates verliehen wurde, um zu verfolgen. Das Papsttum warf die Wahrheit zu Boden nieder. Es übte sich und hatte Erfolg und dehnte sich über die ganze Welt aus.

Daniel 8,13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem — dem Redenden nämlich —: Bis wann gilt das Gesicht von dem “täglichen” — Zepter der Macht, das in der Hand des Papsttums ruht, das das Volk Gottes verwüstet und zerstört? Das heißt, wie lang wird diese große Anzahl vom Volk Gottes verfolgt werden? Wie lange werden diese schrecklichen Verfolgungen in den himmlischen Büchern aufgezeichnet werden? Der Himmel wird durch die Aufzeichnung solcher Scheußlichkeiten verunreinigt. Wann wird das himmlische Heiligtum, das all diese Aufzeichnungen des Bösen enthält, gereinigt?

Daniel 8,14 Und er sagte zu mir: Es wird 2300 Abende und Morgen (Tage der Versöhnung) dauern, bis das Heiligtum den Prozeß des Untersuchungsgerichts beginnen wird. All diese Scheußlichkeiten werden ins Gericht gebracht. Die Aufzeichnungen dieser Sünden werden aus dem Heiligtum entfernt, und es wird daher von diesen Scheußlichkeiten gereinigt werden.

Teil 7. WAS WAREN DIE



Die Pioniere des Adventismus waren extrem geübte Ausleger der Prophetie der historizistischen "Schule" prophetischer Interpretation! Sie verstanden Daniel 7-9 in ihrem historizistischen Hintergrund aufsteigender und fallender Weltreiche. Sie setzten Jahrhunderte von versuchsweiser Spekulation in bezug zur Bedeutung des "Täglichen" beiseite. Durch den historizistischen Kontext und ein Studium der Querverweise [der Parallelstellen] wurde Daniel mit der Offenbarung verbunden. Sie gelangten zu dem Verständnis, daß sich das "Tägliche" auf den Gedanken der Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht. Durch diese Art von Studium identifizierten sie das päpstliche Rom als das "Tier" der dritten Engelsbotschaft und begannen die Warnung aus Offenbarung 14 zu verkünden.

Heutzutage haben wir keine Aufzeichnung ihrer vielen Studien, Dissertationen und Wechselwirkungen, die dies Verständnis des "Täglichen" hervorbrachten, was durch solche Pioniere wie S.N.Haskell und Uriah Smith wiederholt wurde. Vielleicht haben sie in der Vorsehung Gottes ihr Grundprinzip niemals dargelegt wie in diesem Kapitel dieses Buches. Ihre letzte Schlußfolgerung hinsichtlich des "Täglichen" war korrekt, insofern seine Anwendung die Übertragung von Macht vom heidnischen zum päpstlichen Rom betrifft.

Leider unterschieden Uriah Smith und Haskell und andere —zumindest für uns— nicht zwischen dem Heidentum und dem Zepter der Macht der Staatsregierung. Sie erklärten nicht den Unterschied zwischen dem Zepter der Macht und der Hand, die das Zepter hält, wie unten illustriert wird:



Die folgenden Aussagen offenbaren diesen Mangel an Klarheit:

"... das 'Tägliche' ... war das Heidentum..." Uriah Smith, *Daniel and the Revelation* (Nashville: Southern Publishing Association, 1944), pp.176,177,282,285. 1944 Ed.

"Heidentum— das 'Tägliche' in Daniel 8,12— wurde weggenommen...." S.N.Haskell, *The Story of Daniel the Prophet*. (Nashville, TN: Southern Publishing Association, 1977), p.112.

Jedoch ist es selbstverständlich, daß diese Pioniere den grundlegenden Gedanken verstanden,

wie an Haskell's Erklärung gesehen werden kann. Er schrieb:

“Diese Übertragung vom Heidentum [dem römischen Weltreich] zum Papsttum wird als **eine Übertragung von Macht** dargestellt....“ [Offb.13,7]. Ebenda 129.

Diese Klarstellung zwischen dem Zepter und dem heidnischen Rom, das es hält, ist die Antwort auf den Einspruch, den viele geäußert haben, daß das Heidentum niemals weggenommen wurde! Sie folgern, daß, wenn das “Tägliche” das Heidentum war und das “Tägliche” weggenommen wurde (Daniel 8,11), daß dann diese Welt zu dieser Zeit vom Heidentum frei sein sollte. Doch es ist heute offensichtlich, daß sehr viel vom Heidentum bei uns ist und daß es beim letzten Konflikt um das “Malzeichen des Tieres” gehen wird, das ein falscher Sabbat ist, der sich direkt vom Heidentum ableitet. Darum ist es unbedingt erforderlich, daß diese Klarstellung zwischen dem Zepter —”täglichem” und dem heidnischen Rom getroffen wird, das es hält, um dieses Mißverständnis zu beseitigen.

Hüten wir uns vor einer Einstellung des Hohns gegenüber den Adventpionieren, die die Plattform der Lehre und des prophetischen Verständnisses errichteten, auf die wir uns seit mehr als einem Jahrhundert sicher gestützt haben. Die, die solch eine Einstellung haben, würden die historizistische “Schule” prophetischer Interpretation für neue Ansichten abschaffen.

Die Heilige Schrift beschreibt jene Ausleger der Prophetie der Adventpioniere so wie unten umschrieben:

“Sie rennen wie Helden, wie Kriegersleute ersteigen sie die Mauer; und sie ziehen ein jeder auf seinem Wege, und ihre Pfade wechseln sie nicht; und keiner drängt den anderen, sie ziehen jeder einzeln auf seiner Bahn; und sie stürzen zwischen den Waffen (dem Wort) hindurch *und* verwunden sich nicht.” Joel 2,7.8 (*unrev. Elberfelder*).

“... Sechzig Helden rings um dasselbe her von den Helden Israels. Sie alle führen das Schwert (das Wort Gottes), sind geübt im Kriege; ein jeder hat sein Schwert an seiner Hüfte *zum Schutz* vor dem Schrecken in den Nächten.” Hoheslied 3,7.8 (*unrev. Elberfelder*).

Die Adventpioniere waren die großen Männer, die ein Verständnis ihrer Zeit hatten, da sie es bezüglich einer Interpretation von Daniel 7;8;9 brauchten. Sie lebten vor nahezu zwei Jahrhunderten als “Gefangene der Geschichte”. Wir werden das nicht verbessern, womit sie für ihre Zeit beauftragt wurden. Sie konnten keine Anwendung für unsere Tage improvisieren, und es konnte von ihnen nicht erwartet werden, daß sie Daniel 12 verstehen. Das blieb für **unsere Generation** übrig.

Wie so viele Ausleger der Prophetie durch die Jahrhunderte hindurch vor ihnen, versuchten die Adventpioniere Daniel 12 zu verstehen. Sie versuchten, die Zeitlinien an Ereignisse anzupassen, die ihre Tage markierten, aber diese Ideen waren die Jahre hindurch verborgen und wurden von Predigern oder Evangelisten selten verwendet. Daher erschien Daniel 12 als ein überflüssiger “angehefteter” Zusatz zu dem, was sie schon wußten. Ihre Bemühungen um Daniel 12 waren zum falschen Zeitpunkt und waren keine primäre Erfüllung. Wir verstehen, daß die Art wie sie mit Daniel 12 umgingen, eine sekundäre Anwendung war, die für sie zu jener Zeit nützlich war. Heutzutage sucht die letzte Generation nach einer ENDzeit- oder primären Anwendung. Unsere letzte Anwendung von Daniel 12 muß mit der der Pioniere in der grundlegenden Interpretation des “Täglichen” im Einklang sein, aber auf die letzten Ereignisse in der großen Krise anwendbar sein.



Sehr wenig! Ellen G. White war eine Prophetin, nicht in erster Linie ein Ausleger der Prophe- tie. Sie suchte nicht, ihren Dienst in den Bereich hinein zu erweitern, in dem Gott seinem Volk Verantwortung verliehen hat, für sich selbst "die Schriften zu erforschen", um Licht und gegenwärtige Wahrheit für jedes Zeitalter zu finden. In einem Fall, wo es Streit und Schwierig- keiten gab, was die Gemeinde geschwächt hätte, wurde ihr ein Mindestmaß an Information gegeben, um einer Katastrophe vorzubeugen. Ihr Kommentar hinsichtlich des "Täglichen" lautet wie folgt:

"Dann sah ich betreffs des 'Täglichen' in Dan.8,12, daß das Wort 'Opfer' durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört, und daß der Herr die richtige Ansicht hiervon denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, hatten alle eine richtige Ansicht von dem 'Täglichen,' aber seit der Ver- wirrung von 1844 wurden andere Ansichten angenommen, und Finsternis und Verwirrung war die Folge. Seit 1844 ist keine Zeit gesetzt gewesen, und es wird auch keine jemals wie- der festgesetzt werden." EG 66.

Der prophetische Glaube unserer Väter, Bd.4 von L. E. Froom liefert die Interpretation der ersten Milleritenführer, und es kann ohne weiteres gesehen werden, daß sie darin überein- stimmten, daß das "Tägliche" das römische Heidentum darstellte. Hier ist zu sehen, daß das "Tägliche" so verstanden wurde, daß es die Übertragung der Macht vom römischen Heiden- tum (dem römischen Weltreich) zum päpstlichen Rom darstellte. Siehe Anhang: Brief vom El- len G. White Estate, Inc.

Es ist offenbar, daß "andere Ansichten" nach 1844 zu "Finsternis und Verwirrung" führten, die bis zur heutigen Zeit anhalten. Es ist auch wichtig, die Idee zu betrachten, daß die Kenntnis über das "Tägliche" dem Volk Gottes nach 1844 weggenommen wurde, so daß Daniel 12 vor seinem gebührenden Datum nicht verstanden werden würde! Es ist in dem folgenden Zitat of- fenbar, daß es nicht zu der **Zeit** geklärt werden sollte, als das Zitat geschrieben wurde:

"Ich habe meinen Brüdern in Ost und West, Nord und Süd einige Worte zu sagen. Benutzt meine Werke nicht als Beweismaterial, um die **JETZT** so zahlreichen Streitfragen zu klä- ren. Ich bitte die Brüder H., I. und J. sowie andere leitende Brüder, daß sie sich nicht auf meine Aussagen beziehen, um ihre Ansichten vom "Täglichen" zu beweisen ... Ich bin nicht damit einverstanden, daß irgendwelche Ausführungen von mir zur Klärung dieser Thema- tik herangezogen werden. Die eigentliche Bedeutung des 'Täglichen' darf nicht zu einem Prüfstein gemacht werden.

Ich bitte **NUN** meine mitarbeitenden Brüder, daß sie meine Werke nicht bei ihren Argu- menten zu dieser Frage (des 'Täglichen') benutzen sollen; denn zu diesem Punkt habe ich keine Anweisungen erhalten. Außerdem sehe ich auch keinen Grund für diesen Streit. Unter

den **JETZIGEN UMSTÄNDEN** ist in dieser Angelegenheit Schweigen angebracht Da es sich hier nicht um einen Prüfstein handelt..." 1 AB 166.

Wiederum wird das Element der korrekten zeitlichen Abstimmung für das Verständnis des "Täglichen" in dem folgenden Zitat betont:

"Es gibt daraus viele Themen, über die wir sprechen können — geheiligte, entscheidende Wahrheiten, schön in ihrer Schlichtheit. Über diese könnt ihr mit allem Ernst sprechen. Laßt aber nicht das "Tägliche" oder ein anderes Thema, das Streit zwischen den Brüdern herbeiführen kann, zu **DIESER ZEIT** verkündigt werden. Damit wird das eigentliche Werk verzögert oder behindert, das der Herr **JETZT** im Mittelpunkt der Gedanken unserer Brüder wissen möchte." 1 AB 169.

"Da **DER AUGENBLICKLICHE ZUSTAND** der Meinungsverschiedenheit zu diesem Thema noch besteht, sollte dies nicht allgemein bekannt werden. Gebt jeden Streit auf. **IN EINER SOLCHEN ZEIT** ist Schweigen angebracht." 1 AB 170 (Brief 62, 1910).

Das Jahr 1910 war nicht die Zeit, das "Tägliche" weiter zu diskutieren, aber heute hat dieses Thema Bezug zur drohenden Krise. Wenn die Brüder ein vollständiges Verständnis über das "Tägliche" gehabt und es in bezug auf Daniel 12,11 angewandt hätten, hätte es eine um fast 80 Jahre zu frühe Aufregung gegeben! Das "Tägliche" war unter einem Zeitverschluß, und die Tatsache, daß es sich in bezug zu Daniel 12 öffnet, ist ein sicheres Zeichen, daß wir uns der letzten Krise der ENDzeit in sehr naher Zukunft nähern. Um die Frage: Was sagte der Prophet? zu beantworten: Sehr wenig! Was sie **sagte**, hat all die von der Welt getrennt, die Daniel als "die Verständigen" beschrieb, die verstehen werden. Sie können wissen, daß das Wort "Opfer" und alle Gedanken bezüglich des Opfers (Christi Dienst eingeschlossen) nicht zu dem Thema des "Täglichen" gehören. Sie können auch wissen, daß die Gedanken, die das "Opfer" betreffen, menschliche Weisheit sind und zu Finsternis und Verwirrung führen! Diese winzigen Schlüssel öffnen die Tür zu einer korrekten Auslegung von Daniel 12 und verleihen den Zeitlinien darin eine Bedeutung.



Wieviel Unterschied macht es, wie wir das "Tägliche" sehen? Viel! Laßt uns das folgende betrachten:

1. Das "Tägliche" ist ein wesentlicher Grundstein in der Warnungsbotschaft des dritten Engels, die noch in der Macht des Lauten Rufes verkündet werden soll.

Wenn das "Tägliche" richtig verstanden wird, erklärt es in Daniel 8 wie sich das "kleine Horn" — Papsttum das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht vom heidnischen Rom erwarb, so daß es die Heiligen 1260 Jahre lang während der "päpstlichen Vorherrschaft Nr.1" über Europa verfolgen konnte. Das "Tägliche", das dem heidnischen Rom weggenommen und dem päpstlichen Rom gegeben wurde, untermauert, daß der verfügende Brief von Justinian 538 n.Chr. der Beginn der 1260 Tag-Jahre in Daniel und Offenbarung war. Wenn das "Tägliche" so verstanden wird, daß es sich auf eine Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht, identifiziert es das päpstliche Rom als das verfolgende TIER in Offenbarung 13 und 14 — gegen das die Warnung des dritten Engels gerichtet ist.

Das "Tägliche" lenkt nicht nur die Aufmerksamkeit auf das päpstliche Rom in Daniel 8 als das TIER in der dritten Engelsbotschaft, sondern es folgt beim Einhalten der hermeneutischen Regel der ersten Erwähnung konsequenterweise, daß Daniel 12 sich auf dieselbe Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht von den Königen der Erde auf die "päpstliche Vorherrschaft Nr.2" über **alle** Nationen in der nahen Zukunft. Es ist diese Übertragung des Zepters, die das Papsttum befähigen wird, in der Zukunft zu verfolgen (zu verwüsten, Daniel 12,11), und vor dieser Macht wird der dritte Engel warnen.

Daher ist ein korrektes Verständnis des "Täglichen" für die Verkündigung des Lauten Rufes des dritten Engels in Offenbarung 14 entscheidend. Es ist ebenso für ein Verständnis der drei Zeitlinien in Daniel 12 entscheidend. Ein korrektes Verständnis des "Täglichen" vermittelt dem zeitgenössischen Ausleger einen Standpunkt, der mit den Adventpionieren im Einklang ist, die für die historischen und theologischen Grundlagen unserer Gemeinde von heute sorgen.

2. Das "Tägliche" erfordert eine Definition, die mit der hermeneutischen Präzision im Einklang ist. Es gibt welche, die glauben, das "Tägliche" beziehe sich auf den Dienst Christi. Sie sind sich der Tatsache bewußt, daß der Geist der Weissagung warnend darauf hingewiesen hat, daß das Wort "Opfer" nicht zum Text gehört, aber sie erklären, daß Christi Dienst viel mehr als das Opfer umfasse.

Die, die diesen Standpunkt behaupten, glauben, daß sich das "Wegnehmen" des "Täglichen" in Daniel 12,11 auf das Ende der Gnadenzeit und das Ende des Untersuchungsgerichts beziehe.

Diese Definition des “Täglichen” führt zu folgenden Problemen:

Während es wahr ist, daß das Ende der Gnadenzeit der Rolle Christi als Sündenträger ein Ende macht und er nicht länger sein **Blutopfer** als eine Versöhnung für die Sünde geltend macht und sein Volk ohne einen Vermittler für die Sünde läßt, **besteht** sein DIENST (der viel mehr ist als das Opfer) für seine Heiligen **fort**. Wie er Israel in die Wüste führte, wird er die 144.000 mit Nahrung und Wasser versorgen und sie während der sieben letzten Plagen und vor ihren Feinden beschützen.

Sein Opferdienst und die Versöhnung hören am Ende des Untersuchungsgerichts und am Ende der Gnadenzeit auf. Aber sein Dienst, “der viel mehr als Opfer einschließt”, hört niemals auf. Es ist deshalb offensichtlich, daß jene, die glauben, daß das “Tägliche” der Dienst Christi sei — “viel mehr als Opfer”, gerade wegen dieser Definition nicht sagen können, daß es am Ende der Gnadenzeit weggenommen wird.

Wenn man schließlich das “Tägliche” definiert als “das Blutopfer — die vermittelnde Versöhnung für Sünder, die im Untersuchungsgericht fortbesteht” und am Ende der Gnadenzeit endet, dann handelt man der Warnung zuwider, die von Ellen G. White geäußert wird, daß das Wort (oder der Gedanke) des “Opfers” zu Finsternis und Verwirrung führt. Und wenn das “Tägliche” als Christi Dienst (viel mehr als Opfer) definiert wird, der niemals von Christi Volk weggenommen wird, dann trifft ebensowenig diese Definition auf das “Tägliche” zu, das in Daniel 12,11 weggenommen wird. Beide Gedanken widersprechen sich.

3. Das “Tägliche” muß durch hermeneutische Präzision definiert werden.

Linguistik.

Der Standpunkt, daß sich das “Tägliche” auf Christi Dienst beziehe, wird von der “attributiven” Verwendung und nicht von der Bedeutung der WURZEL im Hebräischen abgeleitet. Die attributive Verwendung führt den Bibelstudenten zum levitischen System täglicher Opfer und täglicher Rituale. Dieses Ablenkungsmanöver lenkt die Gedanken weg von:

- a. dem Thema des gesamten Buches Daniel—dem Aufstieg und Fall von Nationen, dem wiederhergestellten Eden und dem Zepter, das zum Thron des Königreichs Christi und zu seinen Heiligen zurückkehrt.
- b. der “Warnung” vor der kommenden Verfolgung durch die Errichtung der “päpstlichen Vorherrschaft Nr.2”—der Erfüllung von Offenbarung 13.

4. Das “Tägliche” im Licht der Natur und der Absicht der Prophetie gesehen.

Wenn Prophetie “im voraus geschriebene GESCHICHTE” ist, befaßt sie sich in erster Linie mit Ereignissen der Geschichte, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, **die hier unten auf der Erde geschehen**. Wenn Zeitlinien der Prophetie dem Volk Gottes von Nutzen sein sollen, müssen sie **beobachtbare** Markierungen von Ereignissen sein, die mit dem Wohlergehen des Volkes Gottes verbunden sind. Sogar der Beginn des Untersuchungsgerichts 1844 im Himmel war von Zeichen begleitet, die von den Menschen beobachtbar waren, und von der großen Enttäuschung, die **hier unten auf der Erde geschah**.

Das “Tägliche”, das in der Zeitlinie in Daniel 12,11 “weggenommen” wird, sollte ein beobachtbares Zeichen hier unten auf der Erde sein. Wenn das “Tägliche” eine Übertragung des

Zepters der Macht von den Königen der Erde auf das päpstliche Rom sein wird, um die päpstliche Vorherrschaft Nr.2 aufzurichten, wird dies ein historisches Ereignis sein, das alle Menschen sehen und erkennen können. Das wird auch eine Erfüllung sein, die in bezug zur Prophetie in Offenbarung 13 und 14 deutlich sichtbar sein wird.

Das Ende der Gnadenzeit ist ganz das Gegenteil. Uns wird durch Inspiration gesagt, daß wir die Zeit des Endes der Gnadenzeit nicht wissen werden. Es wird im Himmel geschehen, und die Menschen auf der Erde können es nicht als eine Markierung von Ereignissen verwenden wie in der Zeitlinie in Daniel 12 umrissen wird.

5. Das “Tägliche” in der Logik und der Aufeinanderfolge bewahrt.

Die Zeitlinie in Daniel 12,11 bestimmt zuerst das “Tägliche, das weggenommen wird” und dann die Aufrichtung des “Greuels der Verwüstung”—bzw. die päpstliche Vorherrschaft Nr.2.” **Es gibt hier eine Reihenfolge, die eingehalten werden muß.**

Es ist Allgemeinwissen, daß das Papsttum sein Malzeichen oder seine Zahl erst dann erzwingen kann, wenn es das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht in seiner Hand hält. Das “tägliche”—Zepter muß den Königen der Erde weggenommen und in die Hand des Papstes von Rom gelegt werden, bevor das Papsttum das Volk Gottes “verwüsten” bzw. verfolgen kann. **Es gibt hier eine Reihenfolge, die eingehalten werden muß.**

Es ist die Aufrichtung des “Greuels der Verwüstung”— des Papsttums in Daniel 12,11, das das “Malzeichen des Tieres” zu voller Kraft bringen wird. Es ist diese Streitfrage, die die “große Prüfung” oder “LETZTE PRÜFUNG” über alle Menschen bringen wird, wodurch ihre ewiges Schicksal entschieden wird. Ihre Entscheidung bestimmt, ob sie das “Malzeichen des Tieres” oder das “Siegel Gottes” haben werden. Dies muß **VOR** dem Ende der Gnadenzeit geschehen.

Anzunehmen, daß der Dienst Christi (das “Tägliche”) weggenommen wird, bevor der “Greuel der Verwüstung” aufgerichtet wird, ist, wie wenn der Karren vor das Pferd gespannt wird. Da das Ende der Gnadenzeit der Gemeinde und der Welt nicht bekannt sein kann, würde es ein “Nicht-Ereignis” hier unten auf der Erde sein und keine prophetische Bedeutung besitzen, insofern es ZEITLINIEN mit bestimmten Anfangs- und Endmarkierungen für die Erleuchtung des Volkes Gottes betrifft.

ZUM SCHLUSS: Eine Definition des “Täglichen” sollte nicht die Gedanken von den Themen der Bibel, des Buches Daniel, des großen Kampfes oder von der Rolle des Papsttums in den letzten Ereignissen ablenken oder die Reihenfolge von Endzeitereignissen stören.

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL V

WAS IST „DAS TÄGLICHE“ DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

1. Das „Tägliche“ ist ein Wort, das bis zum Ende „geheimgehalten und versiegelt“ war.
2. Das „Tägliche“ kann durch die Anwendung von hermeneutischen Prinzipien korrekt verstanden werden.
3. Das Wort „Opfer“ gehört nicht zum Text des „Täglichen“.
4. Der Begriff „Opfer“ führt zu Finsternis und Verwirrung.
5. Die sprachliche Einordnung des „Täglichen“ — „tamiyd“ sollte man sich von der hebräischen Wurzel verschaffen.
6. Die Wurzel des „Täglichen“ — „tamiyd“ bedeutet „sich in unbestimmter Ausdehnung zu erstrecken“.
7. Das „Tägliche“ „weggenommen“ bezieht sich auf eine Aufeinanderfolge von Nationen, wenn das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht weggenommen und einer anderen gegeben wird.
8. Das „Tägliche“ ist das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht.
9. Das „täglich“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht von unbestimmter Ausdehnung hat seinen Ursprung am Throne Gottes, es wurde Adam verliehen, von Satan an sich gerissen, von Nation zu Nation weitergereicht, bis es zu Gottes Thron und zu den Heiligen des Königreiches Christi zurückkehrt.
10. Das „Tägliche“ — „tamiyd“ hat eine unbestimmte Ausdehnung, da es das Zepter von Ewigkeit zu Ewigkeit ist.
11. Das „täglich“ — „tamiyd“ Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht wird nur in dem Sinne „weggenommen“, indem es einer Nation weggenommen und der nächsten gegeben wird.
12. Das „täglich“ Zepter wurde dem römischen Reich „weggenommen“ (RUWM) und dem Päpstlichen Rom durch den Prozess der Absorption und der Erhebung des Heidentums gegeben. (Siehe Daniel 8,9-11).
13. Das „täglich“ Zepter wird den Königen der Erde „weggenommen“ (CUWR), die es willig beiseite und in der Zukunft in die Hände des Päpstlichen Roms legen werden. (Siehe Daniel 12,11).
14. Daniel 12, 11 sagt umschrieben: Und von der Zeit an, da das „täglich“ Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht den Königen der Erde weggenommen bzw. von ihnen beiseite und in die Hände des Papsttum gelegt wird, so daß der verwüstende Greuel (die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2) über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation eingesetzt bzw. errichtet werden kann, sollen [oder werden] es zwölfhundertundneunzig buchstäbliche Tage sein, bis seine Regierung beendet ist.²⁸
15. Auch Daniel 8, 9-13 muss in heutigem Englisch umschrieben werden.
16. Die Adventpioniere verwarfen beim Studium des „Täglichen“ alle Gedanken, die sich auf das „Opfer“ bezogen — die Interpretationen von 2.000 Jahren, um die einzigartige historizistische Anwendung auf das heidnische und Päpstliche Rom aufzustellen.
17. Die Adventpioniere verstanden unter dem „Täglichen“ die Übertragung des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen zum Päpstlichen Rom.
18. Die Adventpioniere haben uns ihre Gründe nicht deutlich erklärt.
19. Die Adventpioniere haben den Unterschied zwischen dem Zepter des „Täglichen“ und der Hand, die es hielt, nicht erkannt oder dargelegt.
20. Die Adventpioniere waren sich vor 1844 über das „Tägliche“ einig.

21. Der Prophet bestätigte die Erkenntnis von vor 1844 über das „Tägliche“, wo sich es auf den Fall des Päpstlichen Roms im Jahre 1798 und die Identifikation des Päpstlichen Roms in Daniel 7; 8; 9 konzentrierte.
22. Der Gegenstand des „Täglichen“ sollte nicht vor einem Jahrhundert diskutiert werden. Für eine Erfüllung war es noch zu früh.
23. Das „Tägliche“ und seine Bedeutung ist für die letzte Generation in ihrem Studium der Zeitlinien von 12 unbedingt erforderlich.
24. Das „Tägliche“ muss eindeutig definiert sein und zu der Reihenfolge der Endzeitereignisse passen und den hermeneutischen Regeln entsprechen.
25. Daniel 11, eine Wiederholung von dem Aufstieg und Fall von Königen und der Übertragung des Zepters von Macht von einem zum nächsten, wird in Daniel 12,11 einfach fortgesetzt, wo dieses Zepter schließlich den Königen der Erde weggenommen und dem Päpstlichen Rom zur Verfügung gestellt wird.
26. Das „tägliche“ Zepter der Macht kehrt schließlich zu Gott, zu Christus und zu Seinen Heiligen zurück.

KAPITEL VI

WAS BEDEUTET DIE „ZEITLINIE DER 1290 TAGE“ IN DANIEL 12,11?



“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüsten Greuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Greuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan.12,11 (*Luther 1970*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Greuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).²⁸

EINFÜHRUNG

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 vermittelt, wenn sie korrekt verstanden wird, eine phantastische Einsicht in die abschließenden Ereignisse dieser Weltgeschichte! Die drei Zeitlinien in Daniel sind voneinander unabhängig. Wenn sie als eine Einheit betrachtet werden, sind sie ineinander **verschachtelt** und vermitteln dem Studenten der Prophetie ein Verständnis über die komplexen Handlungen in den allerletzten Szenen des letzten Konflikts — über die endgültige Befreiung und das Ende des Bösen in dieser Welt!

Die Zeitlinie der 1290 Tage soll auf exakt die gleiche Art und Weise wie die Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage verstanden werden: Als Erfüllung von einzelnen Texten der Offenbarung. Ebenso ist die Zeitlinie der 1290 Tage durch „Stimmen“ begrenzt (sie beginnt und endet mit ihnen), die im Himmel und auf der Erde durch Gesetze reden. Dieselben hermeneutischen Prinzipien und Verfahren gelten für alle drei Zeitlinien.

Wieder einmal soll die Bedeutung dieses Abschnitts in Daniel durch Bezugnahme auf die abschließenden Kapitel der Offenbarung verstanden werden. Umgekehrt bekommen diese Kapitel eine neue Betonung, wenn die Bedeutung der Zeitlinie der 1290 Tage ihre Stelle einnimmt.

Einmal mehr muss gesagt werden, daß keine der drei Zeitlinien ein Datum für den Tag und die Stunde des Kommens Jesu angibt. Erst wenn die Stimme Gottes während der siebten Plage den Tag und die Stunde bekannt gibt, werden Gottes Heilige dies erfahren. Aber wir dürfen wissen, „wann es nahe vor der Tür“ ist. Die Fackel der Prophetie wird den Pfad des Volkes Gottes die ganze Strecke durch die dunkle Nacht der letzten Trübsal hindurch erleuchten! Die letzte Generation wird auf ihrem Weg zum Königreich durch die schwierigste Zeit der Weltgeschichte hindurch nicht stolpern, sondern mit einem Lied in der Nacht wie zu einer glücklichen Feier gehen und auf das baldige Kommen des Bräutigams warten! (Jesaja 30, 29)

Teil 1. WARUM WIRD DAS „TÄGLICHE“ ZEPTER DER MACHT WEGGENOMMEN?

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige ... abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, ...” Dan.12,11 (rev. Elberfelder).

“Und von der Zeit an, da das tägliche ... weggenommen und der Greuel, der verwüstet, aufgerichtet werden soll, ...” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel übersetzt).

Ein Kommentar aus dem Siebenten-Tags-Adventistischen Bibelkommentar erklärt die Bedeutung dieses Textes folgendermaßen:

“Der Satz kann buchstäblich übersetzt werden: ‘und von der Zeit des Wegnehmens des Beständigen [des Kontinuum, des Zepters der Kraft und Macht], **UM SOGAR** den Greuel **EINZUSETZEN**’. Dies würde darauf hinweisen, dass das „Wegnehmen“ mit der direkten Absicht geschah, um den Greuel einzusetzen.” 4 BC 880 (engl.).

Aus einem politischen Standpunkt heraus kann eine Erfüllung von Offenbarung 13, so daß das Tier-Papsttum das Zepter der „Macht ... über **jeden** Stamm und **jedes** Volk und **jede** Sprache und **jede** Nation“ hat, erst dann geschehen, wenn die Könige oder Regierungen der Erde dieses Zepter „beiseite legen“ und in seine Hände legen! Wir dürfen verstehen, daß der Herr Satan erlaubt, dies zu vollbringen, so daß sich der Kampf zwischen Gut und Böse in dem großen Konflikt zuspitzt. Durch das Mittel des einen Mannes, der da sitzt als „Herr Gott, der Papst“, bringt Satan die ganze Welt unter seine Kontrolle. Erst wenn dieser Mann das Zepter von Kraft und Macht in seiner Hand hält, wird er in der Lage sein, „Krieg mit den Heiligen“ zu führen und sie zu überwinden oder sie „zu verwüsten“. (Daniel 12,11).

Wenn man das Ganze aus geistlicher Sicht betrachtet, stellt man sich die Frage, warum Satan versucht, dies zu vollbringen? Wenn Satan nur einmal die ganze Welt unter seine Kontrolle bringen könnte, ohne daß es eine abweichende Meinung gibt, könnte er vor diesem Universum stehen und diesen Planeten als sein durch gemeinsame Zustimmung rechtmäßiges Eigentum beanspruchen! Es wird seine Absicht sein, am Ende der Zeit eine Weltregierung zustande zu bringen, die sich durch gemeinsame Zustimmung dazu entscheidet, das Volk Gottes zu vernichten. Genau diese Krise ist der Schwerpunkt in allen drei Zeitlinien in Daniel 12.

Genau dieser Gedanke von Satans Endzeitstrategie bringt Daniel 12,11 und Offenbarung 13-19 zu einer ineinander greifenden Einheit. Satan legt nicht nur das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht in die Hände des „verwüstenden Greuels“ und führt nicht nur eine Verfolgung von 1260 Tagen durch, sondern er entwirft auch einen letzten Todeserlaß, und dies führt direkt zu einem Studium der sieben letzten Plagen. Insbesondere ist es die 6. Plage, während der die Könige der Erde **miteinander versammelt** sind, nicht gegeneinander, nur um den letzten Universalen Todeserlaß zu verabschieden. Und es ist die 7. Plage, während der die Heiligen durch die „Stimme Gottes“ von dem Universalen Todeserlaß befreit werden. Offb.16,17.

Es ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, die genaue Situation festzulegen, die die Könige der Erde dazu bringen wird, das Zepter in die Hand des Papstes zu legen, aber gegenwärtige Ereignisse weisen in diese Richtung, und wir werden bald mehr darüber wissen!

Teil 2. MIT WELCHEM

„EREIGNIS“

BEGINNT DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE?



Daniel 12,7 konzentriert sich auf das Volk Gottes, das „zerschlagen“ bzw. verfolgt wird.

Daniel 12,11 konzentriert sich auf den „Greuel“, der die Verfolgung durchführt.

Diese beiden Verse und diese beiden Zeitlinien sind einfach die „zwei Seiten der gleichen Münze“!

Das gleiche Ereignis, durch das dem „verwüstenden Greuel“ das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht verliehen wird, durch das es verfolgen kann, ist genau das gleiche Ereignis, mit dem die Verfolgung des Volkes Gottes beginnt!

Als der Papst bei der Päpstlichen Vorherrschaft Nr.1 über Europa im Jahre 538 n. Chr. Macht erhielt, geschah zu genau demselben Datum, daß die Frau für 1260 Jahre in die Wüste floh. (Offenbarung 12,6).

Während Daniel 7,25 das „kleine Horn“ als Verfolger darstellt, beschreibt Offenbarung 12,6 die „Frau“, die verfolgt wurde. Auf gleiche Weise beschreibt Daniel 12,11 den Verfolger, während Daniel 12,7 die „Frau“ — das „heilige Volk“ schildert, die verfolgt wird.

Genauso wie das Jahr 538 n. Chr. **sowohl** das Datum für den Beginn der Macht des Verfolgers war **als auch** das Datum für die Gemeinde, in die Wüste zu fliehen, so **beginnen** auch **beide Zeitlinien in Daniel 12,7 und 12,11 mit dem gleichen Ereignis.**

Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt, wird ein Universales Sonntagsgesetz sein. **Mit dem gleichen Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1290 Tage.** Nur zur Erinnerung wird das folgende Zitat noch einmal wiedergegeben:

“Die im Kampf gegen die Gebote Gottes verbundenen Mächte der Erde werden verfügen, daß ‘die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte’ (Offenbarung 13,16) sich durch die Feier des falschen Sabbats nach den Gebräuchen der Kirche richten müssen.” GK 605.

Der falsche Sabbat ist das „Malzeichen“ von Macht, Thron und Kraft des Tieres! Wenn ein solches Gesetz beschlossen wird, beginnt die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 über „jeden Stamm, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation“ (Offenbarung 13,7). Ein Kontrollsystem einer Eine-Welt-Regierung, bei dem der Papst das Haupt sein wird, ist der Beginn der Herrschaft des „verwüstenden Greuels“ in Daniel 12,11.³⁴

Das folgende Diagramm illustriert den Beginn der drei Zeitlinien in Daniel 12,7.11.12 — die 1260 Tage, die 1290 Tage und die 1335 Tage.

DER BEGINN DER DREI ZEITLINIEN IN DANIEL 12



34. Bemerkung: Das „Reden“ bzw. das Handeln, durch das Gesetze herausgegeben werden, wird in Offenbarung 13,5 beschrieben. Durch dieses Reden beginnt die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 — der „verwüstende Greuel“ in Daniel 12,11.

“Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen REDETE; und es wurde ihm [das Zepter der] Macht gegeben, 42 Monate zu wirken ...” Offb.13,5.

Teil 3. MIT WELCHEM



ENDET DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE
IN DANIEL 12,11?

“Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und **STIMMEN** und Donner; ... “Offb. 16,17.18.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12, 11 beginnt und endet wie die anderen Zeitlinien in Daniel 12 mit **STIMMEN!** Diese Stimmen reden gesetzgebende und richterliche Handlungen! Was sagen diese **STIMMEN**, die der Befreiung durch die Stimme Gottes folgen?

“Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen!’ (Offb. 16,17) Jene Stimme erschüttert die Himmel und die Erde. Es erhebt sich ‘ein großes Erdbeben,’ ... Gräber öffnen sich ... Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. ... wütende Blitze zucken vom Himmel und hüllen die Erde in ein Flammenmeer. Lauter als das schreckliche Grollen des Donners ertönen geheimnisvolle, furchterregende Stimmen und verkünden das Schicksal der Gottlosen. Nicht alle erfassen diese Worte; aber die falschen Lehrer verstehen sie deutlich. Seelen, die kurz zuvor noch so sorglos, so prahlerisch und herausfordernd waren, so frohlockend in ihrer Grausamkeit gegen das die Gebote haltende Volk Gottes, sind jetzt vor Bestürzung überwältigt und beben vor Furcht. Ihre Wehrufe übertönen das Getöse der Elemente. Dämonen anerkennen die Gottheit Christi und zittern vor seiner Macht, während die Menschen um Gnade flehen und vor Schrecken im Staube kriechen.” GK 636-638.

Diese **STIMMEN** folgen der „Stimme Gottes“. Diese **STIMMEN** „**verkünden das Schicksal der Gottlosen.**“ Dies sind Stimmen vom himmlischen Gericht. Sie verkünden mit rechtsgültiger Endgültigkeit eine Erklärung eines gesetzgebenden und richterlichen Beschlusses — einen Vollstreckungsbefehl! Im himmlischen Gerichtshof haben diese Zeugen und Richter die Rechtmäßigkeit von dem Fall und der Exekution Babylons — aller Gottlosen erklärt! Diese Gerichts-**STIMMEN** bringen die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 sowohl in der Proklamation als auch in der Vollstreckung zu ihrem Ende.

Teil 4. WAS IST

„DER FALL BABYLONS“

?



Das alte Babylon fiel durch die Medo-Perser. Aus dieser historischen Wurzel heraus beschreibt die prophetische Symbolik der Offenbarung den endgültigen Fall und die Vernichtung des gottlosen Babylons. Dieser Fall des geistlichen Babylons am Ende der Zeit wird in Offenbarung 16,17-21 beschrieben. Er ist als siebte Plage bekannt. Sie beginnt mit der „Stimme Gottes“ und endet mit einem großen Hagel. Zwischen dem Auftreten der „Stimme Gottes“ und dem Hagel geschieht eine Anzahl anderer Dinge, wie unten aufgeführt:

“Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme [die Stimme Gottes] aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen.” Offb.16,17.

1. Und es geschahen Stimmen [sie verkünden das Schicksal der Gottlosen]
2. und Blitze und Donner
3. und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.
4. Und die große Stadt [Babylon] wurde in drei Teile <gespalten>
5. und die Städte der Nationen fielen
6. und der großen <Stadt> Babylon wurde vor Gott gedacht
7. ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben
8. Und jede Insel verschwand
9. und Berge wurden nicht gefunden
10. Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß. Offb. 16,17-21.

Zwischen der Befreiung durch die „Stimme Gottes“ und der Wiederkunft Jesu gibt es einen **zeitlichen Zwischenraum**, der den Fall Babylons und das Gericht betrifft, das die Gottlosen trifft — die „Stimme Gottes“ bringt den „verwüstenden Greuel“ zu seinem endgültigen Ende.

Ein ganzes Kapitel in dem *Großen Kampf* ist der Erklärung „des Fall Babylons“ während der siebten Plage gewidmet. Der Leser sollte sich die Zeit nehmen und das ganze Kapitel studieren. Es ist von größter Bedeutung zu verstehen, dass die Ereignisse, die während der 7. Plage auftreten, eine **Zeitspanne** benötigen, bevor die Gottlosen endgültig vernichtet sind. Beachten Sie bitte die Ereignisse wie sie untenstehend beschrieben werden:

“Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi ... [Bald erscheint] gegen Osten ... ein kleines schwarzes Wölkchen³⁵, ... dies [ist] das Zeichen des Menschensohnes ... Jesus reitet als mächtiger Sieger voraus.” GK 640.

35. Anmerkung: Im englischen Original des *Großen Kampfes*, d.h. in dem Buch *The Great Controversy*, steht zu Beginn des Satzes das Wort: soon = bald.

Das Wort „bald“, das oben verwendet wird, hat einige zu der Schlußfolgerung geführt, daß es sofort bedeutet! Aber das folgende Kapitel „Die Verwüstung der Erde“ behandelt zu mehr als 50 % den Fall Babylons. Diese Ereignisse geschehen nach der „Stimme Gottes“. Das Kapitel beginnt mit einem Zitat aus Offenbarung 18, das eine Beschreibung des Falls Babylons darstellt. Beachten Sie bitte, was während der **Zeitspanne** geschieht:

“Wenn die Stimme Gottes die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird es ein schreckliches Erwachen für jene sein, die im Kampfe des Lebens alles verloren haben. ... Die Reichen ... bejammern die Zerstörung ihrer Häuser, die Zerteilung ihrer Gold- und Silberschätze ... Die Gottlosen werden mit Reue erfüllt ... Der Prediger, der die Wahrheit preisgab, um Menschengunst zu gewinnen, erkennt jetzt den Charakter und den Einfluß seiner Lehren ... Prediger und Volk sehen, daß sie nicht das richtige Verhältnis zu Gott aufrechterhielten.

Das Volk sieht, daß es hintergangen worden ist. Einer klagt den andern an, daß er ihn ins Verderben geführt habe; alle aber verdammen aufs bitterste die Prediger.³⁶

In ihrer Verzweiflung bekennen sie [die untreuen Hirten] jetzt vor der Welt ihr betrügerisches Werk.³⁶

Die Menge wird mit Raserei erfüllt³⁶ ... Und sie wendet sich gegen die falschen Hirten.³⁶

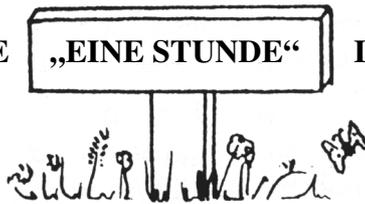
Die Schwerter, die das Volk Gottes erschlagen sollten, werden nun dessen Feinde umbringen. Überall herrschen Streit und Blutvergießen. ...³⁶

Nun geht der Todesengel aus, der in dem Gesicht Hesekiels durch die mit mörderischen Waffen versehenen Männer dargestellt wird, ... ‘Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, ... Fanget aber an an meinem Heiligtum!’ ... Die falschen Wächter sind die ersten, die fallen sollen. ...³⁶

‘Da werden die Erschlagenen des Herrn zu derselben Zeit liegen von einem Ende der Erde bis ans andere Ende; ...’ Jeremia 25, 33.” GK 652-656.

36. Die hier beschriebenen Handlungen benötigen **Zeit**. Sie geschehen nach der „Stimme Gottes“. Die Frage tritt auf: Wieviel Zeit? Die Offenbarung gibt uns eine genaue klare Antwort! Dreimal setzt sie genau fest, wieviel Zeit der Fall Babylons benötigt.

Teil 5. WAS BEDEUTET DIE „EINE STUNDE“ IN OFFENBARUNG 18?



Nur um sicherzustellen, daß wir es nicht verpassen, sagt die Bibel dem Ausleger der Prophetie dreimal, wieviel Zeit der Fall Babylons benötigt:

1. "... Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in **einer Stunde** ist dein Gericht gekommen." Offb.18,10.
2. "Denn in **einer Stunde** ist der so große Reichtum verwüstet worden." Offb.18,17.
3. "Denn in **einer Stunde** ist sie verwüstet worden." Offb.18,19.

„Eine Stunde“ ist eine genaue Einheit der Zeit. Ganz sicher ist sie nicht „unbestimmt“ oder „nur eine kurze Zeit“. Sie ist eine Maßeinheit! Wenn sie unbestimmt wäre, hätte sie als ein „wenig Zeit“ oder als ein „kurzer Zeitraum“ angegeben werden können, doch mehr als das ist sie eine genaue Zeiteinheit.

Ist sie buchstäbliche oder symbolische Zeit? Offenbarung 18 ist in prophetischer Symbolik mit dem Hauptdarsteller „Babylon“ eingebettet, der symbolisch ist. In erster Linie sollte aus diesem Grund die „eine Stunde“ als symbolische Zeit betrachtet werden. Ebenfalls ist es offensichtlich, daß die vielen Ereignisse, die während des „Falls Babylons“ geschehen, wie im *Großen Kampf* aufgeführt, mehr als nur eine Stunde buchstäblicher Zeit benötigen werden.

Wie soll dann die „eine Stunde“ prophetisch-symbolischer Zeit berechnet werden? Es gibt nur ein Werkzeug der Zeitumwandlung von prophetisch-symbolischer in buchstäbliche Zeit. Das ist das „Tag-Jahr Berechnungs-Prinzip“, durch das die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 in buchstäbliche Zeit umgewandelt wird. Wie die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 fünfzehn buchstäbliche Tage darstellt, so stellt die „eine Stunde“ in Offenbarung 18 weitere 15 Tage dar.

Es ist daher wichtig zu verstehen, daß es von der Befreiung des Volkes Gottes durch die „Stimme Gottes“ „eine Stunde“ bzw. fünfzehn Tage für den Fall Babylons dauert.

Die Zeitlinie der 1290 Tag bringt Ereignisse ans Ende des Falls Babylons — die Vernichtung des „verwüstenden Greuels“:

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige ... abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, sind es 1290 Tage [bis der Greuel völlig beendet ist].” Daniel 12,11 (rev. Elberfelder).

“Und von der Zeit an, da das tägliche ... weggenommen und der Greuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll, sind es tausendzweihundertneunzig Tage [bis der Greuel völlig beendet ist].” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel übersetzt).

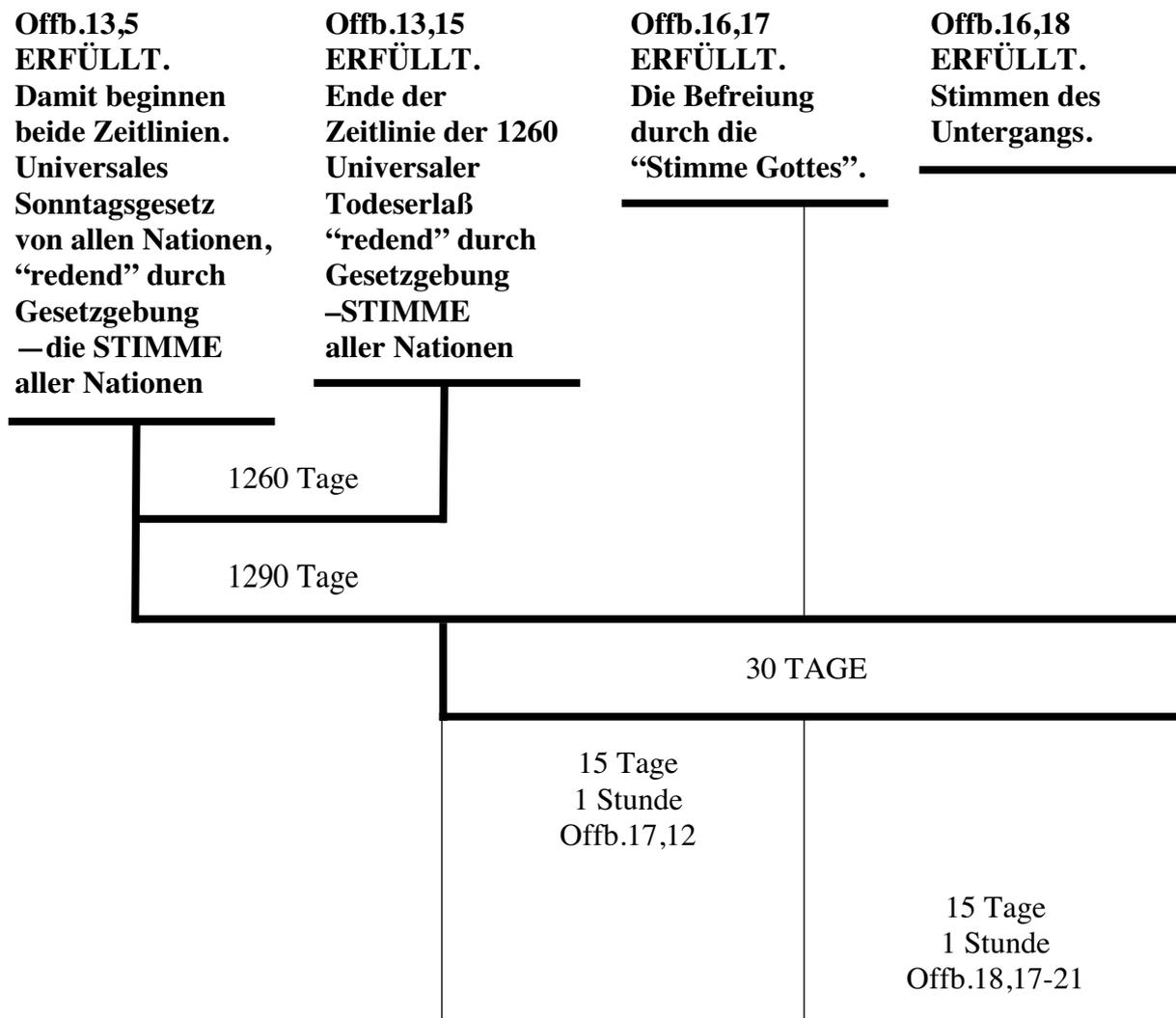
Teil 6. WAS BEDEUTET DIE

“DIFFERENZ VON 30 TAGEN”

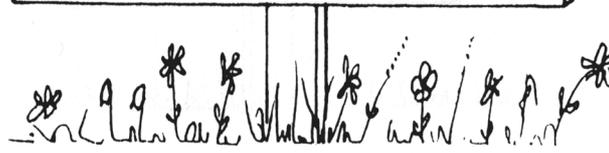
?



Es gibt eine Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 und der Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11. Diese Differenz von 30 Tagen wird in den Zeitlinien wie untenstehend illustriert:



Die Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 Tage und der Zeitlinie der 1290 Tage setzt sich aus zwei Zeitabschnitten von je 15 Tagen in Offenbarung 17 und 18 zusammen. Die ersten fünfzehn Tage: Das ist eine „Herrschaft“ des Tieres und der Könige auf Erden, die über ihren Erfolg bei ihren Bemühungen jubilieren, einen Universalen Todeserlaß zu verabschieden. Die letzten 15 Tage: Das ist der Fall Babylons.



“Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, **etwa eine halbe Stunde.**” Offb.8,1 (*rev. Elberfelder*).

“Und da das Lamm das siebente Siegel auftrat, ward eine Stille in dem Himmel **bei einer halben Stunde.**” Offb.8,1 (*Luther 1970*).

Die ungefähre “halbe Stunde” tritt innerhalb des Zeitrahmens des siebenten Siegels auf. Erst nachdem das siebente Siegel geöffnet ist, tritt diese „halbe Stunde“ auf.

Der Vers in Offenbarung 8,1 gibt keine ausreichenden Informationen über das siebente Siegel an, um die Zeit oder die Ereignisse zu identifizieren, die mit der “halben Stunde” verbunden sind. Daher ist es notwendig, zum sechsten Siegel zurückzugehen um eine Zeitorientierung für diese „halbe Stunde“ zu bekommen. Was geschieht während des sechsten Siegels?

“Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft. Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und wer vermag zu bestehen?” Offb.6,12-17.

Angesichts der Tatsache, daß „der Himmel“ (die Atmosphäre) noch nicht wie eine Buchrolle zusammengerollt worden ist und daß die anderen Ereignisse, die in Offenbarung 6,14-17 erwähnt werden, noch nicht eingetreten sind, können wir zum Schluß kommen, daß sich diese Szenen noch in der **Zukunft** erfüllen sollen.

Der folgende Kommentar setzt „den Himmel ... zusammengerollt“ in den Zeitrahmen der Befreiung durch die Stimme Gottes:

“Die Kräfte des Himmels [Sonne, Mond und Sterne] werden **DURCH DIE STIMME GOTTES** bewegt werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne aus ihren Orten bewegt werden. Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die **STIMME GOTTES** bewegt. Die Atmosphäre **teilte sich und rollte zusammen**, und dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion sehen, woher die **STIMME GOTTES** kam.” EG 32.

Die Verse in Offenbarung 6,14-17 schließen jene Ereignisse mit ein, die durch die Stimme Got-

tes eintreten werden bis Jesus gesehen wird, der in den Wolken des Himmels kommt. Diese Ereignisse, die während des sechsten Siegels auftreten, sind: Das große Erdbeben, Zeichen an Sonne, Mond und Sternen, der Himmel (die Atmosphäre) rollt zusammen und die Reaktion der Gottlosen, wenn sie die sich nähernde Wolke sehen, die Jesus bei Seinem Zweiten Kommen trägt. Das siebente Siegel fügt ein Zeitelement von „etwa einer halben Stunde“ hinzu.

Ausleger der Prophetie der Vergangenheit erkannten, daß die „halbe Stunde“ jene Ereignisse betraf, die mit dem sechsten und siebten Siegel mit Bezug auf die Stimme Gottes und das Zweite Komme Jesu wie folgt verbunden war:

“Die Stille im Himmel [etwa eine halbe Stunde]. — Bezüglich der Ursache dieser Stille kann man nur Vermuthungen anstellen, doch immerhin Vermuthungen, welche sich auf die Vorgänge des sechsten Siegels stützen. Dieses Siegel schließt zwar nicht die zweite Ankunft des Herrn in sich, umfaßt aber Ereignisse, welche die ganz unmittelbaren Vorboten derselben sind. Es führt uns den schrecklichen Aufruhr der Elemente vor, welchen die Schrift unter dem Verschwinden des Himmels, der sich auf den **Ruf Gottes** wie ein Buch zusammenrollt, und unter der Verwüstung der Erde darstellt. Die Gottlosen erkennen nun, daß des Zornes großer Tag gekommen ist und erwarten daher jeden Augenblick das Erscheinen des himmlischen Königs, ein für sie unerträglicher Anblick. Doch hier bricht das [sechste] Siegel plötzlich ab, und die Ankunft Christi fällt demnach in das nächste [siebte] Siegel.” *Daniel and the Revelation*. Auflage von 1944. Uriah Smith. Southern Publishing Association, Nashville, Tennessee, S. 475, 476 (engl.). *Gedanken über Daniel und die Offenbarung*. Uriah Smith. Pacific Press Publishing Association, Mountain View, Cal. Faksimile-Druck, 1. Auflage 1988, Edelstein-Verlag, Königfeld, S.476.

Diese Pionier-Ausleger verstanden die „halbe Stunde“ und ihr Schweigen (bzw. ihre Stille) im Himmel so, daß es sich auf die Zeit bezog, die notwendig für Jesus war, um vom Himmel auf diese Erde **HERABZUKOMMEN**.

“Wenn aber der Herr wiederum auf diese Erde herniedersteigt, dann kommt er in Begleitung aller heiligen Engel. Matthäus 25,31. Ist es demnach nicht völlig erklärlich, daß im Himmel eine tiefe Stille eintritt, wenn alle seligen Sänger und Harfenspieler ihre Hallen verlassen, um mit ihrem göttlichen Herrn **HERABZUKOMMEN**, die Früchte Seines Erlösungswerkes zu sammeln?” Ebenda 476, 477.

Wiederum gibt es eine inspirierte Beschreibung von Christi **Herabkommen**, „das einige Tage dauerte / benötigte.“

“Die Stimme Gottes ist vom Himmel her zu hören, und sie verkündet den Tag und die Stunde der Wiederkunft Jesu. ... Und ich sah eine flammende Wolke näherkommen, auf der Jesus stand. Dann nahm Jesus ... auf der Wolke Platz, die Ihn zum Osten trug, wo sie den Heiligen auf Erden zuerst erschienen war — eine kleine schwarze Wolke, die das Zeichen des Menschensohns war. Während die Wolke vom Allerheiligsten nach Osten weiterzog, was **einige Tage in Anspruch nahm**, betete die Synagoge Satans zu den Füßen der Heiligen an.” MAR 287.

Wenn sich die „Stille im Himmel von etwa einer halben Stunde“ auf Jesu Herabkommen vom Himmel auf diese Erde bezieht und dieses Herabkommen tatsächlich „einige Tage“ in Anspruch nimmt, dann ist es selbstverständlich, daß die „halbe Stunde“ prophetisch-symbolische Zeit ist und durch das Tag-Jahr Prinzip entschlüsselt werden sollte.

ENTSCHLÜSSELUNG von „einer halben Stunde“

Ein prophetischer Tag von vierundzwanzig Stunden stellt ein buchstäbliches Jahr (360 Tage) dar. Ein Vierundzwanzigstel eines buchstäblichen Jahres sind fünfzehn Tage (einfach 360 dividiert durch 24). Daher stellt eine prophetische Stunde fünfzehn buchstäbliche Tage dar. Und „eine halbe Stunde“ stellt siebeneinhalb Tage dar.

Jedoch sollte beachtet werden, daß der Text von “**etwa** einer halben Stunde” spricht. Es gibt hier etwas, was in bezug auf diese sieben Tage nicht ganz genau ist! Es sind sieben Tage, etwas mehr oder weniger! Ist es der halbe Tag, der nicht genau ist?

Es gibt eine weitere vernünftige Beobachtung, die die sieben Tage des Herabkommens Jesu auf der Wolke zu bestätigen scheint. Es ist die spezielle Aussage, daß es sieben Tage sein werden, die der Wolkenwagen braucht, um in den Himmel zurück aufzusteigen. Ungefähr die gleiche Zeit für das Kommen und Gehen!

“Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer.” EG 14.

„Sieben Tage aufwärts getragen“ und am nächsten Tag — dem achten Tag, erhält das Volk Gottes seine Kronen, das Symbol des Sieges.

“Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen.” EG 14.

Um nun alles aufzusummieren: Sieben Tage Herabkommen, sieben Tage Aufstieg und am achten Tag Empfang der Kronen: $7 + 7 + 1 = 15$ **Tage**.

Diese Summe von fünfzehn Tagen, in denen die Gerechten ihre Kronen und Siegespalmen empfangen, ist die Parallele zu den 15 Tagen des „Falles Babylons“, in denen die Gottlosen alle vernichtet werden. Dieses gefällige mathematische Arrangement scheint eine ausgezeichnete Erklärung nicht nur für die „einstündige“ Periode des Falles Babylons, sondern auch für die Belohnung der Gerechten zu sein. Alles paßt wunderbar zusammen. Jedoch gibt es ein Problem, das in Betracht gezogen werden muß!

Durch keine prophetische Berechnung kann der Tag und die Stunde von Jesu Kommen bestimmt werden. Das wird erst dann bekannt werden, wenn es durch die Stimme Gottes verkündet wird. Es gibt Studien, die gegenwärtig bei den gefälligen Zeitabschnitten der fünfzehn Tage und der sieben Tage wie folgt Komplikationen verursachen:

Heute gibt es viele, die die alte hebräische Ökonomie und ihre Verbindung zu prophetischen Erfüllungen der Endzeit studieren. Wenn sie die Festtage Israels studieren, beachten sie die Aussage bezüglich der Typologie hinsichtlich des zweiten Kommens Jesu wie folgt:

“Das Schlachten des Passahlammes war ein Schatten des Todes Christi. Paulus sagte: ‘Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert. 1.Kor.5,7. ... Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit. ... Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen.’ GK 401, 402.

Diese Studenten der hebräischen Typologie können zur gegenwärtigen Zeit keine Textstelle für ein siebentägiges Herabkommen Jesu ausfindig machen, aber sie finden vielmehr eine Differenz von fünf Tagen zwischen dem Großen Versöhnungstag und dem Laubhüttenfest, was aus vielen Gründen auf ein Herabkommen Christi zwischen der Stimme Gottes und Seinem Erscheinen am östlichen Himmel hinzuweisen scheint.

Dann gibt es noch den Text, der berücksichtigt werden sollte, der die Zeit betrifft:

“Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.” Matth. 24,22; Mark. 13,20

Werden die ungefähr sieben Tage von Christi Herabkommen verkürzt werden? Ist dies der Grund, warum es die ungenaue Aussage „**etwa** eine halbe Stunde“ gibt? Es ist **klug**, sich daran zu erinnern, daß Prophetie, die sich noch erfüllen soll, noch in einem vorläufigen Versuchsstadium ist. Wir haben ebenfalls die deutliche Ermahnung, daß wir weder den Tag noch die Stunde in Erfahrung bringen können. Bezüglich der Zeit Seines Kommens gibt es ein paar herrliche und wissenswerte Geheimnisse, die erst dann offenbar werden, wenn sie durch Gottes Befreiungsstimme bekannt gemacht werden. Es ist nicht die Absicht dieses Studiums, den Tag und die Stunde Seines Kommens zu verkündigen, und diese Fragen dienen dazu, uns beständig an diese Tatsache zu erinnern.³⁷

37. Bemerkung: In der Aussage in MAR 287, die besagt, daß „die Wolke **vom Allerheiligsten** nach Osten weiterzog“, vermuteten einige, daß „vom Allerheiligsten“ sich auf Christus beziehe, der das Allerheiligste am Ende der Gnadenzeit verläßt. Dies ist eine Verwirrung. Am typologischen Großen Versöhnungstag ging der Hohepriester mehrere Male in das Allerheiligste hinein und aus ihm heraus, um verschiedene Arbeiten zu verrichten. Jesus verläßt das Allerheiligste am Ende der Gnadenzeit, aber er verläßt auch das Allerheiligste bei Seinem Herabkommen zur Erde.

Teil 8. WAS IST DAS

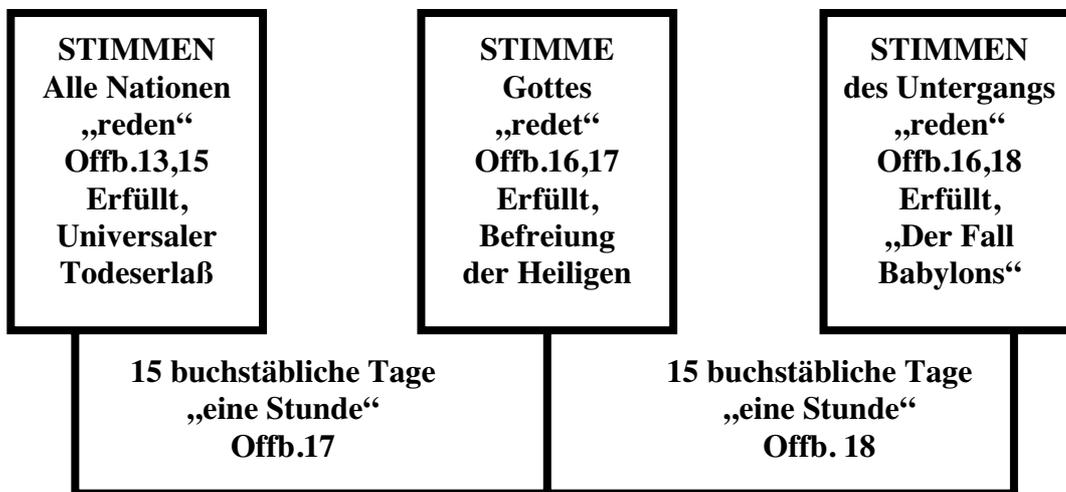
„DRAMA“

DER 6. UND 7. PLAGE?



Das „Drama“ der sechsten und siebten Plage erreicht seinen Höhepunkt während der Differenz der 30 Tage zwischen den Zeitlinien der 1260 und 1290 Tage in Daniel 12,7-11. Dieser Zeitabschnitt von 30 Tagen umfaßt die größten Ereignisse der ganzen Geschichte. Er beginnt mit dem Universalen Todeserlaß, erreicht bei der Befreiung der Heiligen durch die „Stimme Gottes“ seinen Höhepunkt und schließt mit dem vollständigen „Fall Babylons“.

DIE DREISSIG TAGE



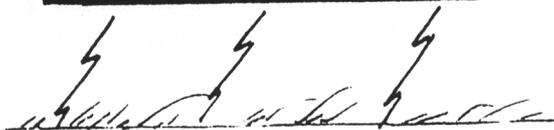
Die sechste und siebte Plage sind in der Literaturform eines Dramas geschrieben. Die sechste Plage erreicht ihren Höhepunkt mit dem Universalen Todeserlaß. Die siebte Plage beginnt mit der Befreiung durch die „Stimme Gottes“. Getreu der Form des Dramas wird im letzten Akt nicht nur der Triumph des Helden und der Heldin gezeigt, sondern auch das endgültige Urteil über den Verbrecher offenbart. In der sechsten Plage gibt es viele Darsteller auf der Bühne, von denen jeder seine Rolle in der letzten Krise spielt.

“Wir müssen die Ausgießung der siebenten Plage studieren. Die Mächte des Bösen werden den Kampf nicht ohne Ringen aufgeben. Doch die Fügung Gottes hat in der Schlacht zu Harnagedon [der sechsten Plage] eine Rolle zu spielen. Wenn die Erde von der Herrlichkeit des Engels aus Offenbarung 18 erleuchtet wird, werden die religiösen Elemente, Gut und Böse, vom Schlaf erwachen, und die Heere des lebendigen Gottes werden ins Schlachtfeld einrücken.” 7 BC 983 (engl.), BK 544.

Teil 9. WAS BEDEUTEN DIE

„DONNER UND BLITZE“

?



“Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, ...”
Offb.16,18.

Die “Stimmen des Untergangs” werden von „Donner und Blitzen“ begleitet. Was ist die Bedeutung der „Donner und Blitze“? Ein Studium der Querverweise in der Bibel offenbart, daß die „Donner und Blitze“ Stimmen begleiten, die das **GESETZ** Gottes verkünden! Es folgen Beispiele:

“Und Gott redete alle diese Worte und sprach: [Die Zehn Gebote] ... Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen, ...“ 2. Mose 20,1-18.

Ein weiter gehendes Studium bestätigt den Gedanken, daß die „Blitze, Stimmen und Donner“ vom Thron Gottes kommen, dessen Grundlage das **GESETZ** Gottes ist.

“Und aus dem **Thron** gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; ...“ Offb.4,5.

“Und der Tempel Gottes wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes [die das **GESETZ** enthielt] wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.” Offb.11,19.

Die „Stimmen des Untergangs“, mit denen die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 zu ihrem Ende gebracht wird im „Fall Babylons“ während der siebten Plage, werden von den offiziellen Blitzen und Donnern begleitet, die vom Thron Gottes von der Bundeslade mit den Zehn Geboten ausgehen. Diese Stimmen vom Thron Gottes rechtfertigen Gott und Sein Gesetz. Sie sprechen vom himmlischen Gericht, verkündigen den Urteilsspruch und die Strafe über die Gottlosen, die das Gesetz Gottes mit Füßen getreten haben. Es folgt eine Beschreibung dieses Ereignisses:

“Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen.’ Offb. 16,17. Jene Stimme erschüttert die Himmel und die Erde. Es erhebt sich ‘ein großes Erdbeben ...’ Babylon, der großen, wird ‘gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn.’ ... die Wolken [reißen] auf, und der sternbesäte Himmel wird sichtbar, von unsagbarer Herrlichkeit im Gegensatz zu dem schwarzen und zornigen Firmament ringsherum. Der Glanz der himmlischen Stadt strahlt aus den offenen Toren. Dann erscheint am Himmel eine Hand, die **zwei** zusammengelegte **Tafeln** hält. ... **Jenes heilige Gesetz**, die Gerechtigkeit Gottes, die unter Donner und Flammen vom Sinai herab als Richtschnur des Lebens verkündet wurde, wird nun den Menschen offenbart als Maßstab des Gerichts. Die Hand faltet die Tafeln auseinander, und die **Zehn Ge-**

bote werden sichtbar, als wären sie mit einer feurigen Feder geschrieben. Die Worte sind so deutlich, daß alle sie lesen können. Die Erinnerung wird wach, die Finsternis des Aberglaubens und der Ketzerei ist von jedem Gemüt geschwunden, und die zehn kurzen, verständlichen und vollgültigen **Worte Gottes** stehen allen Bewohnern der Erde deutlich vor Augen.

Es ist unmöglich, den Schrecken und die Verzweiflung derer zu beschreiben, die **Gottes heilige Forderungen** mit Füßen getreten haben. Der Herr gab ihnen sein **Gesetz**; sie hätten ihren Charakter damit vergleichen und ihre Fehler erkennen können, als noch Zeit zur Buße und Besserung war; aber um die Gunst der Welt zu erlangen, setzten sie seine Verordnungen beiseite und lehrten andere, sie zu übertreten. Sie haben Gottes Volk zu zwingen versucht, den Sabbat des Herrn zu entheiligen. **Jetzt werden sie durch jenes Gesetz verdammt**, das sie mißachtet haben. ... Furchtbar wird dessen Los sein, zu dem Gott sagen wird: Gehe hinweg von mir, du gottloser Knecht!" GK 636-640.

Die „Donner und Blitze“, die vom Thron Gottes kommen, werden auf der Erde gesehen und verspürt! Sie begleiten die Stimmen des Untergangs, die die Gottlosen verdammen als Strafe für ihre Übertretungen des Gesetzes Gottes.

„wütende **Blitze** zucken vom Himmel und hüllen die Erde in ein Flammenmeer. Lauter als das schreckliche Grollen des **Donners** ertönen geheimnisvolle, furchterregende **Stimmen** und verkünden das Schicksal der Gottlosen. Nicht alle erfassen diese Worte; aber die falschen Lehrer verstehen sie deutlich. Seelen, die kurz zuvor noch so sorglos, so prahlerisch und herausfordernd waren, so frohlockend in ihrer Grausamkeit gegen das die Gebote haltende Volk Gottes sind jetzt vor Bestürzung überwältigt und beben vor Furcht.“ GK 637, 638.

Diese „Stimmen des Untergangs“, die vom Thron Gottes aus sprechen, repräsentieren Seine Regierung, die auf Sein Gesetz gegründet ist. Das „Reden“ einer Nation oder einer Regierung ist ihre gesetzliche oder richterliche Handlung. Diese Stimmen „reden“ und verkünden das Gericht über die Gottlosen und führen die „richterliche Handlung“ des Falles Babylons ein, der innerhalb von „einer Stunde“ prophetischer Zeit bzw. von 15 Tagen geschieht. Ob die Stimmen nur zu Beginn der „einen Stunde“ oder während der gesamten Zeit reden, ist nicht klar. Die richterliche Handlung, die sie verkündigen, bringt Babylon am Ende der fünfzehn Tage des Gerichts zu seinem Ende.

Es ist zu beachten, daß dies immer noch nicht den Tag oder die Stunde der Wiederkunft Jesu bekanntgibt. Die Menschen sind immer noch am Leben und lästern Gott „wegen der Plage des Hagels“ (Offenbarung 16,21), aber die „Gottlosen werden durch die Erscheinung Seiner Ankunft erschlagen“. Einige bleiben übrig, um bei Seiner Ankunft vernichtet zu werden.

“und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft” 2.Thess. 2,8 (rev. Elberfelder).

Ein Studium der Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 mit ihrer Betonung auf dem „Fall Babylons“ und der Rechtfertigung Gottes und Seines Gesetzes der Zehn Gebote, führt den Betrachter zum Zentrum des großen Konflikts zwischen Christus und Saten.

“Luzifer ... ging hin und säte den Geist der Unzufriedenheit unter die Engel. ... [Er] versuchte ..., Unzufriedenheit über die den himmlischen Wesen gegebenen Gesetze zu erregen und be-

deutete ihnen, daß diese unnötige Einschränkungen auferlegten ...

Gottes Regierung erstreckte sich nicht nur über die Geschöpfe des Himmels, sondern über die aller Welten, welche er geschaffen hatte, und Satan glaubte, falls er die Engel des Himmels mit in die Empörung hineinziehen könnte, würde er das gleiche auch auf den andern Welten zustande bringen. ...

Deshalb müsse sowohl den Bewohnern des Himmels als auch denen aller Welten klar gezeigt werden, daß Gottes Regierung gerecht und sein Gesetz vollkommen sei. ...

Die Uneinigkeit, die durch sein Verhalten im Himmel entstanden war, legte Satan dem Gesetz und der Regierung Gottes zur Last. ...

Er schmähte die göttlichen Satzungen als eine Beschränkung ihrer Freiheit und erklärte, daß es seine Absicht sei, das Gesetz abzuschaffen, ... Das Gesetz Gottes, das Satan als ein Joch der Knechtschaft geschmäht hat, wird als das Gesetz der Freiheit geehrt werden." GK 498-507.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 lenkt die Aufmerksamkeit auf die letzte Krise, wenn die Zehn Gebote am Himmel gesehen werden, und es wird verstanden werden, daß das Gesetz die Schuldigen verurteilt. Das ist der Schwerpunkt des „Falls Babylons“. Das ist die Handlung, die durch die „Stimmen“ vom himmlischen Thron verkündet und von dem gesamten Universum beobachtet wird! Das ist die Rechtfertigung des Gesetzes Gottes und Seiner Regierung. Die Zeitlinien in Daniel 12 befassen sich nicht mit trivialen Dingen. Sie erheben den Geist zu den ewigen Wahrheiten bei der Rettung des gesamten Universums vor Satans Rebellion und der Macht der Sünde!

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL VI

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

1. Sie gibt nicht den Tag und die Stunde des zweiten Kommens Jesu an.
2. Sie ist ein Schlüssel für das Verständnis der abschließenden Ereignisse.
3. Sie ist ein Schlüssel für das Verständnis von Offenbarung 16,17 bis Offenbarung 18.
4. Sie kann nicht ohne Querverweise zur Offenbarung verstanden werden.
5. Sie kann nicht ohne Bezug zum *Großen Kampf* verstanden werden.
6. Obwohl die Zeitlinie der 1290 Tage in sich selbst unabhängig ist, greifen sie und die Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage in Daniel 12,7.12 ineinander.
7. Sie konzentriert sich auf die großen Themen des großen Kampfes zwischen Christus und Satan und dem Gesetz Gottes.
8. Die Zeitlinie der 1290 Tage ist eine Erfüllung von prophetischer Schrift: Offenbarung 18.
9. Sie beginnt und endet mit „Stimmen“ ALLER Nationen und der Regierung im Himmel in Form von gesetzgebenden und richterlichen Handlungen.
10. Sie beginnt mit den „Stimmen“ ALLER Nationen in Form eines Universalen Sonntagsgesetzes.
11. Sie endet mit den „Stimmen des Untergangs“ und der richterlichen Handlung des Gerichts.
12. Sie endet mit dem „Fall Babylons“ in richterlicher Handlung des Gerichts.
13. Der „Fall Babylons“ geschieht während der siebten Plage.
14. Der „Fall Babylons“ geschieht nach der „Stimme Gottes“. Er nimmt eine Zeitspanne in Anspruch.
15. Der „Fall Babylons“ geschieht in einer prophetisch-symbolischen „Stunde“.
16. Eine prophetisch-symbolische „Stunde“ stellt 15 buchstäbliche Tage dar.
17. Die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 und die „eine Stunde“ in Offenbarung 18 bedeuten 15 Tage + 15 Tage oder insgesamt 30 buchstäbliche Tage.
18. Es gibt eine Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 und der der 1290 in Daniel 12.
19. Die Differenz der 30 Tage umfaßt den abschließenden Höhepunkt der Endzeit: Den Universalen Todeserlaß, die „Stimme Gottes“ und die „Stimmen des Untergangs“. Diese vervollständigen den „Fall Babylons“.
20. Die „Stimmen des Untergangs“ verkündigen das Urteil über Babylon und rechtfertigen das Gesetz Gottes vor dem gesamten Universum mit „Blitzen und Donner“.
21. Die Differenz der 30 Tage erklärt die Handlungen der 6. und 7. Plage.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12 erklärt den Aufstieg und den Fall der Päpstlichen Vorkherrschaft Nr. 2, wie dies in Offenbarung 13-18 beschrieben ist. Sie bringt den Ausleger der Prophetie an das Ende des Gerichts über Babylon, aber gibt kein Licht über den Tag und die Stunde des Kommens Jesu. Sie ist die Fackel der Prophetie, die den Weg erleuchtet!

SCHLUSSFOLGERUNG

Die drei Zeitlinien in Daniel 12,5-13 sind die letzten Schritte bei „dem Entrollen der Schriftrolle“. Ihre Auslegung ist das letzte Segment oder die letzte Anwendung bei einem Versuch, diese Prophezeiung mit Hilfe der historischen Ereignissen der Vergangenheit mit jenen in der unmittelbaren Zukunft zu verbinden. Es ist eine Betonung der letzten Akte des Dramas, das innerhalb der historizistischen „Schule“ der Auslegung der Prophetie dargestellt wird.

Ein Verständnis der drei Zeitlinien in Daniel 12 ist für die letzte Generation „gegenwärtige Wahrheit“. Jene, die studieren, um „gegenwärtige Wahrheit“ für die Endzeit zu finden, werden entsprechend Gottes gütiger Vorsehung für die letzte Krise vorbereitet sein. „In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit“ (GN 86), und in jeder Generation werden durch sie die verborgenen Beweggründe der Herzen geprüft.

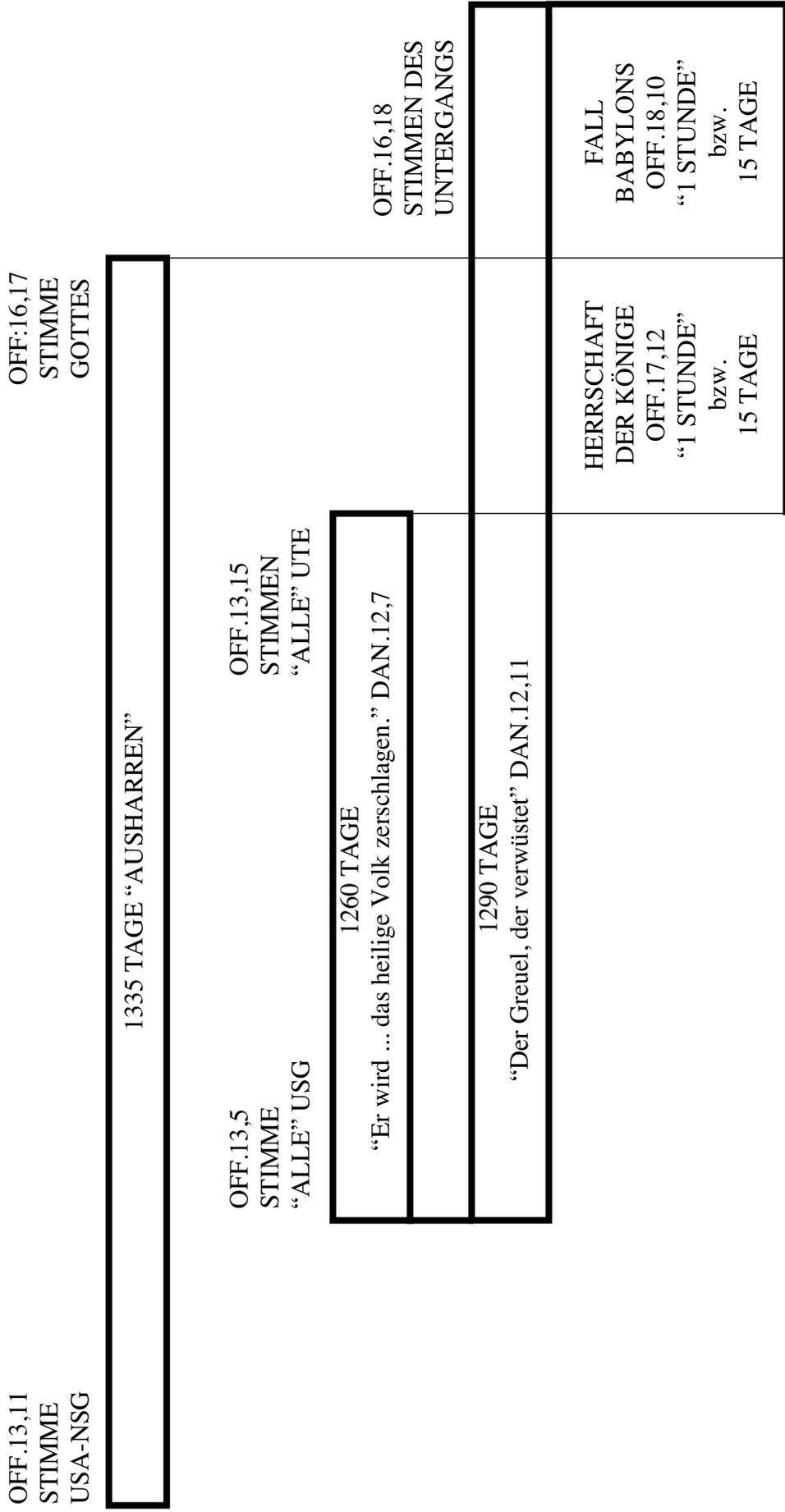
Die drei Zeitlinien in Daniel liefern nur einen knappen Abriß der Hauptereignisse der Zukunft. Sie enthalten nichts in bezug auf die Typologie hinsichtlich der Festtage oder des Jubeljahres. Es ist möglich, daß einiges davon in diesen Rahmen eingebunden oder eingefügt werden kann, aber dies ist nicht die Absicht dieses Studiums. Der Bibelstudent sollte sich der Tatsache bewußt sein, daß dieser Abriß und seine spezielle Information gefährdet werden können, wenn sie mit vielen subjektiven Annahmen „geschmückt“ werden.

Es ist wahr, daß ein scharfsinniger Bibelstudent sich der Tatsache bewußt ist, daß es entlang dieser Zeitlinie viele interessante Punkte gibt: Das Fallen des Spätregens des Heiligen Geistes, das Verkünden des Lauten Rufs der dritten Engelsbotschaft in der Macht des vierten Engels in Offenbarung 18, der Mitternachtsruf: „Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, Ihm entgegen!“ und die gesamte Erweiterung der Dreiengelsbotschaft bezüglich des Abschlusses des Untersuchungsgerichts, des Falls Babylons und der Warnung vor den sieben letzten Plagen. Es wird die Versiegelung des Volkes Gottes — der 144.000 geben und die Anbringung des „Malzeichen des Tieres“, und all dies ist mit dem moralischen und endgültigen Fall Babylons verbunden. Es wird einen Punkt für den Abschluß der Gnadenzeit für die Gemeinde und die Welt geben. Aber nichts von diesen Dingen wird in den drei Zeitlinien durch den Kontext angedeutet. Die Zeitlinien liefern nur den grundlegenden Rahmen, durch den die letzte Generation die groben Umrisse und Sequenzen des direkt vor uns liegenden Konfliktes sehen können.

Kein Ausleger besitzt die ganze Wahrheit. Jeder fügt dem „Entrollen der Schriftrolle“ ein paar Aspekte hinzu. Die Autorin wird Ihre Kritik an diesem Buch zu schätzen wissen. Wenn es einen Zeitraum von 60 Tagen zwischen einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA und einem Universalen Sonntagsgesetz und der Errichtung einer weltweiten Päpstlichen Vorherrschaft gibt, dann mag das Volk Gottes wohlwollend und mit Glauben und Vertrauen das restliche Studium der drei Zeitlinien betrachten. Wenn nicht, dann wird es Zeit sein, andere Ansichten und Erklärungen in Erwägung zu ziehen, die eher gültig zu sein erscheinen.

Der Leser benötigt ein Diagramm, in dem alle drei Zeitlinien in einem Bild verschmelzen. Hierfür ist gesorgt.

**Die Zeitlinien in Daniel 12
(1260, 1290, 1335 Tage)**



DIE INEINANDER GREIFENDE NATUR DER DREI ZEITLINIEN IN DANIEL 12

Wenn die drei Zeitlinien in Daniel auf zukünftige Ereignisse und dabei die Prinzipien hermeneutischer Präzision angewandt werden, werden sie zu einer ineinander greifenden Einheit, die Licht auf die Endzeitkrise wirft. Die Einfachheit beruht auf den „redenden“ Präzedenz STIMMEN bzw. gesetzgebenden oder richterlichen Handlungen, mit denen die Zeitlinien beginnen und enden. Diese STIMMEN stützen sich auf die klaren Aussagen der Schrift und werden in den Zeugnissen des Geistes der Weissagung erklärt. Auf diese Weise ist jede Zeiteinheit an beiden Enden von öffentlicher Gesetzgebung begrenzt, die so offensichtlich ist, daß die ganze Welt sie sieht.

Die Komplexität wird in der Tatsache offenbar, daß, wenn die drei Zeitlinien kombiniert werden, sie zu einer ineinander greifenden Einheit werden, wobei jede Zeitlinie in einer unbeweglichen, sicheren Position in dem Ganzen befestigt ist. Die Komplexität der ineinander greifenden Einheit ist ein Beweis für den göttlichen Ursprung. Jede Anfangs- und EndSTIMME ist ein „Schlüssel“, der die Bedeutung erschließt, nicht nur von jeder Zeitlinie, sondern er stellt jedes Ereignis in eine richtige Aufeinanderfolge! Jeder Schlüssel ist für die Struktur als Ganzes notwendig. Diese Schlüssel befinden sich am häufigsten in den Büchern Daniel und Offenbarung. Diese Schlüssel, die die Tür des Verständnisses öffnen, sind wie folgt aufgeführt:

Schlüssel 1. Das Jahr-Tag Berechnungsprinzip

Dieser Schlüssel schließt die beiden endzeitlichen Zeitabschnitte von je einer symbolischen „eine Stunde“ — 15 buchstäblichen Tagen in Offenbarung 17 und 18 auf, so daß sie mit der buchstäblichen Zeit in den drei Zeitlinien in Daniel 12,7-13 verbunden werden können.

Schlüssel 2. Die „redenden“ STIMMEN

Dies ist der Hauptschlüssel, durch den jede Zeitlinie mit gesetzgebenden oder richterlichen Handlungen von Regierungsbehörden beginnt und endet.

Schlüssel 3. Die „Stimme Gottes“

Dieser Schlüssel liefert das Verbindungsglied zwischen: (a) den zwei Zeitabschnitten von je „einer Stunde“ in Offenbarung 17 und 18 und (b) der sechsten und siebten Plage, in denen die aufsteigende Handlung der sechsten Plage durch die Stimme Gottes und in der siebten Plage durch die absteigende Handlung des Dramas, wenn Babylons fällt, ihren Höhepunkt erreicht. Die Stimme Gottes rückt den Höhepunkt des Endzeitdramas in einen scharfen Brennpunkt.

Schlüssel 4. Die „eine Stunde“ — eine Periode von 15 buchstäblichen Tagen

Dieser Schlüssel erschließt oder erklärt zwei besondere Zeitintervalle:

(a) Den Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses und seinem Tag des Inkrafttretens.

(b) Den Zeitraum zwischen Gottes Befreiungsstimme und der Vollendung des

Falles Babylons während der siebten Plage, was alles in bezug auf das zweite Kommen Jesu geschieht.

(c) Der Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses und seinem Tag des Inkrafttretens wird als „die Zeit der Angst in Jakob“ erkannt.

Schlüssel 5. **Die dreißig Tage**

Diese dreißig Tage, die Differenz zwischen den 1260 und 1290 Tagen, ist genau innerhalb der drei Zeitlinien in Daniel 12,7-11 vorgesehen. Sie schließt genau die beiden Zeitabschnitte von je 15 Tagen in Offenbarung 17 und 18 ein, wodurch die Zeitlinien in einer unbeweglichen Position arretiert werden.

Schlüssel 6. **Die Prinzipien der historizistischen „Schule“ prophetischer Interpretation**

Die zahlreichen Schlüssel, die durch diese Prinzipien bereitgestellt werden, öffnen die prophetische Terminologie in Daniel 12 und die Symbolik in Offenbarung 12-19, um den „verwüstenden Greuel“, der 1290 Tage herrschen wird, als den gleichen Darsteller wie das „Tier“ in Offenbarung 13 zu identifizieren, wenn sein geheilter verwundeter Kopf zur Päpstlichen Vorherrschaft Nr.2 über die „GANZE“ Welt in der nahen Zukunft zurückkommt. Diese Prinzipien bauen auf den Grundlagen auf, die in Daniel 7; 8 und 9 gelegt sind und beenden die Handlung in Daniel 12.

Schlüssel 7. **Der Genauigkeits-Test**

Der Zeitraum von 60 Tagen zwischen einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika und einem Universalen Sonntagsgesetz für alle Nationen wird ein Genauigkeits-Test für jene sein, die in die letzte Krise eintreten werden. Wenn es kein Zwischenspiel von sechzig Tagen geben wird, wird der Bibelstudent frühzeitig wissen, daß es einen Fehler in der Anwendung gibt. Aber wenn es ein Zwischenspiel von sechzig Tagen gibt, mag er im Vertrauen darauf wie auf eine verlässliche Einheit schauen. Dieser Test ist ein Schlüssel für die Zuverlässigkeit.

SCHLUSSFOLGERUNG: Jede Auslegung der Prophetie, die sich mit der Zukunft befaßt, sollte bis zu ihrer Erfüllung als **VORLÄUFIGER VERSUCH** betrachtet werden. Jedoch wird die Prophetie in der Schrift deutlich als ein **LICHT** auf dem Weg zukünftiger Ereignisse definiert. Diese Spannung zwischen dem Verlangen, wissen zu wollen, was Gott uns bezüglich zukünftiger Ereignisse zu offenbaren trachtet, und einer Einstellung der Vorsicht und eines vorläufigen Versuchens ist ein weiterer Beweis von jener delikaten Balance, die zwischen Glauben und Werken auf dem Weg zum Himmel existiert. Diese besondere Spannung läßt den Christen demütig sein und zu Jesus aufschauen, wenn er Tag für Tag, Schritt für Schritt seinen Weg zum Königreich geht.

ANHANG A

DAS TÄGLICHE

Das „Tägliche“ ist eins der größten Rätsel der Auslegung der Prophetie. In dem Buche Daniel wird das „Tägliche“ fünfmal genannt: Daniel 8,11-13; 11,31 und 12,11. Und jedesmal wird in der *King James Version* das Wort „Opfer“ durch die Übersetzer hinzugefügt, was in einigen Bibeln durch Kursivschrift angedeutet wird³⁰. Das Wort „Opfer“ stand nicht im hebräischen Text. Ellen White wies darauf hin, daß das Wort „Opfer“ dort nicht stehen sollte. Sie schrieb:

“Dann sah ich betreffs des ‘Täglichen’ in Dan. 8,12, daß das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört ... Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Wenn das Wort „Opfer“ nicht zu dem Text gehört, welches Wort sollte dann dort eingefügt werden? Das Wort „täglich“ (hebräisch: „tamiyd“, ausgesprochen: „toh-mieht“) bedeutet **beständig**; aber dies ist ein Adjektiv und kein Substantiv. Das Substantiv bzw. das Subjekt des Satzes fehlen! Die Frage ist: „Welches **Ding** ist das „täglich“ oder „beständige“? Wenn dieses Rätsel gelöst werden könnte, würde auf Daniel 12,11 deutlich Licht scheinen! Warum ließ Gott zu, daß dieses Problem durch die Jahrhunderte hindurch geradewegs bis zur letzten Generation ungelöst blieb? Welches Geheimnis hat Gott vor den Blicken verborgen, bis es von jenen gebraucht wird, die der letzten Auseinandersetzung und Krise gegenüberstehen?

In vergangenen Zeitaltern versuchten große Ausleger der Prophetie (die keinen Nutzen aus den Ratschlägen von Ellen White zogen) das Substantiv oder Subjekt zu ersetzen, das das „täglich“ beschreibt. Ihre Bemühungen sind von L. E. Froom auf fast 4000 Seiten des vierbändigen Werkes *The Prophetic Faith of our Fathers* verfolgt worden. Wenn man darin Einblick nimmt, verstanden diese großen Männer das „täglich“ so:

- | | | | |
|----|-----------------------|------------|--|
| 1. | Josephus ^a | 100 n.Chr. | „Das beständige (täglich) Opfer“ (der Juden) |
| | Villanova | 1297 | „Das Opfer Christi am Kreuz“ |
| | Olivis | 298 | „Das Opfer Christi am Kreuz“ |
| | Wycliff | 1384 | „Das Opfer Christi am Kreuz“ |
| | Brute | 1300 | „Christi Opfer und Priestertum“ |
| 2. | Ibn Ezra ^b | 1092 | „Tempelopfer“ |
| | Obravanel | 1437 | „Tempelopfer“ |
| | Amsdorf | 1500 | „Das Predigen des Evangeliums“ |
| | Funck | 1566 | „Das wahre Evangelium“ |
| | Ribera | 1591 | „Tempelopfer“ (bezieht sich auf Antiochus) |

	Viegas	1599	„Die Abschaffung der Messe- Eucharistie“
	Downham	1634	„Wahre Lehre und Anbetung Gottes gemäß Seinem Wort“
	Tillinghast	1655	„Die zivile Macht des römischen Reiches“
	Sherwin	1687	„Das zivile Rom“
	Beverly	1703	„Transfer von einem Imperium zum nächsten“ (unklar)
	Rudd	1757	„Unverfälschte Anbetung Gottes“
	La Flechere	1785	„Wahre Anbetung Gottes und Jesu“
	Wood	1803	„Göttliche Anbetung“
	Bell	1796	„Wahre Anbetung“
3.	Huit	1644	„Tägliche Anbetung Gottes in der Kirche“
	Parker	1677	„Wahre Anbetung“
	Cunninghame	1802	„Anbetung in der Kirche“
	Faber	1854	„Lobpreis und Danksagung“
	Maitland	1865	„Geistliche Anbetung“
	Irving	1826	„Wahre Anbetung“ (der östlichen Kirchen)
	Mason	1834	„Institutionalisierte Anbetung Gottes in den Kirchen“
	Bayford	1826	„Das Lamm Gottes in dem Blutopfer“
	Nicole	1874	„Christi Gemeinde“ und Heiligtumsdienste
	Fry	1849	„Zivile Autorität“
	Cooper	1833	„Wahre Anbetung“
	Keyworth	1852	„Mohammedanismus“
	Hooper	1829	„Tempelopfer“, das 606 v. Chr. weggenommen wurde
	Nolan	1864	„Christi Dienst“
	Bickersteth	1850	„Die jüdische Ökonomie — Nation“ — Babylonische Gefangenschaft. Ebenfalls eine zukünftige Anwendung, die Rom betrifft
	Tyso	1838	„Die jüdische Nation und Gefangenschaft“
	Manning	1892	Der Römisch-Katholische Schrein und die Eucharistie, die durch Schismen und den Protestantismus “weggenommen wurde”.
4.	Cunninghame ^c	1807	„Justinian (heidnisches Rom)“
	Reid	1827	„Wahre Anbetung“
	Campbell	1837	„Heidnisches Rom“ (Thron, Kraft und Macht)

Scott	1810	Der Standort des „Tempels Salomos“, der durch Mohamedans Himes weggenommen wurde (Diagramm) 1843, „Heidnisches Rom“
Miller`s Broadside	1843	„Heidnisches Rom — Greuel“
Dowling	1843	„Jüdisches Tempelopfersystem“
Nichols	1850	„Heidnisches Rom“ (Zivilmacht) 508 n. Chr. - 538 n. Chr.
Arnold	1848	„Jüdisches Opfersystem“
Crosier	1846	„Christi Dienst“
U. Smith	1853	„Heidnisches Rom — Heidentum“
Bell	1869	„Heidentum“
5. Haskell	1906	„Heidentum“
Jones	1905	„Christi Dienst im Himmel“
Bunch	1930	„Christi Dienst im Himmel“
STA (Smith)	1944	„Heidentum“ — überarbeitete Auflagen
Ford	1978	„Tempelopfer“ (Typen)
Maxwell	1981	„Christi Dienst“
Wheeling	1986	„Immerwährender Sabbat“ — Bund
Dieses Buch	1990	„Das Zepter der Macht“ ^d

a. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. I, S. 202, 53, 773 (engl.).

b. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. II, S. 58, 78, 79, 213, 230, 304, 306, 309, 493, 502, 535, 571, 577, 582-586, 691, 692, 721, 722, 742, 3. Ebenda, Bd. III, S. 64, 73, 288, 341, 363, 377, 400, 401, 410, 488, 496, 539, 553, 565, 609, 650, 732, 734-736 (engl.).

c. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. IV, S. 141, 246, 255, 32, 728, 732, 748, 1073, 1115, 1118, 1119, 1120, 1121, 1134.

d. Bemerkung: Der religiöse Hintergrund und die Zeit in der Geschichte beeinflussten die Schlußfolgerungen der Ausleger: Jüdische Ausleger verstanden das „tägliche“ bezüglich der täglichen Tempelopferungen, die durch Feinde oder Rom „weggenommen“ wurden. Die frühen Christen betrachteten das „tägliche“ als durch Christi Opfer am Kreuz im Jahre 31 n. Chr. „weggenommen“. Die Reformatoren erkannten in dem „täglichen“ die wahre Anbetung, die durch den Abfall „weggenommen“ wurde. Jesuiten sahen das „tägliche“ „weggenommen“ als die Messe oder Eucharistie, die durch die Reformation entfernt wurde. Während des 17. Jahrhunderts begannen einige es als eine Zivilmacht zu sehen, die vom heidnischen Rom weggenommen und durch das Päpstliche Rom absorbiert oder an sich gerissen wurde.

BRIEF AN NELLIE HICKEY VOM WHITE ESTATE

Ellen G. White Estate, Inc.
Eigentümer der
VERÖFFENTLICHUNGEN
VON ELLEN G. WHITE



Generalkonferenz
der Siebenten-Tags-Adventisten
6840 Eastern Avenue, NW.
Washington, D.C. 20012

8. Januar 1987

Ms. Nellie Hickey
Route 1, Box 122
Hardinsburg, IN 47125

Liebe Schwester Hickey,

vielen Dank für Ihren letzten Brief an unser Büro. Die Passage in Early Writings, auf die Sie sich beziehen, steht auf den Seiten 74 und 75 (auf Seite 66 in Erfahrungen und Gesichte). Ellen White führt dort aus, daß „der Herr die richtige Ansicht hiervon [von dem täglichen] denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten.“ Ich glaube nicht, daß sie jemals O. R. L. Crosier betreffend seiner Ansichten über das tägliche aussuchte, sondern vielmehr die übereinstimmende Meinung jener, die die erste Engelsbotschaft in den Jahren 1843 — 1844 verkündeten.

Ich habe diesem Schreiben eine Kopie aus L. F. Frooms Buch Prophetic Faith of our Fathers, Bd. 4, beigelegt, das die Interpretationen der wichtigsten milleritischen Führer wiedergibt, und Sie werden schnell feststellen können, daß es übereinstimmend das römische Heidentum darstellte.

Angesichts der Tatsache, daß Ellen White später feststellte, daß sie kein Licht über die richtige Interpretation des „täglichen“ besitze (siehe The Later Elmshaven Years, Kapitel 19), verstehen viele, daß sich diese Aussage in Early Writings (Erfahrungen und Gesichte) auf die Gefahr des Zeitfestsetzens bezieht, daß dies eher der Sinn ihrer Vision sei als eine bestimmte Ansicht oder Interpretation des täglichen. Wenigstens schlägt ihre Aussage von 1910 vor, jetzt in Selected Messages, Bd.1, S. 164 (Ausgewählte Botschaften, Bd.1, S.166), daß sie nicht meinte, daß die Frage durch irgendeinen Bezug zu ihren Schriften entschieden werden sollte.

Wenn wir Ihnen in dieser Sache weiterhelfen können, lassen Sie es uns bitte wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Poirier
Assistent des Sekretärs

TP:ldl
Anlage

DAS „TÄGLICHE“ UND „DER DIENST CHRISTI“

Allgemeine Ziele: Nachweis des Gedankens, daß das „tägliche“ in Daniel 8-2 sich nicht auf den Dienst Christi beziehen kann.

Besondere Ziele:

1. Definieren des „Dienstes Christi“
 - a. des „umfassenderen Dienstes Christi“
 - b. des Mittlerdienstes Christi
2. Den Mittlerdienst Christi mit der Versöhnung durch das Opfer zu verbinden
3. Das Ziel des Opferdienstes zu erkennen, insofern es mit dem „Täglichen“ verbunden ist.
4. Die auftretenden Probleme zu erkennen, wenn der Dienst Christi mit dem „Täglichen“ in Daniel verbunden wird.

POSITION Nr. 1. Christus hat einen „umfassenderen Dienst, der NICHT am Ende der Gnadenzeit „weggenommen wird“.

Christus hat einen „umfassenderen Dienst“ — der umfassender ist als Seine Mittlerrolle — der von Ellen G. White wie folgt definiert und vom Wort Gottes an folgenden Stellen beschrieben wird:

“So wird auch in den himmlischen Vorhöfen verfahren, das gilt auch für Jesu Dienst für alle Geschöpfe: durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allem zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt. Durch Christus wird somit der Kreislauf des Segens geschlossen, das Wesen des Gebers aller Dinge und das Gesetz des Lebens enthüllt.” LJ 11.

Christi „umfassenderer Dienst“ für alle Geschöpfe ist ewig. Dieser „umfassendere Dienst“ wird in der Schrift in Seinen vielen Ämtern und Rollen wie folgt beschrieben: der Schöpfer (Kol.1,16), Erhalter (Kol.1,17), Lebensgeber (Joh.5,21-26; 11,25), das Wort (Joh. 1,1-14), der, der Bündnisse macht (1.Mo.3,15), der Mitteilende (LJ 11), Sohn Gottes (Hebr.1), Menschensohn (Matth.1), Diener (Phil.2, 5-8) und das Opferlamm (Offb.1).

Seit Grundlegung der Welt ist Er der Sündenträger, der beim Fall des Menschen in diesen Dienst eingetreten ist. Erst wenn der große Kampf beendet und das gesamte Universum gereinigt ist, wird Seine Rolle, der Herausforderung der Sünde zu begegnen, entfernt werden.

DARUM: Der „umfassendere Dienst“ Christ wird am Ende der Gnadenzeit nicht aufhören. Dieser „umfassendere Dienst“ Christi ist wie oben definiert nicht das „Tägliche“ im Buche Daniel, das am Ende der Gnadenzeit „weggenommen“ wird.

POSITION NR. 2. Christus hat die Rolle des Dienstes als MITTLER — HOHER-PRIESTER, die Er nun im Allerheiligsten während des antitypischen Versöhnungstages ausfüllt, der am Ende der Gnadenzeit aufhören wird.

Die folgenden Zitate offenbaren jene Aufgaben des Dienstes, die aufhören werden, wenn Christus das Allerheiligste verläßt und des Werk des Untersuchungsgerichtes vollendet:

“Er sah, daß kein Mann da war, und er wunderte sich, daß es keinen gab, der **FÜRBITTE** tat.” Jes. 59, 16.

“Wenn er das Heiligtum verläßt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen **VERMITTLER** vor einem heiligen Gott leben.” GK 614, 615.

“Ich sah auch, daß viele nicht erkennen, was sie sein müssen, um in der Zeit der Trübsal ohne einen **HOHENPRIESTER** im Heiligtum vor Gottes Angesicht zu leben.” EG 62.

“Aber dann wird ... kein **MITTLER** mehr [sein], der ihre Sache vor dem Vater vertritt.” EG 62.

“jetzt war kein **KEIN SÜHNENDES BLUT** da, ihre Schuld zu tilgen, kein mitleidiger Heiland, der für sie bat” EG 274.

Die obigen Aussagen offenbaren, daß die speziellen Rollen Christi, die am Ende der Gnadenzeit aufhören werden, die folgenden sind: Fürsprecher, Hohepriester und Vermittler UND daß diese Rollen, wenn sie beendet sind, von solcher Art sein werden, daß es „kein sühnendes Blut“ mehr für das Volk Gottes geben wird.

Diese Rollen als „Fürsprecher“ — „Hohepriester“ und „Vermittler“ sind ein Teil des angewandten Blutopfers für die Sünde. Wenn eine von ihnen aufhört, werden die anderen ebenfalls aufhören.

DARUM: Es ist kein „umfassenderer Dienst“ Christi, der am Ende der Gnadenzeit aufhören wird, sondern diese einzelnen wie oben aufgezählten Rollen, die an einer Anwendung des sühnenden Blutopfers beteiligt sind.

POSITION NR. 3. Die Rolle des Fürsprecher—Mittlers und Hohenpriesters wird nur durch das sühnende Blutopfer für gültig erklärt.

Der Hebräerbrief definiert die Gültigkeit der Rolle Christi als unser Hohepriester und Mittler nur speziell auf der Grundlage Seines sühnenden Blutopfers:

“Denn jeder aus Menschen genommene Hohepriester wird für Menschen eingesetzt im Blick auf das <Verhältnis> zu Gott, damit er sowohl Gaben als auch Schlachtopfer für Sünden darbringe.” Hebr.5,1.

“als **DIENER** des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltes, ... Denn jeder Hohepriester wird eingesetzt, um sowohl Gaben als auch Schlacht**OPFER** darzubringen; **daher ist es notwendig, daß auch dieser etwas hat, das er darbringt.** Hebr.8,2,3.³⁸

38. Bemerkung: Die Prophezeiung der 2300 Tag-Jahre in Daniel 8,14 markiert den Beginn der „**Reinigung** des Heiligtums“. Diese “Reinigung” wird durch eine Anwendung von Christi „Sühne-Blutopfer“ auf Golgatha durchgeführt. Dieses Blutopfer befähigt Christus, die Sühne für die Sünde in einem legalen Verfahren zu schaffen, durch das jede Einzelperson, Name für Name, in Seinem Königreich versammelt wird. Diese zweite Phase der Sühne wird der antitypische „Versöhnungstag“ genannt. Die Sühne wird nur durch das Vergießen des Blutes bzw. die Anwendung des Blutopfers ausgeführt. Christi Dienst mit der Anwendung des Sühneblutopfers wird am Ende der Gnadenzeit aufhören.

“in das zweite [das Allerheiligste] aber einmal im Jahr allein der Hohepriester, NICHT OHNE BLUT, ...“ Hebr.9,7.

“wieviel mehr wird das Blut des Christus, der SICH SELBST durch den ewigen Geist <ALS OPFER> ohne Fehler Gott DARGEBRACHT HAT, ... **Und darum ist er MITTLER eines neuen Bundes**“ Hebr. 9, 14.15.

Der Dienst Christi als Hoherpriester, Fürsprecher und Mittler in dem antitypischen „Versöhnungstag“ — der „Reinigung des Heiligtums“ ist untrennbar mit Seinem **Blutopfer** auf Golgatha verbunden. Während des gesamten Untersuchungsgerichts besteht Christi Dienst als Mittler darin, Sein Sühnopfer, das auf Golgatha dargebracht wurde, in Anspruch zu nehmen. Am Ende der Gnadenzeit wird nicht mehr länger „sühnendes Blut“ zur Anwendung gebracht werden. (Siehe EG 274, 275).

POSITION NR. 4. Der Dienst Christi als Hoherpriester — Mittler ist durch Sein sühnendes BlutOPFER für gültig erklärt worden. Der Herr erklärt durch Seine Prophetin, daß das Wort „Opfer“ [der Gedanke des „Opfers“] nicht mit dem „Täglichen“ verbunden werden darf, das im Buche Daniel „weggenommen“ wird.

Der Herr hat uns durch Seine Botin darüber informiert, daß das Wort „Opfer“ bzw. der Gedanke des „Opfers“ (und all das, was mit „Opfer“ zu tun hat oder damit verbunden ist) nichts mit dem „täglichen“ zu tun hat, das in dem Buche Daniel „weggenommen“ wird. Sie erklärt ebenfalls, daß solche Lehren „Dunkelheit und Verwirrung“ hereinbringen. Siehe die folgende Warnung:

“Dann **sah ich** betreffs des ‘Täglichen’ in Dan.8,12, daß **das Wort ‘Opfer’** durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und **nicht zu dem Text gehört**, und daß der Herr die richtige Ansicht hiervon denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einnigkeit herrschte, hatten alle eine richtige Ansicht von dem ‘Täglichen,’ aber seit der Verwirrung von 1844 wurden andere Ansichten angenommen, und Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Die „Versöhnung“ wird in zwei Phasen bewerkstelligt: Zuerst vergoß Jesus Sein Blut auf Golgatha, dann begann im Jahre 1844 der antitypische „Versöhnungstag“, um dieses Blutopfer in Seinem **DIENST** als Hoherpriester-Mittler-Fürsprecher anzuwenden. Ellen G. White “**wurden**” zwei Dinge “**gezeigt**”:

1. Wenn der antitypische „Versöhnungstag“ im himmlischen Heiligtum zu seinem Ende kommt und Christi Werk dort beendet ist, wird kein „sühnendes Blut“-Opfer mehr angewandt werden. (EG 274).
2. Das Wort (Worte stehen für Gedanken) — der gesamte Gedanke des „Opfers“ — gehört nicht zu den Texten, die etwas mit dem „täglichen“ in Daniel zu tun haben, das „weggenommen“ wird. Sie sah ebenfalls, daß eine Verletzung dieses Prinzips zu Finsternis und Verwirrung führen würde.

DARUM: Jeder Dienst Christi, bei dem es eine Verbindung zu dem Gedanken des Opfers — des sühnenden Blutopfers — gibt oder bei dem dieser Gedanke Bedeutung hat, darf nicht mit dem „täglichen“ in Daniel verbunden werden.

Das „tägliche“ in Daniel, das „weggenommen“ wird, hat nichts zu tun mit:

1. Dem umfassenderen Dienst Christi
2. Dem speziellen Mittlerdienst Christi seit 1844
3. Dem Untersuchungsgericht — Versöhnungstag
4. Dem Ende der Gnadenzeit

POSITION NR. 5. Die Annahme, daß sich das „tägliche“, das „weggenommen“ wird, in Daniel, auf den Dienst Christi bezieht, führt zu Verwirrung.

A. Der Imperativ einer konsequenten Interpretation

Das „tägliche“ „weggenommen“ wird in fünf Versen in Daniel erwähnt: Daniel 8,11; 8,12; 8,13; 11,31 und 12,11.

Wenn das „tägliche“ in Daniel 12,11 sich auf den Dienst Christi bezieht und **im Himmel** buchstäblich „weggenommen“ wird, dann sollte um der Konsequenz willen das „tägliche“ „weggenommen“ sich in allen vorherigen Versen auf die gleiche Sache beziehen.

Jedoch verstehen historizistische Ausleger Daniel 8,9-13 und 11,31 so, daß sich beide Stellen auf den historischen Aufstieg des Papsttums und seine 1260 Jahre päpstlicher Vorherrschaft über Europa beziehen. Es ist eine **BESCHREIBUNG** des Aufstiegs der Macht des „kleinen Horns“ (Daniel 8,9-13). Diese Passage ist eine Beschreibung der politischen Szene als eine religiös-politische Macht die Kontrolle übernimmt.

Während es wahr ist, daß das Papsttum einen falschen menschlichen Dienst hier unten auf der Erde eingesetzt hat (wie es schon früher viele andere falsche Religionen getan haben), hat diese Handlung **Christi Dienst im Himmel nicht zum Abschluß gebracht**. Es ist eine ungeschminkte **TATSACHE**, daß das „tägliche“ in Daniel 8, das „weggenommen“ wurde, Christi Dienst im Himmel damals nicht zum Ende gebracht hat, und es würde dies auch nicht in der Zukunft tun.

B. Der Imperativ einer OFFENSICHTLICHEN Erfüllung von prophetischen Zeitlinien

Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 ist mit einer Zeitlinie verbunden. Damit Zeitlinien von irgendeinem Wert sind, müssen sie **OFFENSICHTLICHE** Anfangs- und Endpunkte haben. Eine Zeitlinie, die mit einem Ereignis beginnen würde, das auf der Erde nicht wahrgenommen werden könnte, wäre von „keinem irdischen Wert“!

Das Volk Gottes ist von dem Herrn durch Seine Botin, Ellen G. White, gewarnt worden, daß wir die Zeit für den Abschluß der Gnadenzeit nicht wissen können. Wir können die Zeit für das Ende des Dienstes Christi im Allerheiligsten nicht kennen. Wenn wir sie nicht wissen können, wäre sie unmöglich eine Markierung für das Volk Gottes in bezug auf die Zeitlinie, in der sie eingebettet ist.

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüsten- den Greuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Greuel, der verwüsten, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).²⁸

Die Zeitlinie der 1290 Tage kann nicht mit einer unsichtbaren Handlung beginnen oder enden, von der das Volk Gottes nichts weiß! Prophetische Zeitlinien werden als ein Licht gegeben, um die Füße des Volkes Gottes durch die Krisenzeiten hindurch zu leiten. Die Zeitlinie der 1290 Tage muß mit einer offensichtlichen Handlung hier auf der Erde beginnen, die vom Volk Gottes beobachtet werden kann. Die Prophetie ist nicht für Gottes Vorteil bestimmt — sondern für die Unterweisung der Heiligen!

Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 muß sich auf ein Ereignis beziehen, das hier unten auf der Erde geschieht und das für alle — für die gesamte Welt — sichtbar ist. Es wäre gut, auf die Präzedenz „STIMMEN“ bzw. gesetzgebenden Handlungen der Zeitlinien zu blicken, die in der Vergangenheit geschehen sind, und auf die „Stimmen“ dieser Zeitlinienprophetie (Daniel 12,11).

C. Der Imperativ einer sequentiellen Handlung

Die Prophezeiung der Zeitlinie in Daniel 12,11 verbindet zwei Handlungen miteinander:

1. „Das tägliche wird weggenommen“ und
2. Der verwüstende Greuel wird eingesetzt (aufgerichtet)

Es scheint so, daß das erste geschieht, damit das zweite durchgeführt werden kann:

“Der Satz kann buchstäblich übersetzt werden: ‘und von der Zeit des Wegnehmens des Beständigen (des täglichen), **um sogar** den Greuel **einzusetzen**’. Dies würde darauf hinweisen, dass das „Wegnehmen“ mit der direkten Absicht geschah, um den Greuel einzusetzen.” 4 BC 880 (engl.).

Wenn das „tägliche“ „weggenommen“ sich auf den Dienst Christi beziehen sollte, dann würde damit ausgedrückt werden, daß der Dienst Christi weggenommen bzw. der Abschluß der Gnadenzeit eintreten würde, **bevor** der Greuel eingesetzt wird. Doch es ist die Unterdrückung durch die Greuel-Macht, die die letzte Prüfung hervorbringt, durch die die Menschen gerichtet werden. Dies spannt den „Wagen vor das Pferd“. Es führt zu „Finsternis und Verwirrung“.

POSITION NR. 6. MODERNE AUSLEGER DER PROPHETIE MÜSSEN IHRE ANSICHT ÜBER DAS „TÄGLICHE“ AN DER DER PIONIERE AUSRICHTEN, DAMIT DIE EINHEIT, DIE SIE HATTEN, SICH BIS IN DIE GEGENWART ERSTRECKEN MÖGE.

“der Herr [gab] die richtige Ansicht hiervon denjenigen ..., die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, hatten [fast]³⁹ alle eine richtige Ansicht von dem ‘Täglichen’” EG 66.

Seit fast zweitausend Jahren haben verschiedene Theologen angenommen, daß sich das „tägliche“ auf den Dienst Christi bezog. Sie verstanden es als Seinen Dienst hier auf der Erde, oder als Seinen Dienst in dem fürsprechenden Priestertum, oder als die Lehre Seines Dienstes. Jedoch wurde jenen, die die Stunde des Gerichts vor 1844 verkündigten, die „**richtige Ansicht**“ gegeben und „fast alle“ waren darin vereint. Sie verließen die Annahmen von fast zwei Jahrtausenden und erkannten, daß sich dieses „tägliche“ nicht auf Christi Dienst, sondern auf eine Übertragung des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen an das Ppäpstliche Rom bezog.

Durch diese „richtige Ansicht“ verfolgten sie in Daniel 8 den Aufstieg des Papsttums (538-1798) und interpretierten die 1260 Jahre — „Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>“ der Verfolgung und der Ppäpstlichen Vorherrschaft. 1798 sahen „jene, die die Stunde des Gerichts verkündigten“, wie der Papst entthront wurde! Sie richteten ihren prophetischen Blick auf Ereignisse, die in ihren eigenen Tagen geschahen! Durch diese „gegenwärtige Ereignis“ wandten sie das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 auf die Übertragung der Macht im Jahre 538 und ihr Ende im Jahre 1798 an.

Dieses Verständnis der Bedeutung von Daniel 8 und von dem Aufstieg und der Regierung des „kleinen Horn“-Papsttums, ist die Grundlage für die Warnung des dritten Engels in Offenbarung 14. Es ist die Plattform der Warnung vor zukünftigen Ereignissen, wie sie sich in Offenbarung 13 befinden! Diese Ansicht des „täglichen“ verbindet die Vergangenheit mit der Zukunft!

Die Pioniere bereiteten und hinterließen uns keine theologische Grundlage über das „tägliche“. Unglücklicherweise kürzten sie ihre Vorstellung der Übertragung von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen zum Ppäpstlichen Rom mit einem Wort ab: „Heidentum“, das weggenommen wird. Jedoch gibt es viele Quellen, durch die wir ihre Position verstehen können:

1. Frühe Artikel von James White
2. Handbuch für Prediger von Loughborough
3. *Daniel und die Offenbarung* von Uriah Smith
4. Aussagen in *Erfahrungen und Gesichte*
5. Aussagen im *Großen Kampf* über die vergangene und zukünftige Ppäpstliche Herrschaft

Die Stelle in Daniel 8 bezüglich des „täglichen“ „weggenommen“ bezog sich auf die Ppäpstliche Herrschaft in der Vergangenheit. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 bezieht sich auf die Ppäpstliche Herrschaft. in der Zukunft. Das ist Teil der dritten Engelsbotschaft von vergangener und zukünftiger Bedeutung. Gerade wie das „tägliche“ „weggenommen“ die erste Ppäpstliche Vorherrschaft im Jahre 538 errichtete (wie in Daniel 8 beschrieben), wird das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 die nächste Ppäpstliche Vorrherrschaft in der Zukunft errichten (siehe Offenbarung 13). An diesem Punkt sollten wir so vereint sein, wie es die Pioniere in ihren Tagen waren.

39. Anmerkung: In dem englischen Original von *Erfahrungen und Gesichte*, d.h. in dem Buch *Early Writings* steht: nearly all = fast alle.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Der „umfassendere Dienst“ Christi für alle Geschöpfe ist ewig. Er hört nicht am Ende der Gnadenzeit auf.
2. Der „umfassendere Dienst“ Christi ist nicht das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12.
3. Christi Dienst als Mittler-Hoherpriester-Fürsprecher ist durch das Blutopfer im Jahre 31 n. Chr. für gültig erklärt worden.
4. Am Ende der Gnadenzeit wird kein „sühnendes Blut“ mehr angewandt.
5. Der Gedanke des „sühnenden Blutopfers“ und der damit verbundene Dienst sind nicht das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12. (Die Prophetin warnt vor diesem Gedankengang).
6. Das „tägliche“ „weggenommen“ wurde in einer „richtigen Ansicht“ verstanden, wie sie vom Herrn den Pionieren der Großen Adventbewegung vor 1844 gegeben wurde.
7. Die Pioniere der Adventbewegung betrachteten das „tägliche“ „weggenommen“ als eine Übertragung des Zepters der Macht vom heidnischen zum Päpstlichen Rom.
8. Die Pioniere der Adventbewegung gaben die Ansicht auf, daß sich das „tägliche“ „weggenommen“ auf Christi Dienst bezieht.
9. Die Pioniere der Adventbewegung waren sich einig und hielten ihre Ansichten in zahlreichen Veröffentlichung fest, daß sich das „tägliche“ „weggenommen“ auf die Errichtung des Papsttums im Jahre 538 n. Chr. bezog.
10. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 beschreibt die Errichtung der Päpstlichen Vorherrschaft in der Vergangenheit (538-1798).
11. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 beschreibt die Errichtung der Päpstlich-Römischen Vorherrschaft in der Zukunft.
12. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 ist die Grundlage und der Beginn der Warnung des dritten Engels und die Erfüllung von Offenbarung 13. Daniel 12 erweitert einfach den Gedanken auf eine zukünftige ähnliche Erfüllung hin.
13. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12 muß eine konsequente logische Anwendung erfahren.
14. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 findet keine Anwendung bei dem Abschluß der Gnadenzeit — einem Ereignis, das nicht beobachtet werden kann, aber es kann auf eine Übertragung von Kraft, Thron und Macht angewandt werden, um eine zukünftige Päpstliche Herrschaft einzusetzen bzw. aufzurichten. Mit diesem beobachtbaren Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11.

Dokument vom Büro der Veröffentlichungen von Ellen G. White,
Dokument Q. und A. 4-D-4

Thema: VERWEIS IN *EFAHRUNGEN UND GESICHTE* AUF 1844, DIE „RICHTIGE ANSICHT“ ÜBER „DAS TÄGLICHE“

Erstellt von: Arthur L. White

In Ihrer Anfrage beziehen Sie sich auf die Aussage, die sich in *Early Writings* auf S.74 und 75 (auf S.66 in *Erfahrungen und Gesichte*) befindet, in der die Rede vom „täglichen“ ist. Sie fragen, ob es nun noch vorhandene Artikel gibt, die uns Licht über genau das geben, was eine „richtige“ Ansicht war. Ich wünschte mir, daß die Frage nach der Identität des „täglichen“ nur dadurch geklärt werden könnte, indem man einige alte Artikel ausgräbt, aber so leicht läßt sich das nicht erledigen. Nach aller Erfahrung hat es abweichende Ansichten in Bezug zu genau dem gegeben, was sich auf das „tägliche“ bezog. Dies traf auch in der Millerbewegung zu, die der Bewegung der Siebenten-Tags-Adventisten vorausging. Wir finden, daß die, die manchmal *die „neue Ansicht“ genannt wird, wenn überhaupt, die ältere von den beiden ist.* Siehe den Artikel von Crozier über das Heiligtum in *Facsimilies of the Two Earliest S.D.A. Periodicals*, „Advent Review“, Nr. 3, S. 43.

Es hat Zeiten gegeben, wo es einige Aufregung über diese Frage gab. Ich bin glücklich, daß es zur Zeit nicht so viel Aufregung gibt. Von Zeit zu Zeit hat es einige gegeben, die sich darum bemühten, ihre Ansichten durch diese Aussage in *Early Writings (Erfahrungen und Gesichte)* zu stützen.

Im Jahre 1910 schrieb Frau White zwei Mitteilungen an unsere Brüder, die diese Frage erörterten, und sie verbot ihnen, ihre Schriften zu benutzen, um ihre Argumente zu stützen, denn sie sagte: „zu diesem Punkt habe ich keine Anweisungen erhalten. Außerdem sehe ich auch keinen Grund für diesen Streit.“ Sie mögen daran interessiert sein, diese beiden Aussagen zu lesen, die sich in *Selected Messages*, Bd. I, S.164-168 (*Ausgewählte Botschaften*, Bd.I, S.166-170) befinden.

Als diese Kontroverse tobte, reproduzierte ein leitender Arbeiter die alte 1843 Karte und druckte unten am Seitenende die Aussage aus *Early Writings (Erfahrungen und Gesichte)* darauf. Frau White verbot ihm die Verwendung der Aussage in dieser Verbindung und so klebte er ein Stück Papier über die Aussage. Wir sind im Besitz einer dieser Karten.

Die Frage erhebt sich dann natürlich: Worauf bezog sich Frau White in ihrer Aussage auf den Seiten 74-75 in *Early Writings* (auf der Seite 66 in *Erfahrungen und Gesichte*), wenn die Rede vom „täglichen“ ist. Ich denke, teilweise wird dies beantwortet, wenn man die Aussage in ihrem Rahmen liest. Sie werden bemerken, daß sie über den Zeitabschnitt von 2300 Tagen und seinem Ende im Jahre 1844 schreibt. Sie spricht von der Karte und sagt dann, daß das Wort „Opfer“ hinzugefügt worden ist. Nachdem sie sich auf die Einheit bezieht, die vor 1844 über diese Frage herrschte, spricht sie über die Verwirrung seit dieser Zeit und legt genau fest, daß Zeit seit 1844 keine Prüfung gewesen sei und niemals wieder eine Prüfung sein wird. Dies stellt den Bezug zu der Frage nach dem „täglichen“ in ein Element der Zeitsetzens. Die Stellungnahme trägt nicht soviel zur Bedeutung für uns heute bei wie für die, die es aus der Feder Ellen Whites lasen, als es zuerst geschrieben wurde, denn zu dieser Zeit gab es unter den Adventisten, die es versäumten, die dritte Engelsbotschaft anzunehmen, viele, die von Jahr zu Jahr die Zeit festsetzten. Sie leugneten das Vertrauen auf die Integrität des Endes der 2300 Tage im Jahre 1844 und tasteten

nach neuen Zeitabschnitten, die nur etwas später zu Ende gehen würden. Bei diesem Bestreben wurden neue Zeiten festgesetzt, die auf dem „täglichen Opfer“ der Juden basierten; eine davon setzte seinen Beginn auf 446 v. Chr. fest und trug auf diese Weise die Zeitspanne bis zum Jahre 1854. Während ich schreibe, liegt eine solche Karte (siehe Karte auf S. 257) vor mir. Auf diese Weise wurde das Festlegen der neuen Zeit sehr genau auf das Wort „Opfer“ gegründet, wie es in Dan. 8,11-13 verwendet wird. Siehe die grobe Reproduktion der beigegefügt Karte.

Als Frau White gezeigt wurde, daß das Wort „Opfer“ ein hinzugefügtes Wort und nicht Teil des Originals war, hat sie mit einem Schlag die Argumente der Ersten-Tags-Adventisten beim Setzen ihrer neuen Zeit entkräftet.

Ungefähr um 1910 herum ging Bruder Daniells begleitet von den Brüdern W. C. White und C. C. Crisler zu Frau White mit dieser Aussage in *Early Writings (Erfahrungen und Gesichte)* und bemühten sich, von ihr einige Information bezüglich dessen zu erhalten, was sie gerade dabei im Sinn hatte — etwas, das diese Frage des „täglichen“ klären würde, und ich zitiere hier aus dem Bericht Bruder Daniells', der in einem Schreiben an Bruder W. C. White aufgezeichnet wurde.

“Als wir einige Meinungsverschiedenheiten bezüglich dessen hatten, was wir das „tägliche“ in Dan.8,9-14 nannten, behaupteten jene, die für die alte Ansicht eintraten, daß es durch das folgende Zeugnis auf S.74 in *Early Writings* (auf S.66 in *Erfahrungen und Gesichte*) gestützt würde (Verlesen des Zeugnisses).

Ich las zuerst Schwester White das oben genannte Zeugnis vor, wie es in *Early Writings* steht. Dann stellte ich unsere prophetische Karte vor ihr auf, die von unseren Predigern benutzt wurde, um die Prophezeiungen in Daniel und Offenbarung darzulegen. Ich lenkte ihre Aufmerksamkeit auf das Bild des Heiligtums und ebenfalls auf den Zeitabschnitt der 2300 Jahre wie sie auf der Karte erschienen.

Ich fragte sie dann, ob sie sich daran erinnern könne, was ihr bezüglich dieses Themas gezeigt worden war.

Wenn ich mich an ihre Antwort erinnere, begann sie damit zu erzählen, wie einige der Leiter, die in der 1844-Bewegung gewesen waren, sich darum bemühten, neue Daten für das Ende des Zeitabschnitts der 2300 Jahre zu finden. Dieses Bemühen sollte neue Daten für das Kommen des Herrn festlegen. Dies verursachte Verwirrung unter jenen, die in der Adventbewegung gewesen waren.

In dieser Verwirrung offenbarte ihr der Herr, sagte sie, daß die Ansicht, an der festgehalten und die in Bezug auf die Daten dargestellt worden war, richtig war, und daß nie wieder eine andere Zeit oder eine andere Zeitbotschaft festgesetzt werden darf.

Ich bat sie dann zu erzählen, was ihr über den Rest des „täglichen“ offenbart worden war, über den Fürsten, das Heer, die Wegnahme des „täglichen“ und das Zu-Boden-Werfen des Heiligtums.

Sie antwortete, daß ihr diese Merkmale nicht in der Vision vorgeführt wurden, wie es beim Zeitteil der Fall war. Sie würde nicht dazu gebracht werden, eine Erklärung über diese Punkte der Prophezeiung abzugeben.

Das Interview hinterließ bei mir einen großen Eindruck. Ohne Zögern sprach sie frei und klar und lang über den Zeitabschnitt der 2300 Jahre, aber bezüglich des anderen Teils der Prophezeiung schwieg sie.

Die einzige Schlußfolgerung, die ich aus ihrer freien Erläuterung der Zeit und aus ihrem Schweigen zu der Wegnahme des „täglichen“ und zu dem Zu-Boden-Werfen des Heiligtums ziehen konnte, war, daß die Vision, die ihr gegeben wurde, die Zeit betraf, und daß sie keine Erklärung zu den anderen Teilen der Prophezeiung empfangen hatte.” — A. G. Daniells’ Brief an W. C. White, 25.09.1931.

Sowohl in diesem als auch den anderen Beweisen, die ich dargestellt habe, scheint es, daß Frau White kein Licht über die Frage nach der Identität des „täglichen“ gegeben wurde, und daß es daher eine Frage ist, die völlig auf der Grundlage ernsten Bibelstudiums geklärt werden sollte, aber wir sollten uns davor hüten, daß es bei aufrichtigen Bibelstudenten ein Streitpunkt wird.

Ich möchte gern Ihre Aufmerksamkeit auf einen mehr zweitrangigen Beweis lenken, der in *Great Controversy* der Handlungsaufgabe auf S.65 erscheint. Sie werden bemerken, daß sie in den Zeilen 4 und 5 (letzte Zeile S.64 und erste Zeile S.65 im *Großen Kampf*) von *Wahrheit* spricht, die durch *die päpstliche Macht* zu Boden *geworfen* wird, und sie bezieht sich auf die Prophezeiung, die sich natürlich in Dan.8,12 befindet. Wir konnten dies nicht verwenden, um die Frage zu klären, aber es ist in Verbindung mit dem Studium dieses Punktes von Interesse.

Washington 12, D.C. 15. Dezember 1959

DIE STELLUNG DER PROPHETIE IN DEM MEISTER-PLAN GOTTES — VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Durch die Zeitalter hindurch ist die Prophetie ein Leuchtfeuer, das Männer und Frauen aus dem Abfall herausruft. Die Prophetie hielt die frühen christlichen Märtyrer aufrecht, als sie Gottes kontrollierende Hand über den Nationen erkannten. Sie ermutigte die Waldenser, Rom zu widerstehen und zündete die lodernde Fackel von Wycliff in Britannien und von den Hussiten in Böhmen an. Luther berief sich auf sie, als er Rom die Stirn bot, als er die Identität des Antichristen im Gegensatz zu dem Christus der Schrift erklärte. Die Adventpioniere glaubten, sie würde die Vielzahl der Kinder Gottes erleuchten, die immer noch in den Spitzfindigkeiten des modernen Abfalls verstrickt waren. Sie glaubten, daß man die markanteste Führung durch die Prophetie noch genau vor der letzten Krise der Welt erfahren würde. Sie meinten, daß die Prophetie zeigt, woher die Menschheit kommt, wo sie sich jetzt gerade im Strom der Zeit befindet und wohin sie unter Gott geht. Sie ist die leuchtende Fackel in den Händen von treuen Verkündern des ewigen Evangeliums, die den Menschen auf seinem letzten Marsch zum Königreich Gottes erleuchtet.

Die aufrichtigen Versuche des Menschen bei der Interpretation der Prophetie waren aber nur eine Aufzeichnung seines Strebens nach einem zuverlässigen Verständnis der Wahrheit und des Prinzips in der Prophetie. Man hat erkannt, daß ihre Erfüllung über die Jahrhunderte progressiv ist. Sie hat sich dem Geist der Menschen in dem Maße langsam entfaltet, wie die Geschichte jede nachfolgende Epoche oder jedes Hauptereignis der Prophezeiung erfüllt hat. Wenn man auf diesem festen Podest steht, sind die Menschen in der Lage, jene verbleibenden Teile zu erkennen, die vor ihren Augen rapide Gestalt annehmen.

So schnell und so weit wie die Geschichte die nachfolgenden Segmente des Meisterabrisses der Prophetie erfüllt hat, sind die Menschen in der Lage gewesen, die konkreten Erfüllungen mit Sicherheit zu erkennen, als sie stattgefunden haben; auf diese Weise ergreifen sie das gewaltige prophetische Panorama der Zeitalter. Und es ist einfach die Erweiterung derselben Wahrnehmung und das Vertrauen, daß sie heute in Richtung auf die letzten Phasen der Prophetie zuhalten sollen, die nun dabei sind, vor den Augen der Welt stattzufinden.

Die Prophetie fügt deshalb der ganzen Lehre und dem ganzen Leben Bedeutung und Tiefe hinzu. Sie rückt die verwirrenden Ereignisse der Geschichte in eine scharfe Perspektive. Sie zieht den Vorhang beiseite, so daß der Mensch die Hand Gottes und die Auswirkungen des großen Kampfes hinter den vielen sonst nur verwirrenden Ereignissen sehen kann, was ihn in die Lage versetzt, die größere Bedeutung von dem ganzen flüchtig zu erblicken. Sie zeichnet ein Meisterportrait von Gottes erlösender Liebe für eine verlorene Rasse.

Die Prophetie spendet Licht in der Finsternis der letzten Stunde der Zeit. Durch Prophezeiungen und Erfüllungen enthüllt der finstere Pfad der Geschichte das Prinzip des Handelns Gottes mit den Nationen wie auch mit Individuen. Es ist ein Regenbogen der Verheißung, vom Finger Gottes gemalt. Es vermittelt die Zusicherung der kommenden Befreiung aus der letzten Katastrophe der Zeitalter, die sich der Welt nähert. Richtig verstanden, führt es zu immer strahlendem Optimismus. Es sichert der Menschheit zu, daß das Paradies in Eden bald wieder hergestellt werden soll, und daß sich die Sünde kein zweites Mal erheben wird. Nichts weniger als das kann das Volk Gottes auf seine endgültige Befreiung vorbereiten. Das ist die anerkannte Herausforderung der Prophetie für die letzte Stunde der Zeit. Das war der Glaube der Sabbat-Adventisten.

WIE VERSUCHT SATAN, DAS „TÄGLICHE“ (ZEPTER DER KRAFT, DES THRONES UND DER MACHT) ZU ERGREIFEN?

EINFÜHRUNG

Die Beschreibung Satans in der prophetischen Symbolik in Offenbarung 12 beschreibt ihn als „einen großen, feuerroten Drachen“, „der sieben Köpfe und ... auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte.“ Offenbarung 12,3 (*rev. Elberfelder*) bzw. als „einen großen, roten Drachen“, „der hatte sieben Häupter und ... auf seinen Häuptionen sieben Kronen.“ Offenbarung 12,3 (*Luther* 1970). Diese „Kronen“ offenbaren Satans Entschlossenheit zu herrschen — ein König über ein Königreich zu sein und die Krone zu tragen und in seiner Hand das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu halten.



“Satans Werkzeuge arbeiten beständig unter seiner Leitung, um seine Herrschaft zu festigen und sein Reich ... aufzubauen.” GK 510.

Die sieben Köpfe des großen, roten Drachen und ihre sieben Kronen stellen eine Aufeinanderfolge von sieben Versuchen Satans dar, sein Königreich zu gründen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. (Die Zahl sieben ist symbolisch und stellt Vollkommenheit dar — oder eine vollkommene zeitliche Aufeinanderfolge von seiner Rebellion im Himmel bis zu seiner Vernichtung im Feuersee am Ende der 1000 Jahre.)

Die sieben Köpfe sind ebenfalls symbolisch. Die Bibel stellt ihre eigenen Schlüssel bereit, um die „Köpfe“ zu interpretieren. Die **zwei** Schlüssel, die das Symbol der „Köpfe“ deuten, befinden sich in Offenbarung 17,9 und Daniel 2,35.44.

In Offenbarung 17,9 stellt der “Schlüssel” fest: „Die sieben Köpfe sind sieben Berge.“ Aber ein „Berg“ ist ebenfalls ein prophetisches Symbol, und wir benötigen daher einen zweiten „Schlüssel“, um dieses Kombinationsschloß zu öffnen! Der zweite Schlüssel befindet sich in Daniel 2,35, wo Nebukadnezar (und Daniel) einen symbolischen Berg sah. Daniel erklärte in Daniel 2,35.44, daß dieser symbolische Berg ein Königreich darstellt — Gottes Königreich.

“Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen **Berg** ... “ Dan. 2,35.
“Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein **Königreich** aufrichten, ...” Dan. 2,44.

Daher verstehen wir, daß **ein symbolischer “Kopf” das gleiche wie ein symbolischer “Berg” ist** — von denen beide buchstäbliche Königreiche darstellen. Der ganze Schwerpunkt des großen Kampfes zwischen Christus und Satan ist der Besitz des Königreichs! Wer soll das „tägl-

liche“ — Zepter der Macht halten!

In Offenbarung 17,9 wird der Gedanke, daß sowohl „Köpfe“ als auch „Berge“ Königreiche repräsentieren, durch den letzten Satz des Verses verstärkt, wo dieser Gedanke wiederholt wird, indem gesagt wird, daß:

“Die sieben **Köpfe** sind sieben **Berge** ... Und es sind sieben **Könige**.” Offb.17,9.

Für die prophetische Symbolik ist es charakteristisch, daß zumindestens zweimal — der zu interpretierende Gedanke — wiederholt wird, um eine richtige Interpretation zu sichern. (Sieben Könige würden natürlich sieben Königreiche darstellen). Während es zutreffend ist, daß der Vers in Offenbarung 17,9 einen Schlüsselvers für die Interpretation der sieben Köpfe des Tieres in Offenbarung 13 bereitstellt, wird der gleiche Schlüssel ebenfalls die symbolischen „Köpfe“ des großen roten Drachen entschlüsseln.



Diese Studie ist ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen und jener sieben Kronen oder Versuche, das „tägliche“ — Zepter der Macht in der Vergangenheit zu ergreifen ebenso gut wie seiner endzeitlichen Bemühungen, wenn die Zeit für Jesu Wiederkunft kommt und schließlich in der Zukunft, wenn Satan versucht, die Heilige Stadt am Ende der 1000 Jahre gewaltsam zu reißen.

Erst wenn diese sieben Köpfe völlig verstanden werden, kann die Zeitlinie in Daniel 12,11 klar verstanden werden. Daher ist diese Studie eine Erklärung von Satans sieben Versuchen, sich des Königreichs zu bemächtigen — ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen.

Diese Studie gibt Antwort auf die folgenden Fragen in Bezug auf die sieben Köpfe des großen roten Drachen in Offenbarung 12:

1. Was wird durch den ersten Kopf dargestellt?
2. Was wird durch den zweiten Kopf dargestellt?

3. Was wird durch den dritten Kopf dargestellt?
4. Was wird durch den vierten Kopf dargestellt?
5. Was wird durch den fünften Kopf dargestellt?
6. Was wird durch den sechsten Kopf dargestellt?
7. Was wird durch den siebten Kopf dargestellt?
8. Welche Beziehung besteht zwischen den sieben Köpfen und den Zeitlinien in Daniel 12?
9. Zusammenfassung

Teil 1. WAS IST DER KOPF NR. 1 DES GROSSEN ROTEN DRACHEN?

Satans erster Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, fand im Himmel statt, wo er eine Rebellion anführte und die Kontrolle über eine gewisse Anzahl der Engel gewann. Dies ist einer der ersten Gedanken, die in Offenbarung 12 hinsichtlich seiner langen Karriere angeführt werden.

“Und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde ... Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, ... geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.” Offb.14,4-9.

Satan ... “[ist] ein mächtiger Feldherr ..., der die Gemüter böser Engel beherrscht ...” GK 510.

Teil 2. WAS IST DER KOPF NR. 2

Satans zweiter Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, fand im Garten Eden statt. Aufgrund der Schöpfung gehörte die Erde Gott. Er übergab Adam diese Herrschaft über die Erde. (1.Mo.1,26). Als Adam sich durch die Sünde unter Satans Kontrolle begab, übergab er die Herrschaft über die Erde an Satan als dessen Besitz. Auf „legale“ Weise — gewann der Usurpator die Herrschaft bzw. das Zepter von Kraft und Macht über diese Erde, und er erschien bei himmlischen Beratungen als sein Stellvertreter. (Siehe Hiob 1). Dort behauptete er von sich selbst, der „Gott dieser Welt“ oder der „Fürst dieser Welt“ zu sein. Er protestierte gegen den Erlösungsplan vor dem Universum und behauptete, daß jeder Mensch sein rechtmäßiger Gefangener sei. Er beschwerte sich bitterlich, wenn irgendeine Seele aus seinem Griff befreit wurde. Der Wettstreit ging um jede menschliche Seele — ob sie unter Satans Herrschaft oder in dem Königreich Gottes sein sollte.

Satans Herrschaft gedieh, so daß in den Tagen Noahs nur acht Personen ihre Treue zu Gott bewahrten und die Arche betraten. Es war Satans Absicht, das Volk Gottes von der ganzen Erde auszulöschen — eine universale Herrschaft einzuführen und auf diese Weise die Erde bis in alle Ewigkeit hinein als seinen Planeten zu sichern. Aber Gott rettete die menschliche Rasse in letzter Minute — in dem Er die Flut sandte, die Satans Königreich so wie es vor der Flut bestand völlig vernichtete.

Teil 3. WAS IST DER KOPF NR. 3?

Satans dritter Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, begann kurz nach der Flut auf einer Ebene im Land Schinar mit dem Turm zu Babel.

“Eine Zeitlang blieben Noahs Nachkommen in den Bergen wohnen, wo die Arche gelandet war. Aber als sie zahlenmäßig wuchsen, führte der Glaubensabfall bald zur Trennung. Die ohne Gott und Gesetzeszwang leben wollten ... zogen in die Ebene Sinear ... Ferner planten sie, hier eine Stadt und in ihr einen Turm ... zu bauen ... ein **Reich** [eine **Herrschaft**] zu gründen, das schließlich die ganze Erde umfassen sollte. Ihre Stadt würde dann Mittelpunkt dieses Weltreiches sein.” PP 95, 96.

Aber Gott hatte nicht vor, daß Babel so schnell die ganze Erde unter Satans Herrschaft bringen sollte. Gott trennte die Nationen durch Verwirrung der Sprachen, und auf diese Weise wurde Satans Absicht vereitelt. (Siehe 1.Mo.11).

Das Land Schinar mit seinem Turm zu Babel tauchte zuletzt beim großen babylonischen Weltreich auf, das die universale Herrschaft in der damals bekannten zivilisierten Welt erlangte und das Volk Gottes umgab. Aber dieses irdische Weltreich erhob sich und fiel. Es erreichte seinen Höhepunkt unter Satans Strategie, als es das Volk Gottes, die Juden, im Jahre 606 v. Chr. mit der Absicht und dem Zweck gefangen, daß es ausgelöscht, geschluckt und in Babylon verloren gehen sollte. Aber Gott errettete es und brachte es wieder in sein Heimatland, wo es den Tempel und die Stadt Jerusalem wieder aufbaute. Daher wurde auch der dritte Kopf des Drachen durch Gott vereitelt und sein beabsichtigter Zweck schlug fehl.

Teil 4. **WAS IST DER VIERTE KOPF?**

Satans vierter Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, lag darin, den König selbst zu ergreifen. Wenn der König gefangen werden könnte, wäre das Königreich gesichert. Das Leben Jesu hier auf der Erde war ein langer Kampf um das „tägliche“ Zepter der Macht. Satan versuchte das Königreich während der vierzigstägigen Versuchung in der Wüste zu erlangen.

“Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.” Matth.4,8.9.

Und die Kreuzigung war die letzte große Anstrengung Satans. Dieser Kampf um das „tägliche“ Zepter wurde wie folgt beschrieben:

“Jetzt war der Versucher zum letzten schrecklichen Kampf gekommen, auf den er sich während der dreijährigen Lehrtätigkeit des Herrn vorbereitet hatte. Alles hing von dem Ausgang dieses Kampfes ab. Verlor Satan, dann war seine Hoffnung auf die Oberherrschaft gebrochen; die Reiche der Welt würden schließlich Christus gehören; er selbst würde überwältigt und ausgestoßen werden.

Ließe sich Christus aber überwinden, dann würde die Erde Satans Reich werden und das Menschengeschlecht für immer in seiner Gewalt bleiben. Die Folgen dieses Streites vor Augen, war Christi Seele erfüllt von dem Entsetzen über die Trennung von Gott. Satan sagte dem Herrn, daß er als Bürge für die sündige Welt ewig von Gott getrennt wäre; er würde dann zu Satans Reich gehören und niemals mehr mit Gott verbunden sein.” LJ 684.

Aber dieser Versuch des vierten Kopfes, das Zepter zu ergreifen, endete ebenfalls mit Versagen. Bei der Auferstehung erhob sich Jesus triumphierend angesichts Seines gesicherten

Königreichs.

Teil 5. WAS IST DER FÜNFTE KOPF DES DRACHEN?

Nach der Auferstehung wurde die christliche Gemeinde gegründet. Das Volk Gottes wohnte die nächsten 1900 Jahre in Europa. Satan entschied sich, das „tägliche“ — Zepter der Macht von den Regierungen Europas zu ergreifen und ein falsches System einzusetzen, durch das Gottes wahre Heilige getötet werden konnten. Dieses System war in der Prophetie als „das kleine Horn“ (Daniel 7,20-25) und als das Tier (Offenbarung 13-20) bekannt, und es bezog sich auf die europäische päpstliche Vorherrschaft, die 1260 Jahre über Europa mit der Absicht und dem Zweck herrschte, alle Heiligen Gottes völlig zu vernichten. Aber wieder versagte der fünfte Versuch, ein universales System unter Satans Kontrolle zu errichten. Es schlug fehl, weil es immer jene gab, die mit dem Worte Gottes in Verbindung blieben. Durch die Bemühungen der Europäischen Reformation und der französischen Macht, die den Papst im Jahre 1798 gefangen nahm, mißglückte auch dieser Plan, das Zepter zu übernehmen, in seinem universalen Ziel.

Teil 6. WAS IST DER SECHSTE KOPF?

Wir leben nun während des sechsten Kopfes des großen, roten Drachen. Die tödliche Wunde, die ihm im Jahre 1798 zugefügt wurde, ist nun dabei zu heilen. „Der Papst kommt“ — zurück zur Macht. Dies ist das Thema der Zeitlinien in Daniel 12! (Die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2).

- Dan.12,7 **1260 buchstäbliche Tage** der Verfolgung, um alle dazu zu bewegen, durch das Halten des Malzeichen des Tieres unter ein Banner zu kommen, so daß Satan die ganze Menschheit unter seinem Zepter der Macht zusammenschließen kann.
- Dan.12,11 **1290 buchstäbliche Tage** der Päpstlichen Herrschaft Nr.2 (Offenbarung 13), in der die Könige der Erde das „tägliche“ Zepter der Macht einem Mann aushändigen, der Satans Werkzeug ist, um das Volk Gottes zu vernichten.
- Dan.12,12 **1335 buchstäbliche Tage** von einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA an bis das Volk Gottes von einem letzten Universalen Todeserlaß befreit wird.

Der sechste Kopf des großen, roten Drachen ist der gegenwärtige Versuch — er ist bereits im Gang, um das Volk Gottes zu vernichten und ein universales Königreich durch gemeinsame Einwilligung der Gottlosen unter Satan zu gründen. Wir haben noch nicht das Letzte davon gesehen. Wir haben kaum den Anfang gesehen. Aber wir werden diesen sechsten Versuch des Kopfes sehen und wissen, daß er in vollem Gang ist, wenn das Nationale Sonntagsgesetz in den USA verabschiedet worden ist!

Während dieses sechsten Kopfes — werden viele Ereignisse der letzten Krise geschehen: Die Sonntagsgesetze, die trübselige Zeit (Verfolgung) und schließlich während der sechsten Plage: das „Sammeln der Könige der ganzen Erde“, um einen universalen Todeserlaß gegen Gottes Volk zu verabschieden. Diese Zeitlinien in Daniel 12 rücken Offenbarung 16 (die sieben letzten Plagen — insbesondere die sechste und die siebte) in einen klaren Brennpunkt. Wir können die Zeitlinien in Daniel 12 nicht ohne eine klare Sicht von Offenbarung 16,17 und 18 verstehen.

Aber wir dürfen verstehen, daß der Versuch des sechsten Kopfes, das Zepter zu ergreifen, sogar wenn Satan sich als Christus ausgibt und sich selbst zum „König der Könige“ ausruft, ebenfalls als Fehlschlag enden wird, nämlich dann, wenn die Stimme Gottes die Heiligen befreit und dieses Königreich zu einem Ende bringt.

SATANS NACHAHMUNG CHRISTI

“Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben. Die Kirche hat lange Zeit bekannt, auf die Ankunft des Heilandes, das Ziel ihrer Hoffnung, zu warten. Nun wird der große Betrüger den Anschein erwecken, daß Christus gekommen sei. In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren, das der von Johannes in der Offenbarung gegebenen Beschreibung des Sohnes Gottes gleicht. Die Herrlichkeit, die ihn umgibt, ist unübertroffen von allem, was sterbliche Augen je gesehen haben. Es ertönt der Jubelruf: ‘Christus ist gekommen! ...’ Das Volk wirft sich anbetend vor ihm nieder, während er seine Hände erhebt und es segnet, ... Seine Stimme ist weich und gedämpft, doch voller Wohlklang. In mildem, bemitleidendem Ton bringt er einige der selben gnadenreichen himmlischen Wahrheiten vor, die der Heiland einst aussprach; er heilt die Gebrechen des Volkes, behauptet dann in seinem angemessenen Charakter Christi, daß er den Sabbat in den Sonntag verändert habe, und gebietet allen, den Tag, auf dem sein Segen ruhe, zu heiligen. Er erklärt, daß alle, die bei der Feier des siebenten Tages bleiben, seinen Namen lästern, da sie sich weigern, auf seine Engel zu hören, die er mit Licht und Wahrheit zu ihnen sandte. Das ist die starke, beinahe überwältigende Täuschung.” GK 624, 625.



Das Volk Gottes, die 144.000, sind ein Mordechai in den Toren, die sich nicht niederbeugen wollen, und werden daher wie in den Tagen von Königin Esther mit einem Universalen Todes-

erlaß konfrontiert. Sie sind ein Daniel, der darin fortfährt, dem Gott des Himmels zu dienen und der in die Löwengrube geworfen wurde. „Könnte er [Satan] diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.“ GK 619.

Teil 7. **WER IST DER SIEBENTE KOPF DES DRACHEN?**

Satans letzter und endgültiger Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, wird sich am Ende der 1000 Jahre ereignen.

“Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln, deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.”
Offb.20,7-9.

Der letzte Versuch, das „tägliche“ Zepter zu ergreifen, ist nicht erfolgreicher als die vorhergehenden. Dennoch liefert jeder Versuch, der als ein “Kopf” angedeutet wurde, ein graphisches prophetisches Bild von Satans gewaltigen Bemühungen und seiner Rebellion gegen Gott und sein Volk.

SCHLUSSFOLGERUNG

Satans sieben Versuche, das „tägliche“ Zepter zu ergreifen, sind unten aufgeführt:

1. Krieg im Himmel — Herrschaft über die gefallenen Engel
2. Fall des Menschen in Eden — bis zur Flut
3. Der Turm zu Babel und die Verwirrung der Sprachen
4. Versuchung und Kreuzigung Christi und Seine Auferstehung
5. Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1 (538-1798)
6. Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2, die zukünftig ist. Ihr Höhepunkt wird der Kampf von Har-magedon und die Befreiung durch die Stimme Gottes sein.
7. Kampf von Gog und Magog, der mit dem Feuersee endet.

Die Zeitlinie in Daniel 12,11 beschreibt Satans sechsten Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, wenn er es zuerst den Königen der Erde wegnimmt und es seinem Stellvertreter auf der Erde — „dem Greuel der Verwüstung“ zur Verfügung stellt und dann Christus sichtbar in der Rolle des „Königs der Könige“ nachahmt, indem er die Krone trägt und das Zepter hält — als ob er zuletzt das Königreich gewonnen hätte!

Teil 8. **WELCHE BEZIEHUNG BESTEHT ZWISCHEN OFFENBARUNG 12 UND DANIEL 12?**

Die sieben Köpfe des großen, roten Drachen in Offenbarung 12 erklären detailliert die Natur und die Absicht Satans, wenn er den großen Kampf führt. Seine Natur besteht darin, zu verfolgen und zu vernichten (insbesondere das Volk Gottes) und sein universales Imperium auf diesem Planeten aufzurichten. Es ist seine Absicht, eine einstimmige Zustimmung von den Einwohnern der Erde zu erhalten, so daß er diesen Planeten „legal“ als sein Eigentum vor dem Universum beanspruchen kann. Um dies zu erreichen, muß er das Volk Gottes vernichten. Diese Verfolgung des Volkes Gottes am Ende der Zeit ist das Thema der Zeitlinien in Daniel 12!

Die Natur und die Absicht Satans ist in den folgenden Schriftstellen erfaßt:

“... um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.” Offb.12,4.

“... verfolgte er die Frau ...” Offb.12,13.

“Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten ...” Offb.12,17 “... und den Glauben Jesu bewahren.” Offb.14,12.

“... Und der Drache gab ihm [dem Tier in Offenbarung 13] [das „tägliche“ — Zepter] seine[r] Kraft und seinen[s] Thron[s] und große[r] Macht ...” Offb.13,2.

“Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; ...” Offb.13,7

“und daß niemand kaufen oder verkaufen kann ...” Offb.13,17.

“... daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.” Offb.13,15

“Und wenn er die Zerschlagung [Verfolgung und Vernichtung] der Kraft [Hand] des heiligen Volkes vollendet haben wird, ...”²¹ Dan.12,7.

“... um den verwüstenden [verfolgenden] Greuel einzusetzen [aufzurichten] ...“ Dan.12,11.

“Glücklich, wer ausharrt [wer ihn aushält] ...“ Dan.12,12.

Obwohl es Satans Absicht ist — gemäß seiner sieben Köpfe —, ein universales Imperium zu erlangen, über das er als „König der Könige“ in seiner Nachahmung von Christus herrschen will, wird es doch 144.000 geben, die er nicht anrühren kann und die durch die Stimme Gottes befreit werden! Sein Versuch in der Gegenwart und in der nahen Zukunft, der in den drei Zeitlinien in Daniel 12 beschrieben wird, wird nicht erfolgreicher sein als jene in der Vergangenheit!

ANHANG B

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN ZU DANIEL 12

Ellen G. White wies darauf hin, daß Daniel 11,30-36 zukünftige Bedeutung hat. Während es den Aufstieg des Papsttums in der Vergangenheit (538-1798) beschreibt, „wird viel von dieser Prophezeiung“ in der Zukunft „wiederholt werden“, wenn sich das Papsttum wieder zur Päpstlichen Vorherrschaft Nr. 2 erhebt, wie dies in Offenbarung 13,1-10 beschrieben ist.

“Bald werden die Szenen der Trübsal stattfinden, von denen in den Prophezeiungen die Rede ist. Die Prophezeiung im elften Kapitel des Buches Daniels hat fast ihre vollkommene Erfüllung erreicht. Vieles in der Geschichte, das in Erfüllung dieser Prophezeiung stattgefunden hat, wird sich wiederholen. Im 30. Vers ist von einer Macht die Rede: ‘Und er wird verzagen und umkehren; aber er wird den heiligen Bund verfluchen und <entsprechend> handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen. Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen.’ [Das Zitat geht fort von Dan.11,30 bis 11,36.] Szenen, die jenen ähneln, die mit diesen Worten beschrieben werden, werden stattfinden.” Brief 103, 1904 (veröffentlicht im RH 8.July 1976).

Die folgenden zusammenpassenden Ausdrücke, Worte und das Diagramm offenbaren die Ähnlichkeit des Kontextes, der Formulierung und der Struktur zwischen Daniel 11,30-35, Daniel 12,4 und Daniel 12,6-13. Diese beiden Passagen sind unbestreitbar verwandt. Wenn Daniel 11,30-35 einen Bezug zu zukünftigen Ereignissen hat, dann bezieht sich auch Daniel 12,6-13 auf eine zukünftige Erfüllung.

Die **zusammenpassenden Ausdrücke und Worte** in Daniel 11 und 12 sind zur Erleichterung des Vergleichs zusammen aufgeführt:

Dan.11,31 „werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen“ (5493, 8548)

Dan.12,11 „in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird“ (5493, 8548)

Dan.11,31 „und den verwüstenden Greuel aufstellen“ (8251)

Dan.12,11 „um den verwüstenden Greuel einzusetzen“ (8251)

Dan.11,35 „Und von den Verständigen“ (7919)

Dan.12,10 „die Verständigen aber“ (7919)

Dan.11,35 „bis zur bestimmten Zeit“ (4150)

Dan.12,7 „Zeiten“ (4150)

Dan.11,35 „bis zur Zeit des Endes (6256, 7093)

Dan.12,9 „bis zur Zeit des Endes (6256, 7093)

Dan.11,35 „damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde“(6884, 1305, 3835)
Dan.12,10 „Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden“ (1305, 3835, 6884)

Dan.12,4 „Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle“(1840,5640, 1697, 2856)
[Dan.12,1-4 ist Teil von Dan.11]

Dan.12,9 „Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein“
(1840, 1697, 5640, 2856)

Die folgenden Worte: Dan.11,35 „des Endes“ (7093) und Dan.12,4 „des Endes“ (7093) erscheinen in Dan.12,6 „das Ende“ (7093), Dan.12,9 „des Endes“ (7093), Dan. 12,13 „auf das Ende“ (7093), Dan. 12,13 „am Ende“ (7093). Diese zusätzlichen Worte sind in dem folgenden Diagramm nicht mit Linien verbunden.

Wie in der obigen Auflistung und dem Diagramm auf der nächsten Seite zu entnehmen ist, befinden sich etwa neunzehn hebräische Worte, die in Daniel 11,30-35 und Daniel 12,4 erscheinen, ebenfalls in Daniel 12,5-13.⁴⁰

40. Bemerkung: Daniel 11,30-40 beschreibt die Päpstliche Vorherrschaft Nr.1. Daniel 12,7-11 beschreibt die Päpstliche Vorherrschaft Nr.2.

DIAGRAMM EINES VERGLEICHS VON DANIEL 11 MIT DANIEL 12

KAPITEL 11

30 Denn Schiffe aus Kittim werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren; aber er wird den heiligen Bund verfluchen und <entsprechend> handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen.

31 Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen.

32 Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.

33 Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung — eine Zeitlang.

34 Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschließen.

35 Und von den Verständigen werden <einige> stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn <es verzögert sich> noch bis zur bestimmten Zeit.

KAPITEL 12

4 Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden <suchend> umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren.

KAPITEL 12

5 Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes und einer dort am Ufer des Stromes.

6 Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse?

7 Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.

8 Und ich hörte es, aber ich verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein?

9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes.

10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden <weiter> gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.

11 Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.

12 Glückliche, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!

13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.

DER MANN AUF DEM WASSER IN DANIEL 8,16

Der Mann auf dem Wasser in Daniel 12,7 ist zuvor als Christus während des Zeitabschnitts des Untersuchungsgerichts (nach 1844) identifiziert worden. In Daniel 8,16 befindet sich ein weiterer Fall eines Mannes auf dem Wasser.

“Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriel, laß diesen das Gesehene verstehen!” Dan. 8,16.

Die folgende Argumentation wird die Identität des Mannes zwischen den Ufern des Flusses (auf dem Wasser) offenbaren:

1. Der Mann zwischen den Ufern des Flusses ist gewiß nicht Gabriel.
2. Der Mann auf dem Wasser war Gabriels Vorgesetzter, denn er gab ihm Befehle.
3. Da Gabriel ein schirmender Cherub ist, konnte sein Vorgesetzter nur eine Person der Gottheit sein — Christus.
4. Daher muß der Mann auf dem Fluß Christus sein.
5. Die Tatsache, daß der Mann auf dem Wasser war (zwischen den Ufern des Ulai), deutet wieder an, daß es Christus war.

Anmerkung: Zu den Fußnoten von Marian G. Berry sind Fußnoten mit Hinweisen bezüglich der Übersetzung hinzugefügt worden. Um diese beiden Arten von Fußnoten unterscheiden zu können, beginnen diese Hinweise alle mit dem Wort "Anmerkung". Das englische Wort "Note", mit dem manche Fußnoten von Marian G. Berry beginnen, wurde mit "Bemerkung" übersetzt.